Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition.
Johannisgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,000.

Abonnementspreis viertelj. 1½ Thlr.
incl. Bringerlohn 1⅚ Thlr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 1½ Ngr.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. — Zahlung baar, durch Postanweisung oder Postvorschuß.

№ 302. Donnerstag den 29. October. 1874.

Auf die Monate **November** und **December** wird sowohl bei allen Reichspostämtern wie in unserer Expedition ein

besonderes Abonnement

angenommen. Bestellungen bitten wir so schnell wie möglich zu machen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,

die Anstellung von zwei Baurevisoren betr.

Zur Vermehrung der technischen Arbeitskräfte unseres städtischen Baupolizei-Bureaus sollen zwei **geschulte Bautechniker** als Baurevisoren mit einem Jahresgehalt von je **achthundert** Thalern angestellt werden.

Geeignete Bewerber fordern wir daher hierdurch auf, sich unter Beifügung ihrer Qualificationsnachweise **baldigst** bei uns schriftlich anzumelden.

Leipzig, den 26. October 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilisch, Ref.

Die wegen des Reformationsfestes am Sonnabend den 31. October d. J. ausfallende Productenbörse wird am

Freitag, den 30. October 1874

abgehalten werden.

Leipzig, den 27. October 1874. **Die II. Section des Börsenvorstandes.**

Das neue Kunstgewerbe-Museum zu Leipzig am 25. October 1874.

Das Eckgebäude am Thomaskirchhofe und an der Klostergasse, das aus dem ersten Drittel des 16. Jahrhunderts datirt und bis vor wenigen Jahrzehnten Staatseigenthum war, jetzt aber der hiesigen reformirten Gemeinde gehört, welche ihren Gottesdienst darin abhält, das sogenannte „Amthaus", ist gegenwärtig Domicil einer für Leipzigs Kunst- und Gewerbfleiß hochwichtigen Sammlung geworden. Das neue Kunstgewerbemuseum hat darin ein gastliches Asyl gefunden, wie einst das Häuflein der aus Frankreich vertriebenen und nach Leipzig sich wendenden Reformirten durch kurfürstliche Huld und Toleranz vor nahezu siebzehn Jahrzehnten hier eine Zufluchtstätte, nicht ohne Widerstand und Widerspruch der damaligen städtischen Behörden und eines großen Theiles der Bürgerschaft sich bereitet sah. Die Religionsgemeinde ist durch eine Fügung der Umstände heute in der Lage und gern bereit, jene Gastfreundschaft und Duldung dankbar zu erwidern.

In der östlich gewendeten Façade des Amthauses, dem Gebäude des frühern k. Oberpostamts und des k. Consistoriums, befindet sich die Reihe von Gemächern erster Etage, welche von dem Comité des neuen Museums für die Aufstellung und Unterbringung der Sammlungen provisorisch auf einige Jahre gemiethet worden sind.

Sonntag Vormittag fand sich daselbst ein gewählter Kreis von Eingeladenen aus verschiedenen Gesellschaftsclassen, Mitgliedern und Vertretern städtischer und königlicher Behörden zusammen, um der Eröffnung des für das Kunstgewerbe in unserer Stadt bestimmten Heims beizuwohnen.

Man fand sich zunächst in ein Gemach gewiesen, dessen Wände bedeckt waren mit Teppichen und Geweben wildfremder Art und Farbengebung. Der ganze Duft, die ganze Farbenlust des Morgenlandes trat dem Besucher entgegen und versetzte ihn bald nach Anatolien, Innerasien und Ostasien, bald nach dem Sudan, Timbuktu und gen Marokko, bald nach dem Südosten der neuen Welt, gen Brasilien.

Von einem mit altarabischem Gewebe bedeckten und verhüllten Tisch oder Pult zwischen den beiden Fenstern, auf dem ein buntbemalter ausgezackter marokkanischer Ornament-Aufsatz lag und welcher nachmals den beiden Sprechern als eine Art Tribüne diente, hob sich der Blick nach oben, da von der Decke herab farbenprangendes Geflecht oder Gewebe hing, eine Hängematte mit Federbesatz von den Ufern des Amazonas in Brasilien.

Rechts an der Wand stand ein prächtig lackirtes Kleidergestell von chinesischer Arbeit, an welchem Arbeiten schwarzer Hände aus Timbuktu, seltsame lederne Geldtaschen, darunter Lederstreifen mit kunstvoller Pressung oder sonstiger Bearbeitung aus Portugal.

Die Hintergrundwand füllten große Teppiche aus Daghistan und ein unscheinbares aber wegen seines Alters für die Entwickelungsgeschichte der Industrie höchst wichtiges und daher äußerst werthvolles Gewebe altpersischen Kunstfleißes in Rahmen. Die übrigen Gewebe nennen uns Kurdistan (Sedjardes), Turkestan, die Türkei, Koraßan als ihre Heimathländer nach dem Aufgange der Sonne zu. Ein Teppich ist geschickt als Portière der Thür verwendet, welche in das Zimmer links führt.

Italienische Holzschnitzmeubles, ein chinesisches Tischchen mit eingelegter Arbeit, ein mit Perlmutter und Schildkrot ausgelegter niederer Sessel äußerst kostbarer Art, Flechtereien fremdländischen Ursprungs sind längs der Wand links hin aufgestellt.

Das schon erwähnte nächste (letzte) Zimmer an dieser Seite ist mit Glasmalereien, Abgüssen von getriebenen Arbeiten (der Ehrenschild für General von Werder z. B.) und einem kleinen Sortiment glasirter Fliese, deutscher und ausländischer Faience ausgestattet.

Das Zimmer rechts (das drittletzte für den Besucher überhaupt) enthält einen bunten Wechsel von Gegenständen. Dort steht der große Schrank, der einen Hauptschatz der ganzen jungen Sammlung, vielleicht die kostbarste Perle derselben, birgt: die Ornamentstichsammlung, welche man von einem hiesigen Kunstsammler ersten Ranges zu erwerben das Glück hatte.

Da der erste Redner, Herr Scharf, diese Specialsammlung besonders hervorhob, so sei dieselbe auch von uns mit einigen Strichen skizzirt.

Die Sammlung von Ornamentstichen füllt beinahe den ganzen Schrank. Sie ist in neunzehn Mappen enthalten und besteht aus Einzelblättern und ganzen Folgen mit Vorbildern, theils unter vorzugsweiser Berücksichtigung der reinen Ornamentik, theils ausgeführte Zeichnungen zu ganzen Gefäßen, Möbeln, architektonischen Theilen und Gliedern u. s. w. Die ersten acht Mappen beschäftigen sich mit den Arbeiten der Meister vom sechzehnten bis Mitte des siebzehnten Jahrhunderts, die übrigen enthalten die neueren Meister bis zum Schlusse des vorigen Jahrhunderts. Leitender Gesichtspunct bei der Anlegung der ganzen Sammlung war die praktische Verwendbarkeit. — Außer den erwähnten Mappen findet man noch 150 Bücher mit bezüglichem Inhalt, Sammlungen von Ornamentstücken oder Zusammenstellungen über Costümkunde, Jagd, Reitkunst, Schreibvorlagen, Stickmuster, Prachtstickereien. Spitzenmuster mußten leider ausgeschlossen werden, da dieselben eine eigene sehr kostbare und gesuchte Sammlerspecialität bilden.

Eine Auswahl aus diesen Ornamentstichen ist auf einer Tafel an der Wand zusammengestellt.

In der Mitte des Zimmers befindet sich ein Glaskasten mit Buchbinder-Arbeiten englischer, deutscher und morgenländischer Ateliers aufgestellt.

Die Firma Schütz lieh dem Museum sehr interessante Stücke alter Tapeten-Manufactur. Gold- und farbenglänzende alterthümlich schöne Muster von Ledertapeten, gemalte Seidentapeten moderner Art, auch das Werk ausländischen hochstufigen Kunst- und Gewerbefleißes, schauen uns von den Wänden an.

Noch kostbarer aber ist das vierte Zimmer gen Süden, erfüllt, wie es erscheint, mit Schränken (geschmackvolle Tischlerarbeit nach Zeichnung des Professor Nieper, ausgeführt von Tischlermeister Röder) voll alter und neuer Goldschmiedearbeit. Herr Struve stellte dem Museum in liberalster Weise einen ganzen Kleinodienschrank mit sehr instructiven Sortimenten seiner Kunst zur einstweiligen Verfügung. Herr Felix machte sich nicht weniger verdient durch Ausstellung des sogenannten „Regensburger Silberfundes." Die vergoldeten Becher und Schmuckgegenstände dieses Fundes sind wahre Muster geschmackvoller deutscher Goldschmiedarbeit aus der Blüthe der Renaissance!

Ein großer schöner Schrank inmitten des Zimmers ist gefüllt mit Gefäßen aus Porzellan, Faience und Terracotta.

An der Hinterwand hängt ein Medaillon, das ein köstliches Lyoner Seidengewebe (ganz modern) ins vortheilhafteste Licht setzt.

Nicht blos Gold- und Silberarbeiten im Originalmetall sieht man, auch Abgüsse nach antiken Bronce-Modellen in Eisen (Ilsenburger Nachbildungen u. s. w.) fesseln durch ihre Sauberkeit und Schönheit. An Waffen sieht man zunächst nur einen Abguß, der ein Schild, bedeckt mit zahlreichen allegorischen Figuren im Geschmacke früherer Jahrhunderte, darstellt (das Original ist im Besitze des deutschen Kaisers). In einer Fensternische sehen wir Proben aus der von Director Dr. Max Jordan großmüthig geschenkten werthvollen Siegel- und Gemmen-Sammlung (10,000 Stück).

Das letzte Zimmer ist ganz mit dem zweiten Hauptbestandtheil der gegenwärtigen Sammlung, mit den Schränken und Kästen, der Bibliothek und übrigen Besitzthümern der bisherigen „Vorbildersammlung für Kunstgewerbe", einer Schöpfung † Dr. v. Zahn's aus dem Jahre 1865, ausgefüllt. Diese mit dem neuen Kunstgewerbemuseum vereinigte Sammlung ist im Rahmen des neuen größer angelegten Instituts jetzt dazu berufen, in eminenter Weise sich nützlich zu erweisen und so die edle Absicht ihres ursprünglichen Begründers lange nach seinem Weggange von Leipzig und nach seinem allzufrühen Tode glänzend zu erfüllen. Ehre und Dank dafür seinem Namen noch im Grabe!

Die kurze Entstehungsgeschichte des neuen Kunstgewerbe-Instituts, die sich auf einen innerhalb der „Gemeinnützigen Gesellschaft" aufgetauchten, von dieser mit Ernst und Eifer ergriffenen, mit Glück durchgeführten und von einem besondern Comité zur Vollendung gebrachten patriotischen Plan zurückführen läßt, gab nun am Sonntag Vormittag in solenner Ansprache Kaufmann Scharf. Die Versammlung vernahm, aus welchen Anfängen und geringen Mitteln das Museum entstanden, wie es allmälig herangewachsen, wie es von Privaten und vom Staate gefördert worden sei, so daß es nach Jahresfrist endlich heute der öffentlichen Benutzung übergeben werden könne. Die meisten Schätze fremdländischer Industrien, mit denen man sich hier umgeben sähe, stammten von der letzten, der Wiener, Weltausstellung und wurden für Rechnung des Comités theils direct, theils von dem Custos des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie zu Wien, B. Bucher, von den Ausstellern zusammengekauft. In beherzigenswerthen Worten betonte Redner die Bedeutung des neuen Museums für die heimische Kunstindustrie, welche ebenso wie die deutsche Gesammtindustrie in Wien keineswegs die Rangstellung eingenommen habe, zu welcher sie ihre Vergangenheit berechtigten und welche die sonstige Stellung, die Bildungshöhe des Volkes, der Rang der Nation in Wissenschaft und Kunst wohl hätten erwarten lassen. Mit Recht wendete sich Herr Scharf nicht blos an die Producenten, sondern auch an die Consumenten, an welchen Letzteren es ja zu einem großen Theile mit liegt, wenn die Kunsthandwerker bei ihren Arbeiten nur den Gesichtspunct der praktischen Brauchbarkeit und der möglichsten Billigkeit, nicht auch den der schönen gewählteren Form festhalten. (Gerade in Leipzig tritt die Nachfrage nach möglichst wohlfeilen, wenn auch entschieden nicht sehr gefälligen Arbeiten in der That zu sehr in den Vordergrund, ein durchaus nicht großstädtischer Zug.)

Professor Dr. Springer war ebenfalls ersucht worden, der Eröffnungsfeierlichkeit durch eine Ansprache Weihe zu ertheilen. Er kam diesem Begehren bereitwilligst nach durch eine Rede, welche begeistert aus dem Herzen quellend, wie sie war, auch begeisternd und unendlich anregend wirkte. Wir hätten derselben ein Auditorium gewünscht, das aus allen Kunsthandwerkern der guten Stadt Leipzig bestand, auf daß alle Diese, für welche das ganze Institut dort vorzugsweise bestimmt ist, aus seinem beredten Munde die Flammenworte hätten vernehmen können, mit denen er die schmerzliche Thatsache der Inferiorität der deutschen Industrie, des Unterliegens derselben im Wettkampfe der Nationen Europas auf dem letzten Weltausstellungsplane in Wien schonungslos und ungeschminkt aussprach, aber nur mit der Absicht aussprach, um daran die ernsteste Mahnung zum Zusammenraffen aller Kräfte behufs einer vollständigen Umwandelung unseres bisherigen Gewerbebetriebes, einer Hebung und Läuterung desselben, einer allseitigen rastlosen Nacheiferung nach dem industriellen Ruhme der Nachbarländer und Staaten anzuknüpfen.

Es kann nur auf's Dringendste gewünscht werden, daß Redner bei erster Gelegenheit, vor einer größeren Oeffentlichkeit über denselben Gegenstand, die Hebung des deutschen Kunstgewerbes mit gleicher Eindringlichkeit und Ueberzeugungswärme zum Worte komme und den Kreuzzug gegen den alten Schlendrian, die klägliche Mittelmäßigkeit auf's Neue mit Prophetenstimme predige. Sei er hiermit öffentlich dazu aufgefordert.

Dr. Springer ging von den letzten großen Weltausstellungen aus, indem er erst die Engländer als diejenige Nation bezeichnete, die durch jene großen industriellen Wettkämpfe ihre eigene Schwäche kennen gelernt, sich aber sofort mit germanischer Zähigkeit an die Auswetzung der erlittenen Scharte rüstig und erfolgreich herangemacht habe. Wie den Engländern, so erging es nachmals den Oesterreichern in Paris. Sie sahen sich überflügelt, gingen in sich, arbeiteten mit allem Feuereifer, um das Versäumte nachzuholen, und erlebten nun den Triumph, von der Welt sich das Lob geben lassen zu können, daß jede denkbare Anforderung der Kunsttechnik jetzo in Wien ihrer besten Ausführung entgegen gebracht werden könne.

Die deutsche Kunstindustrie lerne denn von beiden Nationen, raffe sich auf an deren Beispielen, biete Alles auf, um den bestentwickelten Völkern wieder nachzukommen, wie es ihr zustehe und von Alters her gebühre. Sie hat eine glorreiche Vergangenheit aufzuweisen, möge sie sich aus einer gänzlich ungenügenden Gegenwart zu einer glänzenden Zukunft hinaufarbeiten!

Wie Das geschehen könne, dazu gab Redner einige kostbare Fingerzeige. Das Gewerbe möge die Muster und Vorbilder in Kunst und Industrie bei anderen Völkern, namentlich auch bei den formen- und farbenreichen Orientalen aufsuchen und studiren, sich von diesen Mustern und Bildern anregen lassen zu eignem frischen Schaffen, sich anlehnend zwar an das Erschaute, nicht aber es sklavisch nachahmend. Es habe keine Ursache, an sich selber zu verzweifeln, wenn es auf seine Vergangenheit in der Renaissancezeit hinblicke. Es werde bei unablässig vorwärts gerichtetem ehrlichen Streben zu neuer nationaler Größe gelangen.

Vor Allem thue noth, „das Gespenst" zu beseitigen, das so oft hinter dem deutschen Handwerksmann stehe, das Gespenst, das ihn dämonisch antreibt, sich seiner Arbeit als einer Last, einer Plage zu entledigen, so rasch er nur könne.

Der Arbeiter muß vielmehr wieder Freude an seinem Werke empfinden, sich an ihm geistig und moralisch ausleben, sich in seine Arbeit verlieben, wie es bei den Alten war, ehe Kriege, wie der 30jährige, der 7jährige, die napoleonischen, die Freiheitskriege, die Blüthe des Gewerbfleißes verdarben und den Wohlstand untergruben.

Nur dann wird es besser werden, wenn der Kunsthandwerker die schablonenmäßige Bahn verläßt, wenn er seine Freude, seinen Stolz darein setzt, nicht blos solide, sondern auch geschmackvolle, wahrhaft gefällige Arbeiten zu schaffen.

Schon macht sich übrigens in Deutschland ein Wendepunct bemerklich. Schon hat wenigstens die Literatur illustrirter Jugendschriften sich ganz im Stillen hervorgearbeitet. Deutsche Bilderbücher, Bilderbogen erobern sich die Sympathien der Kinderwelt aller Zonen. Redner führte als Beispiel an, wie rasch die Münchner Bilderbogen, an denen die ersten Künstler mitarbeiten, in Elsaß Freunde unter der jungen Welt gefunden und moralische Eroberungen gemacht haben. Es ist Thatsache, daß keine andere Nation uns in dieser Beziehung den Preis streitig machen kann.

Unsere Industrie ist allerdings vielfach, auch in den der Kunst sich nähernden Zweigen, auf Massenproduction hingewiesen. Dies thut der Individualisirung, wie sie der Kunsthandwerker für sein Werk braucht, freilich Eintrag. Doch auch hier kann ein höherer Maßstab für die Leistung angewendet und so ein höherer Standpunct erreicht werden.

Als frische neue Kräfte wies Redner dem Kunsthandwerke eine gewisse Classe von Künstlern zu, welche sich bisher der reinen Kunst zugewendet habe, ohne eigentlich die Begabung für so hohe Ziele zu haben. Diese für die Kleinkunst und für beschränktere Aufgaben gewiß höchst tüchtigen und verwendbaren Kräfte möchten doch als Modelleure und Dessinateure für das Kunstgewerbe gewonnen und so an ihre rechte Stelle gebracht werden.

Dagegen läßt sich freilich einwenden, daß er doch eben erst betont hatte, wie die Jugendschriften-Illustrationen gerade durch die Betheiligung anerkannt großer Meister so herrlich weitgeführt worden ist. Auch für das Handwerk sind die besten Künstler als Vorzeichner gut genug, als welche in frühern Jahrhunderten deutsche Größen, wie Dürer, Holbein, bei den Italienern ein Rafael und Mantegna mit zu arbeiten sich nicht schämten. So wandte sich von den Neueren z. B. der große Schwind mit ganzer Seele der Industrie zu, schuf Thürschlösser mit Hunde- und Nachtwächtergestalten, Cassenschlösser mit Zwergen- und Drachenfiguren, Tabaksbüchsen mit brütenden Gelehrten, Handschuhkästchen, Schmuckhalter, Brodschüsseln, Ofenfriese, Fischschüsseln, Toilettespiegel, Briefbeschwerer, Schreibzeuge, Zielscheiben, Blumentöpfe. So arbeitete Holbein für Waffenschmiede und Goldschmiede, Uhrmacher, Architekten, Medailleure, Kannengießer, überhaupt Gefäßbildner. Bekannt sind Rafaels Zeichnungen zu Schüsseln, Medaillen, Münzen, Räucherbüchsen, Chorstühlen, Candelabern, Tapetenarabesken ꝛc.

Dr. Springer sah in den Kunstgewerbemuseen, wie sie die Neuzeit zu schaffen bemüht ist, hochwichtige Bildungsmittel zur Belebung und Läuterung des Geschmackes und knüpfte an das Inslebentreten eines Leipziger Instituts dieser Art folgerichtig die besten Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft des sächsischen und speciell des

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Kunstgewerbes und den Ruhm Leipzigs überhaupt.

Möchten sich dieselben rasch erfüllen und bewahrheiten! Dr. Whistling.

Städtischer Verein.

* Leipzig, 28. October. Am gestrigen Abende nahm der Städtische Verein seine Sitzungen im Kaisersaale der Centralhalle wieder auf. Trotz der auf der Tagesordnung befindlichen wichtigen Gegenstände war die Versammlung nicht sehr stark besucht.

Herr Dr. med. Kühn richtete im Namen des Vorstandes eine kurze Begrüßungsansprache an die Anwesenden und Herr Becker erstattete sodann den Cassenbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Der Stand der Vereinscasse ist danach ein günstiger, bei 591 Thlr. Ausgaben ist noch ein Cassenbestand von 269 Thlr. verblieben. Herr Becker nahm aus Anlaß der eingetretenen beträchtlichen Erweiterung der Bürgerschaft Anlaß, die vielen neuen Bürger zum Eintritt in den Städtischen Verein aufzufordern. Zu Revisoren des Cassenberichts wurden die Herren Director Thomas, Rudloff und Fritzsche gewählt.

Der Vorsitzende Herr Dr. Kühn brachte hierauf die bevorstehenden Kirchenvorstandswahlen zur Besprechung. Der Städtische Verein habe schon früher diesen Wahlen seine Aufmerksamkeit zugewendet und es sei auch dieses Mal nothwendig, daß die Vereinsmitglieder ihr Wahlrecht ausüben. Wie wichtig die Zusammensetzung der Kirchenvorstände sei, gehe unter Anderm aus dem Umstand hervor, daß sie berufen seien, die Diöcesanversammlung zu bilden, welche dann und wann bedeutungsvolle Gutachten, wie über Einführung der Civilehe, abzugeben habe. Herr Leonhardt setzte ebenfalls die Wichtigkeit der Kirchenvorstandswahlen aus einander, die leider im ganzen Lande bis jetzt von den Mitgliedern der Kirchengemeinden verkannt worden. Das Kirchenvorstands- und Synodalgesetz enthalte namentlich in Bezug auf die Wahlen recht unfreisinnige und schwerfällige Bestimmungen, aber die freisinnige Partei müsse um so mehr alle Hebel ansetzen, um liberale Wahlen zu erzielen. Ein jeder Wahlberechtigte möge die Anmeldung nicht versäumen. Hoffentlich werde die durch den Protestanten-Verein vertretene kirchliche Richtung, wie es das letzte Mal geschehen, eine Candidatenliste aufstellen, und zu wünschen sei, daß auf sie, um Stimmenzersplitterung zu vermeiden, das Augenmerk der Mitglieder des Städtischen Vereins gerichtet werde. Herr Sigismund bemerkte, auch vom rein städtischen Interesse sei die rege Theilnahme an den Kirchenvorstandswahlen geboten, wie in neuerer Zeit die Angelegenheit der vom Kirchenvorstand zu St. Nicolai beschlossenen Anleihe gezeigt habe. Herr Scheller wünschte, der Städtische Verein möge als solcher sich an der Wahlagitation betheiligen und eine selbstständige Candidatenliste aufstellen. Herr Stadtrath Rud. Schmidt und ebenso Herr Stadtrath Häckel hoben hervor, welche Unzuträglichkeiten es mit sich gebracht, daß das letzte Mal die beiden Bürgermeister der Stadt auf Anregung des Protestantenvereins mit in die Kirchenvorstände gewählt worden. Die Doppelstellung der beiden Herren habe häufig zu Collisionen geführt. Es empfehle sich daher, daß der Vorstand des Städtischen Vereins sich wegen Aufstellung einer Candidatenliste zu der diesmaligen Wahl mit dem Protestantenverein ins Einvernehmen setze. Dieser Antrag wurde angenommen und der Gegenstand darauf verlassen.

Die nächstdem erfolgende Neuwahl des Vorstandes ergab, daß die Herren Stadtrath Häckel, Stadtrath Schmidt, Dr. med. Kühn, Kaufmann Beer, Kaufmann Rosencrantz und Madack mit großer Mehrheit gewählt waren.

Eine sehr lebhafte und ausgedehnte Debatte entstand über den nächsten Gegenstand der Tagesordnung, die diesmaligen Stadtverordnetenwahlen betreffend. Herr Dr. Kühn wies auf die aus der totalen Neuwahl des Collegiums nach verändertem Wahlgesetz hervorgehende Wichtigkeit der Angelegenheit hin, die zu ganz besonderer Klugheit und Bedächtigkeit in Bezug auf die Wahlagitation auffordere. Herr Scheller beantragte, es möge, wie früher, ein Wahlcomité durch den Städtischen Verein niedergesetzt werden. Herr Stadtrath Häckel theilte mit, daß seitens des hiesigen Lehrervereins, der über 300 Mitglieder zähle, ein Schreiben an den Vorstand des Städtischen Vereins eingegangen sei, worin derselbe erkläre, Hand in Hand bei Aufstellung der Candidatenliste gehen zu wollen, wenn einige seiner Mitglieder dabei Berücksichtigung fänden. Das sei gewiß ein billiges Verlangen. Herr Guden: Die Sache sei am einfachsten, wenn dem neugewählten Vorstand, der doch gewiß das Vertrauen des Vereins habe, die Leitung der Wahlvorbereitungen übertragen werde. (Inzwischen waren Zettel in der Versammlung zur Vertheilung gebracht worden, auf welchen die Herren Näser, Madack, Fleischhauer, Kühn und Beer zu Mitgliedern des Wahlcomité vorgeschlagen waren.)

Herr Advocat Broda verwarf beide gemachten Vorschläge, da bei deren Annahme ganz die alte Wahlmanier wieder aufgewärmt werde. Bei aller Tüchtigkeit der vom Städtischen Verein in das Stadtverordneten-Collegium gewählten Männer habe man sich selbst in den liberalen Kreisen der Bürgerschaft nicht verhehlt, daß in nicht ganz objectiver Weise verfahren worden sei. Die Discussion über das Wahlcomité und die Candidaten müsse, bei dem erweiterten Standpunct der heutigen Gemeinde in einer größeren Bürgerversammlung gestattet sein, die 1500 neuen Bürger hätten auch ein Wort mit hinein zu reden. Herr Reichert: Mit den Bürgerversammlungen habe man früher üble Erfahrungen gemacht. Er sei daher dafür, daß der Vereinsvorstand sich aus weiteren Kreisen der Bürgerschaft bei Bildung des Wahlcomités einfach ergänzen möge. Herr Stadtrath Rud. Schmidt verwendete sich dagegen sehr warm für die Berufung einer Bürgerversammlung, die Comitéwahl müsse frei gelassen werden, durch Vertheilung einer Vorschlagsliste heute werde der Sache präjudicirt.

Herr Madack: Der Vorstand könne nicht wohl das Wahlcomité bilden, da zwei Mitglieder des Stadtrathes darin säßen. (Es folgte hierauf eine persönliche Auseinandersetzung zwischen den Herren Stadtrath Schmidt und Madack, die wir hier nicht weiter schildern wollen.) Herr Adv. Broda fand es für nöthig, daß dem Vorstand des Vereins eine ganz bestimmte Directive gegeben werde. Er wolle es offen und ehrlich sagen, die Art und Weise, wie der Städtische Verein die Wahlen seither gemacht, habe nicht ganz die Billigung der Bürgerschaft gefunden; mit dem Cliquenwesen müsse in Zukunft gebrochen werden und es erscheine aus diesem Grunde die allgemeine Bürgerversammlung als eine unbedingte Nothwendigkeit. Der Redner brachte den Antrag ein, die Versammlung möge dem Vorstand den Wunsch zu erkennen geben, derselbe möge erwägen, ob und inwieweit es zweckmäßig sei, mit anderen Vereinen der Stadt über die Einberufung einer größern Bürgerversammlung ins Einvernehmen zu treten.

Herr Madack und Herr Scheller verwahrten den Städtischen Verein gegen die Vorwürfe des Vorredners mit dem Hinweis darauf, daß die aufgestellten Candidatenlisten bis jetzt stets die Majorität, also die Billigung der Mehrheit der Bürgerschaft erzielt hätten. Herr Leonhardt sprach mit eindringlichen Worten dafür, daß die Gemeinnützige Gesellschaft und der Städtische Verein bei den bevorstehenden Wahlen Hand in Hand gehen möchten, damit jede Möglichkeit, daß andere als nationalgesinnte Elemente in das Stadtverordneten-Collegium kommen könnten, von der Hand gewiesen werde. Herr Assessor Voigt stellte sich als einen der vielen neuen Bürger vor und plaidirte mit warmen Worten für die Veranstaltung einer Bürgerversammlung. Herr Reichert beschwerte sich über die Bevormundung, die gegenwärtig im Stadtverordneten-Collegium von Seiten einiger Wortführer ausgeübt werde, welche Bemerkung lebhaften Protest von Seiten des Herrn Dr. Kühn hervorrief.

Die Debatte wurde hierauf geschlossen und die Versammlung erhob den Antrag des Adv. Broda fast mit Stimmeneinhelligkeit zum Beschluß, nachdem die übrigen Anträge zurückgezogen waren.

Schluß der Versammlung gegen 11 Uhr.

(Eingesandt.)

K. Der Ansicht des „Ersatzmannes der Stadtverordneten", die Centralstation der Pferdebahn angehend, dürfte doch die Bürgerschaft und besonders diejenige, die zwischen Reudnitz und der Grimma'schen Straße verkehrt, ernstlich entgegen treten. Nachdem man in Leipzig unter Anderem so weit gekommen, den Fußweg über die neu gebauten Brücken geradeaus laufen zu lassen, indem man die Brücken in der Straßenbreite angelegt hat, wünscht der Herr Ersatzmann nichts Geringeres als die jetzt gerade laufenden Wege für die Fußgänger auf dem Augustusplatze an jedem Ende ausschweifen zu lassen und dies lediglich, um der Pferdebahn noch mehr Raum zu gönnen, als diese so schon hat. Der Fußverkehr über den Augustusplatz ist ein ganz ungewöhnlich großer und es darf derselbe unter allen Umständen nicht unbequemer gemacht werden, sondern es ist im Gegentheil zu wünschen, daß dieser Verkehr ferner nicht mehr durch die Pferdebahn in bisheriger Weise gestört werde. Die Pferdebahn ist unzweifelhaft eine große Annehmlichkeit für Leipzig, es ist aber durchaus nicht erforderlich, daß die Gesellschaft eine Centralstation auf dem Augustusplatze hat. Die Stationen müssen im Allgemeinen dem Mittelpuncte der Stadt möglichst nahe gebracht werden, dürfen dabei aber den übrigen Verkehr in keiner Weise hemmen, und Dies ließe sich dadurch erreichen, daß man auf dem Augustusplatze nur Reudnitz und allenfalls Eutritzsch und Gohlis beließe, dagegen müßte die Station Connewitz und Plagwitz auf den Platz vor der Petersstraße gebracht und die neu zu etablirende Station Lindenau auf dem Fleischerplatz angelegt werden. Auf solche Weise träte jede Station dem Markte als dem Mittelpuncte der Stadt gleich nahe und der Verkehr würde an keinem der Plätze gestört.

Zu erwähnen wäre hierbei noch, daß man doch endlich die Pfähle „Haltepunct" da fortschaffen möchte, wo kein Bahnverkehr stattfindet. Schon mancher Fremde wird an einem solchen Pfahle vergeblich auf den eintreffenden Bahnwagen gewartet haben.

Gray'sche amerikanische, modellirte
Papierkragen,
Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von **Mey & Edlich,**
Plagwitz-Leipzig.
Détail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preiscourante gratis.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Buch- u. Steindruckerei
für kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- und Privatdrucksachen aller Art von Heinrich Fischer & Co., Katharinenstraße Nr. 2, dicht am Markt.

Hutfaçons und Filzhüte
für Damen und Kinder
empfiehlt die Fabrik von
C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Aumann & Co., Kräutergewölbe Neumarkt 6.
Petroleum in Fässern, Ballons und ausgewogen **billig!**

Holz- und Metallsärge
Querstr. 36. Rob. Müller.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bauer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Nachzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 16, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktäglich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52. Nachtquartier 2—5 Ngr., Mittagstisch 4 Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11—1 U.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten und Ausstellung des kolossalen circa 35 Fuß im Umfange messenden Dai-bu-tsu-Kopfes (japanesisches Götzenbild) dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde. Leipzig, Sternwartenstraße 15, I. Berathung in allen Krankheitsfällen. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Manufacturcomm, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Chinesische Theehandlung
von Arzischmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

Bestes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Ein- u. *Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
Gustav Krieg.
18. Schützenstr.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Regulirröfen.
Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 6.

Maculatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner,** Nürnberger Straße 61.

Grosshandlung exot. **Vögel u. Naturalien von Karl Guders,** Markt 3, II. Wien, Kolowratring 9 p. Besuch unentgeltlich.

Gellertstr. 2. Papier-Lager, Spamer's Hof, Schreib-, Concept-, Post-, Pack-, Druck-, Umschlag-, Bunt- u. alle anderen Papiere — Achatmarmor (Rz. von 5 3/4 Thlr. an) u. s. w. Lager v. **Buchbinderleinen** und **Leder.**
Berth. Siegismund,
Vertreter der Sebnitzer Papierfabrik.

Neues Theater. (250. Abonnem.-Vorstellung.)
Zum ersten Male wiederholt:
Heine's junge Leiden.
Charakterbild in 3 Aufzügen von A. Mels.
(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Salomon Heine, ein Bankier	Hr. Hänseler.
Bertha, dessen Frau	Frau Bethmann.
Ottilie, beider Tochter	Frl. Zipfer.
Mathilde, ihre Nichte	Frl. Schwarzenberg.
Harry, ihr Neffe, Commissionair in engl. Manufacturwaaren	Hr. Mittell.
Hirsch, Hühneraugenoperateur und Lotterie-Collecteur	Hr. Tietz.
Liebenthal, Makler	Hr. Link.
Lesser, Harry's Commis	Hr. Hancke.
Ein Comptoirdiener	Hr. Schwendt.
Ein Diener	Hr. Schlick.

Ort der Handlung: Hamburg, Zeit 1819.

Herrn Kandel's Gardinenpredigten.
Lustspiel in 1 Aufzuge von G. v. Moser.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Eduard Handel, ein junger Kaufmann	Hr. Link.
Antonie, seine Frau	Frl. Hüttner.
August Muck, Rentier	Hr. Engelhardt.
Kunigunde, seine Frau	Fr. Gutperl.
Kandel	Hr. Grans.
Emilie, seine Frau	Frl. Schendler.
Ein Kellner	Hr. Rieter.
Ein Schaffner der Eisenbahn	Hr. Bahrdt.
Ein Packträger	Hr. Schwendt.

Ort der Handlung: Eine Eisenbahn-Station.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Freitag, den 30. October: **Sie ist wahnsinnig. Die Wiener in Paris.** Harleigh und Bonjour — Friedrich Haase.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag den 29. October:
Zum 1. Male (neu):
Herr Doctor Grünberg empfiehlt sich. Posse in 1 Act nach dem Polnischen des Grafen Fredro von L. v. Saville. Hierauf: **Die Helden.** Lustspiel in 1 Act. Zum Schluß: Zum ersten Male: **Die schöne Galathea.** Mythologische Operette in 1 Act von Suppé.
Anfang 7½ Uhr.
Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale.

Carl-Theater.

(Sophienstrasse 6.)
Donnerstag, den 29. October 1874:
Plauderstunden.
Lustspiel in 1 Act, frei bearbeitet von Th. Goßmann. Hierauf:
Der Kurmärker und die Picarde 1815.
Genrebild mit Gesang in 1 Act v. L. Schneider.
Dann:
Nachtigall und Nichte.
Posse in 1 Act von Hahn. Zum Schluß:
Guten Morgen, Herr Fischer!
Vaudeville-Posse in 1 Act von W. Friedrich.
Cassenöffnung **6** Uhr. Anfang **7** Uhr.
Die Direction.

Germania-Theater.

(Betters' Garten, Petersteinweg 56.)
Donnerstag den 29. October 1874.
Gastspiel der Solotänzerin Fräulein Michalina Neumann. Gastsp. des Frl. Helene Stephan.
Dir wie mir.
Schwank in 1 Act von Roger.
La Cosmopolitana.
Getanzt von Fräulein Neumann.
Eine verfolgte Unschuld.
Posse mit Gesang von Pohl.
Dividenden-Polka, get. v. Frl. Neumann.
Anfang **8** Uhr. Alles Nähere die Anschlaggettel.

Viertes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig.
Donnerstag den 29. October 1874.
Erster Theil. Concert-Ouverture (A dur) von Julius Rietz. — „Almansor", Concert-Arie von Carl Reinecke, gesungen von Herrn Carl Hill, grossherzogl. Mecklenb. Kammersänger. — Concert für die Violine (D moll) von L. Spohr, vorgetragen von Herrn Concertmeister Henry Schradieck. — Lieder mit Pianoforte von Schubert, Brahms und Franz, gesungen von Herrn Hill. — Chaconne für die Violine von J. S. Bach, vorgetragen v. Herrn Concertmeister Schradieck.
Zweiter Theil. Symphonie (No. 7 A dur) von L. van Beethoven.
Billets à 1 ℳ, Sperrsitze à 1 ℳ 10 ₰ sind im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus) sowie am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Ende ½9 Uhr.
Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 5. November 1874.
Die Concert-Direction.

Hofmann's Künstler-Concert

Sonnabend den 31. October a. c.
(Reformationsfest)
im
grossen Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Mitwirkende: **Das schwedische Damenquartett** vom K. Conservatorium zu Stockholm. **Hilda Wideberg** (I. Sopran), **Amy Aberg** (II. Sopran), **Maria Petterson** (I. Alt), **Wilhelmine Söderlund** (II. Alt); Herr **Louis Maas** aus London (Pianoforte); Herr **Paul Klengel,** Violin-Virtuos und Mitglied der Leipziger Gewandhaus-Capelle (Violine); Herr **Leopold Grützmacher,** Kammer-Virtuos (Cello).

Programm.

1) **Trio** Dmoll (Op. 63) für Pianoforte, Violine u. Cello **R. Schumann.**
Die Herren Maas, Klengel und Grützmacher.

2) **Zwei Quartette:**
a) „O flyn"! (Die Flucht der Gedanken) * . . . **A. J. Ahlstrom.**
b) „Varsang" (Frühlingslied) * . **O. Lindblad.**

3) **Die Teufels-Sonate** für Violine . . . . . **Tartini.**
Herr Paul Klengel.

4) **Zwei Quartette:**
a) Schwedisches Volkslied * . . **Olsan.**
b) Brudefaerden i Hardanger (Die Brautfahrt in Hardanger) * . . **H. Kjirulf.**

5) **Drei Stücke aus „König Manfred"** für Cello **Reinecke.**
Herr Kammervirtuos Grützmacher.

6) a) **Spinnerlied** aus „dem fliegenden Holländer" } für Pfte.
b) **„Valse-Caprice d'après Schubert"** } für Pfte. **Liszt.**
Herr Louis Maas.

7) **Zwei Quartette:**
a) „Mein Herz ist im Hochland" * **H. Truhn.**
b) Brollopsdans (Hochzeitstanz) * . **A. Södermann.**
(Auf Wunsch.)

Die mit einem * bezeichneten Compositionen werden vom schwedischen Damen-Quartett **das erste Mal in Deutschland** gesungen.

Einlass 6 Uhr. — Anfang ½7 Uhr.
Ende gegen ½9 Uhr.

Der **Concertflügel** ist aus der Hof-Pianofortefabrik des Herrn Commerzienrath **Julius Blüthner.**

Saalsperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. und ungesperrte Plätze für Gallerie und Mittelloge à 1 Thlr. sind in der Musikalien-Handlung von Fr. Kistner, Grimma'sche Str., zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. Vorm. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — *8. 55. Abds. Brfp. — 11. 10. Nachts (nur bis Bitterfeld). — — B. Nach Magdeburg via Zerbst: 6. 20. früh. — 8. 5. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 5. Nachm. — 8. 5. Nachm. (nur bis Zerbst.)

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 10. früh Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10 Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40 Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag) — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10 Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30 Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln). — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 5. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. Nachm. (Halberstadt, Thale). — 6. 25. Nachm. (Cöthen) — *8 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover)

Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen alle Classen). — *7. 45. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel Düsseldorf, I.—III. Classe). — 1. 30. Nachm., Brf.- u Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen Kassel, Aachen). — 5. Nachm. (Eisenach). — 7. 35 Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm (Güterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 40 Nachts. Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9.5. Vorm. — 12.20. Nachm. — 6.15. Nachm. — Sonntags 10.30. Nachm.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrgut-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. frü. — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — *11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — *5. 28. Nachm. — *10. 55. Nachts. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 26. Vorm. (nur von Zerbst). — 11. 7. Vorm — 4. 37. Nachm. — 5. 28. Nachm. — 11. 13. Nachm

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 30. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 10. Nachm — 10. 20. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50 Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 46. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 35. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 55. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Bremen, Hamburg, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt (v. Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — *6. 21. Nachm (von Kassel, Ems, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 5. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 35. früh (Frankfurt, Kassel Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 40. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 11. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 35. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40 früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Gößnitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8.20. Vorm. — 12.40. Nachm. — 6.55. Nachm. — Sonntags 10.15. Nachm.

Das * bedeutet die Eilzüge

Auf Fol. 288 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute der Kaufmann Herr Friedrich Adolph Fuchs hier als Mitinhaber der hiesigen Firma Friedrich Hermann Schüler eingetragen worden.

Leipzig, den 24. October 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Georgi.

Herr Manuel Knauth ist heute als Procurist der hiesigen Firma Knauth & Co. auf Fol. 2880 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 24. October 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Georgi.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß
1) der Beamte der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig **Karl Theodor Aßmus,** wohnhaft zu Leipzig, Sohn des Färbers Friedrich Aßmus und dessen Ehefrau Caroline Wilhelmine geborenen Küntzel zu Bentschen,
2) und die unverehelichte **Wanda Amalie Dawczynska,** wohnhaft zu Posen in der Königstraße Nr. 19, Tochter des verstorbenen Uhrmachers Silvyus Dawczynski und dessen Ehefrau Elisa geborenen Jauernik zu Krotoschin

die Ehe miteinander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots in den Gemeinden Posen und Leipzig zu geschehen.

Posen, am 20. October 1874.

Der Standesbeamte.
Kohleis.

Bücherauction Goethestrasse 7, früh 9 Uhr. Heute: classische Philologie, Linguistik u. neuere Sprachen, Literaturwissenschaft und Belletristik, Medicin, Naturwissenschaften etc. Morgen: Varia. Musikalien.
H. Hartung,
Universitäts-Proclamator.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen:

Im **Auctions-Locale des K. Bezirksgerichts** sollen am **3. November,** Vormittags 9 Uhr, 67 Stück Flanelle und andere Gegenstände und am **9. November und folgende Tage** ebendaselbst Meubles, Spiegel, Uhren, Brieftaschen und Notizbücher, Cigarren, Drehbänke, 1 Nähmaschine ꝛc. versteigert werden.

Bei der diesseitigen Anstalt werden binnen Kurzem
30—40 männliche Corrigenden und
10—12 weibliche Gefangene,
die bisher mit Arbeiten **in** der Anstalt beschäftigt waren, disponibel und sollen anderweit verdungen werden.

Hierauf reflectirende Arbeitgeber wollen ihre Angebote bis zum 5. November cr. der unterzeichneten Anstalts-Direction mit der Aufschrift: „Gebot auf disponible Arbeitskräfte bei der Corrections-Anstalt Zeitz" einreichen.

Zur Oeffnung der Offerten steht für den 5. November cr. Vormittags 10 Uhr ein Termin an. Die Bedingungen können im Bureau der Arbeits-Inspection eingesehen oder von auswärtigen Unternehmern gegen Franco-Einsendung von 10 Sgr. von hier bezogen werden.

Zeitz, den 19. October 1874.

Die Direction der Corrections- ꝛc. Anstalt.

Auction.

Sonntag den 1. November Nachm. ½3 Uhr Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung von Kürschner- resp. Zurichterwerkzeugen und fertigen Pelzwaaren und anderer Sachen mehr.

Lindenau, Lützner Straße Nr. 41,
Restauration Blumenberg.

Auction.

Freitag den 30. ds. Mts. früh 10 Uhr sollen 200 Stück ¼- u. ½-Hectoliter-Bierfaß in Freiberg's Holzhandlung verkauft werden.

Auction.

Morgen **Freitag d. 30. Oct.** früh 10 Uhr versteigere ich Hohe Straße, „Restauration zur Erholung" **1 Holzschneidemaschine** neuester Construction, 1 gr Zeugschrank mit Kästen, 1 Schleifstein zum Treten, so wie verschiedenes Tischlerhandwerkzeug meistbietend gegen Baarzahlung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Von früh 8 Uhr an wird die Maschine für betreffende Liebhaber arbeitend gezeigt, und für Holzarbeiter zur Beachtung empfohlen.

Zur Abhaltung von Auctionen empfiehlt sich
C. Aug. Schneider, Centralhalle, Auctionator und Taxator.
Waaren zur **Auction** werden **angenommen.**

Das kaufmännische Rechnen

im Waaren- wie im Bank- und Börsen-Verkehr, die Speculation in ausländischen Fonds, Wechseln, fremden Valuten und die Arbitragen bieten der Schwierigkeiten so viele, daß nur Wenige mit der Operation im Großen und Ganzen, wie mit den Kunstkniffen im Einzelnen vertraut sein können. Wer sich selbst und ohne Lehrer über diese ganze Materie unterrichten und stets guten Rath haben will, der wird in dem, für die Bedürfnisse des Comtoirs und Capitalisten bearbeiteten, soeben in dritter Auflage erschienenen, nach der Markwährung geänderten **„Kaufmännischen Rechenbuch** von **Siegmund Salomon",** dem bekannten Handelsschuldirector und gerichtl. Bücherrevisor, einen unentbehrlichen Freund und Helfer finden. Das sehr empfehlenswerthe Buch ist für 1 Thlr. 10 Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben, auch direct franco gegen Postanweisung zu beziehen von der Verlagshandlung Oswald Seehagen in Berlin, S., Ritterstr. 104.

Die Musikalien-Handlung von **Richard Spangenberg,** Petersstrasse 20, hält ihre reichhaltige, bis auf die Neuzeit ergänzte
Musikalien-Leihanstalt
zur geneigten Benutzung bestens empfohlen.

Auf jedem Schreibtisch gehört
MEYERS HANDLEXIKON
Gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache ***augenblicklichen Bescheid.*** *1968 kl. Oktavseiten mit 52,000 Artikeln und über 100 Karten und Beilagen. Gebunden in 1 Halbfranzband 5 Thlr. Vorräthig in allen Buchhandlungen.*
Bibliographisches Institut in Leipzig
(vormals Bildburghausen).

Abonnements auf das **Leipziger Theater- u. Intelligenzblatt** pro Monat November wolle man gefäll. bald aufgeben. **Sämmtliche Zeitungsträger** nehmen Bestellungen entgegen.

---

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, 15 Ngr.
Markt 10, Durchgang der Kaufhalle.

Hanfcouverts

mit Firmen 1000 Stück von 1½ ℳ an bei **Robert Schaefer,** Papierh., Brühl 67.

Visiten- Karten 100 Stück 15 Ngr.
elegant lithographirt.
C. H. Reclam sen., Burgstraße 18.

Unterricht

in **Englisch, Franz., Deutsch** und in den **alten** Sprachen wird ertheilt Königsplatz No. 14 parterre. Sprechzeit 1—2 Uhr.

Buchhalt., kaufm. Rechnen und Corresp. wird gründlich gel. Nürnberger Straße 1, I. links.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Corresp., Franz. und Engl. (Gramm.) Halle'sche Straße 12, III.

Eine junge Dame, die das Prädicat einer Lehrerin hat, wünscht Mädchen u. Knaben in allen oder einzelnen Lehrfächern (auch in der französischen Sprache) Unterricht zu ertheilen.

Gefl. Adressen zu näheren Auseinandersetzungen beliebe man Ranstädter Steinweg Nr. 20, 1. Et. rechts gütigst abgeben zu lassen.

Ein stud. math. wünscht Privatstunden zu ertheilen, vorzugsweise mathematische.

Offerten werden unter der Chiffre G. V. 21. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein stud. phil. wünscht Unterricht im Latein., Griech., Franz. zu geben. Werthe Adressen unter O. W. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein **stud. math.** im 6. Semester ertheilt **mathemat. Unterricht** Ritterstraße Nr. 19, 2 Treppen links, Sprechst. 5—6 Uhr.

Ein hiesiger stud. phil ertheilt Unterricht im Englischen (Conversation engl.) u. Französischen. Gef. Offerten sub X. an die Exped. d. Bl.

English
wird von einer Engländerin gründlich gelehrt; Reichsstraße 32, II. Zu spr. 1—2.

Ein stud. philol. wünscht Privatstunden zu ertheilen, hauptsächlich in der griechischen und lateinischen Sprache. H. Schmidt, Thalstraße 1, IV.

Italienische Abend-Curse.

Anmeldgn. u. Näheres Hainstr. 19, II. 1—2.

Abendcursus der franz. Spr. für **Anfänger,** Honorar 2 ℳ monatlich. Adr. sub Französisch poste restante erbeten.

Gesangs-Unterricht.

Eine Sängerin von Renommée ertheilt Unterricht nach vorzügl. Methode. Näheres durch die Musikalienhandl. v. F. Kistner, Grimm. Str.

Gesangunterricht
ertheilt eine Dame nach bewährter renom. Methode. Näheres Neukirchhof 13, I., Treppe A.

Eine junge Dame (Conservatoristin) ertheilt gegen billiges Honorar guten **Clavierunterricht.** Gefl. Adressen unter W. # 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gründl. Clavierunterricht

wird in und außer dem Hause von einem bewährten Musiklehrer ertheilt. Gef. Adr. sub K. werden durch die Hofmusikalienhandlung des Herrn Kahnt, Neumarkt Nr. 15, erbeten.

Eine junge Dame ertheilt gründl. **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Honorar. Gef. Adressen erbeten sub C. # 1. bei Herrn Otto Klemm.

Clavierunterricht

à Stunde 15 ℳ wünscht ein Musiklehrer zu ertheilen. Gef. Anfragen Klostergasse 4, 2. Etage.

Peter Renk, Zitherlehrer,
Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

Theaterschüler

finden eine günstige Gelegenheit sich mit der Bühne vertraut zu machen. Näheres Neumarkt 5 im Gewölbe.

Zu Geschenken passend.
Sollten junge Damen aus hies. Familien gesonnen sein, sich durch Anfertigung von **Blumen aus Wachs** eine Kunst anzueignen, so wollen sie sich gefälligst melden **Brüderstraße Nr. 28, part.**

Englische Conversation.

Ein junger Mann wünscht einem Cirkel behufs weiterer Ausbildung der englischen Sprache beizutreten. Adressen unter H. P 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht einen Herrn, Lehrer oder Student, der ihn für eine höhere Classe einer höheren Lehranstalt vorbereiten kann.

Werthe Adressen sind sub E. H. 56 abzugeben in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Lehrerin-Gesuch.

Auf ein Rittergut in Leipzigs Nähe wird zum 1. Januar k. J. eine **geprüfte Lehrerin** für drei Mädchen gesucht. Adressen bittet man unter M. T. Leipzig, Waisenhausstraße Nr. 2, 2. Etage einzusenden.

Nachhülfestunden für einen Realschüler verlangt. Offerten mit Honorarangabe unter Nachhülfe 247. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen wünscht die Kocherei gegen Honorar zu erlernen, unterzieht sich aber jeder Arbeit. Gef. Adr. Hainstraße Nr. 24, bei Herrn **Taubert** abzugeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verkauf eines Fabrik-Grundstücks.

Ein zu **Zwickau** i. S., Aeußere Schneeberger Straße Nr. 97 belegenes Fabrik-Grundstück, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Arbeitsräumen und mehreren im Hofe befindlichen Fabrik-Gebäuden und Lagerschuppen, im Ganzen 26⅕ Ar (142 □Ruthen, 8165 □Ellen) groß, soll wegen Aufgabe des Geschäfts freihändig verkauft werden.

Gefällige Offerten beliebe man

bis zum 24. November d. J.

unter der Chiffre **J. Z. 1320.** an Herrn **Rudolf Mosse** in **Berlin S. W.** zu richten. Wegen Besichtigung des Grundstücks beliebe man sich an Herrn **C. Haessner** zu **Zwickau,** Aeußere Schneeberger Straße, zu wenden.

Auf Verlangen kann zugleich eine in einem der Fabrikgebäude aufgestellte 2pferdige Hänge-Dampfmaschine nebst Zubehör und Schleifstein-Vorrichtung käuflich überlassen werden.

Bekanntmachung.

Am 1. November dss. Js. tritt der II. Nachtrag zu dem Tarife vom 1. Januar 1874 für den Güterverkehr zwischen Stationen der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen einerseits und Stationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn andererseits in Kraft. Derselbe enthält anläßlich der Betriebs-Eröffnung der Hainichen-Roßweiner und Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahnenen Tarifsätze für die neue Uebergangsstation Roßwein sowie Ergänzungen der Tariftabellen für die Uebergangsstationen Leipzig, Dresden und Freiberg, ferner einen neuen Specialtarif für Steinkohlen und Kokestransporte, eine anderweite Inffradirungstabelle, sowie eine die Waarenclassification der Leipzig-Dresdner Bahn betreffende Abänderung.

Dieser Nachtrag kann von sämmtlichen betheiligten Gütererpeditionen bezogen werden.

Dresden und Leipzig, am 27. October 1874.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Berlin-Görlitzer und Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Am **ersten November cr.** wird die Strecke **Leipzig-Ellenburg** der Halle-Sorau-Gubener Bahn **in Betrieb gesetzt,** auch tritt von demselben Tage ab für unsere Bahnen ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher vom 28. d. Mts. ab auf allen Stationen ausgehängt und bei unsern Billetcassen zum Preise von 6 Pf. pro Stück käuflich zu haben ist.

Berlin, am 23. October 1874. **Die Direction.**

Thüringische Eisenbahn.

Am Sonntag, **den 1. November cr.,** tritt auf unseren sämmtlichen Bahnstrecken ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher einige Tage vor diesem Termine bei allen Billetcassen zum Preise von 1½ Sgr. käuflich zu haben und auf allen Stationen ausgehängt ist.

Erfurt, den 26. October 1874. **Die Direction.**

Zu den am 1. November stattfindenden Ziehungen der

Meininger	7 fl. Loose	größter Treffer	15000 fl.
Bukarester	20 frcs.	= = =	100000 frcs.
Braunschw.	20 Thlr.	= = =	20000 Thlr.
Schwedische	10 Thlr.	= = =	12000 Thlr.

verkaufe ich **Original-Loose,** sowie **Bezugs-** und **Antheilscheine** hierauf mit monatlichen Abzahlungen

Albert Glenck, Hainstraße Nr. 4.

Zu der am **1. November** stattfindenden **Gewinnziehung** der

Finnischen 10 Thaler-Loose

verkaufe ich bereits **gezogene Serien** in ganzen sowie getheilten Abschnitten.

Albert Glenck, Hainstraße Nr. 4.

Im Verlage von August Hirschwald in Berlin erschien soeben und ist vorräthig bei A. Lorentz, Neumakt 20:

Grundzüge der Arzneimittellehre.

Ein klinisches Lehrbuch von Professor Dr. **C. Binz.**

Vierte neu bearbeitete Auflage. 1874. gr. 8. 1 Thlr. 20 Sgr.

Hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, dass meine Curse des

Anstands- und Tanzunterrichts

mit Anfang November für Erwachsene und Kinder beginnen.

Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir gehorsamst in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung

Lessingstrasse No. 17, 1. Etage links.

Marie Oehlker.

Hohe Straße Nr. 38. **Salon zur Erholung.**

Tanz-Unterricht.

Damen und Herren, welche noch an meinem Cursus theilnehmen wollen, bitte ich, sich in obigem Local zu melden. Montag und Donnerstag Damen. Dienstag und Freitag Herren.

Theodor Schule, Tanzlehrer.

Institut für Tanzkunst.

34 Sophienstraße 34.

Den **3. November** beginnen die Stunden unseres systematischen Tanzunterrichts für Herren und Damen, sowie für Kinder. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Braustraße 8, I.

Hochachtungsvoll **Hermann und Mathilde Jerwitz.**

Corsetts | in den neuesten Façons empfing in großer
Tournuren | Auswahl und empfiehlt billigst
Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth.** Salzgäßchen Nr. 6.

Concurs-Aufhebung.

Hierdurch machen wir bekannt, daß die Dispositionsbeschränkung der Firma **Kamprath & Schwartze,** sowie die der Inhaber **Paul Heinrich Kamprath** und **Richard Neikau** aufgehoben ist.

Herr **Richard Neikau** scheidet mit heutigem Tage aus unserer Firma aus und Herr **Th. Reininger,** technischer Leiter unserer Fabrik, übernimmt Procura.

Wir bringen ferner zur Kenntniß unserer geehrten Abnehmer, daß wir in unserm frühern Locale

3, Thomasgäßchen 3,

sowie

19, Grimma'sche Straße 19,

vis à vis dem Café français,

zu Engros-Fabrikpreisen bis auf Weiteres verkaufen werden.

Wiederverkäufer Extra-Rabatt.

Kamprath & Schwartze, Parfumeure.

Leipzig,
C. Hoffmann,

Fabrik und Lager

patentirter und prämiirter

Nähmaschinen.

2. Mühlgasse 2.

Neuheiten:
Pechdraht-,
verbesserte Säulen-,
Bindfaden-,
Cylinder-,
Elastic-,
Helm-,
Handschuh-,
Knopfloch-,
Nähmaschinen
für
Gewerbtreibende.

Nadeln.

Systeme:
Wheeler-Wilson
patentirt in
Deutschland, England und Amerika,
Singer,
Grover & Baker,
Lincoln,
Wilcox & Gibbs,
Wanzer
Handmaschinen
für
Familiengebrauch.

Maschinenöl.

Reelle Garantie. Anlernen gratis.

Preisermäßigung
für
en gros und **en détail**
2. Mühlgasse 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine

Gravir-Anstalt

eröffnet habe.

Billige Preise, gediegene Arbeit und soviel wie möglich schnelle Bedienung sind die Grundzüge meines Geschäfts und halte mich deshalb einer geehrten Geschäftswelt, sowie Behörden, Vereinen, Herrschaften u. dergl. m. bestens empfohlen.

Wiederverkäufern angemessener Rabatt.

Joh. Puchta, Graveur,
Petersstraße Nr. 36, Hof quervor.

Keller & Lange,

Neumarkt No. 4, I.,

halten ihr Lager in garnirten Hüten nach neuesten Pariser Modellen, Filzhüten in verschiedenen Qualitäten, sowie aller in das Putzfach einschlagenden Artikel bestens empfohlen.

Ausverkauf von Uhren

Halle'sche Straße 11, 1 Treppe.

Goldene und silberne Taschenuhren, Pariser Pendulen, Regulator und goldene Rahmenuhren u. s. w.

Wegen Aufgabe des Geschäfts vollständiger Ausverkauf

Halle'sche Straße 11, I. **Otto Rogge.**

Raven & Kispert,

Grosse Windmühlenstrasse 24,

Fabrikanten

von Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 302. Donnerstag den 29. October 1874.

Zur Lage.

*** Berlin, 27. October.

Ueber den Werth und die Bedeutung der von dem Grafen Arnim zurückbehaltenen Schriftstücke sind vielfache Mittheilungen in die Presse gelangt, welche der Annahme Vorschub leisten, als beträfen diese Papiere lediglich die Person des früheren Botschafters, ohne von besonderem Interesse für den Nachfolger desselben zu sein. Diese Annahme ist irrthümlich, wie aus folgenden Thatsachen erhellt, die wir als Ergänzung unserer kürzlich gegebenen Mittheilungen über die Vorgeschichte der Untersuchung nach derselben Quelle hier folgen lassen: Nachdem im Frühjahr dieses Jahres die Ernennung des Fürsten Hohenlohe zum Botschafter in Paris bereits erfolgt war, hielt Derselbe sich bekanntlich noch längere Zeit in Berlin auf und erhielt eines Tages vom Auswärtigen Amt eine Zuschrift, in welcher er auf gewisse im Pariser Botschaftsarchiv befindliche Documente besonders aufmerksam gemacht wurde, über deren Inhalt er sich auf Wunsch auch schon hier in der Geheimen Kanzlei des Auswärtigen Ministeriums informiren könne. Fürst Hohenlohe war durch äußere Umstände verhindert, das Letztere zu thun, beeilte sich indessen, dem Ministerium zu erwidern, daß er mit Dank von diesem Hinweise Kenntniß genommen und nicht versäumen werde, die ihm bezeichneten Schriftstücke nach seiner Ankunft in Paris sich sogleich vorlegen zu lassen. Was den Inhalt jener Schriftstücke anlangt, so scheint die Voraussetzung begründet, daß es sich dabei um diplomatische Berichte handelte, welche die Reichsregierung von einem ihrer Vertreter im Auslande erhalten und dem Grafen Arnim zu seiner amtlichen Orientirung hatte zustellen lassen. Gerade diese Documente aber sind es, welche nebst anderen Schriftstücken bei Uebernahme der Botschaft durch den Fürsten Hohenlohe im Archiv der Pariser Botschaft fehlten und das Auswärtige Amt demzufolge zur Reclamation an den Grafen Arnim bewogen.

Wie bekannt, war es zuerst ein Berliner Blatt, welches eine vollständige Analyse der letzten Note brachte, welche der spanische Gesandte in Paris vom dortigen Minister des Auswärtigen überreicht hat. Man hat aus diesem Umstande schließen wollen, daß der hiesige Vertreter Spaniens sich sehr angelegentlich um das schnelle Bekanntwerden jener Note bemüht und zu diesem Zwecke wohl auch in Regierungskreisen seinen Einfluß geltend zu machen gesucht habe. Wie wir zuverlässig erfahren, ist diese Vermuthung völlig unbegründet. Das in Berlin zuerst veröffentlichte Resumé der Note stammte nicht von hier, sondern aus Paris und scheint durch rein journalistisches Interesse so schnell in die Oeffentlichkeit gelangt zu sein. Was die Beziehungen des Grafen Rascon zu den Berliner Regierungskreisen betrifft, so können wir versichern, daß der genannte Diplomat seit seiner Beglaubigung am hiesigen Hofe den Fürsten Bismarck auch nicht ein einziges Mal gesprochen, oder auch nur gesehen hat.

Man versichert uns, daß aus dem carlistischen Hauptquartier ein neues Memorandum des Don Carlos an die europäischen Mächte abgegangen und vielleicht auch schon an den Ort seiner Bestimmung gelangt ist, in welchem der Prätendent noch einmal versucht, die Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche auf die spanische Krone ausführlich darzulegen.

Ein englisches Blatt verbreitete in diesen Tagen das Gerücht, der Herzog von Decazes beabsichtige ein Circularschreiben an die Großmächte zu erlassen, in welchem er sich über die Bedrängungen Frankreichs von Seiten Deutschlands beklagen und Berufung an das Gerechtigkeitsgefühl der europäischen Cabinete einlegen werde. Wie aus von competenter Seite mitgetheilt wird, ist ein derartiger Act von der französischen Regierung weder jemals beabsichtigt worden, noch auch durch irgend welche Thatsachen gerechtfertigt. Augenscheinlich verdankt das Gerücht seinen Ursprung der Aufregung, welche durch die spanische Note in Paris hervorgerufen wurde. Allerdings wird der Herzog von Decazes, wie man uns gleichzeitig bemerkt, eine Circularnote an sämmtliche in Versailles vertretenen Regierungen senden. Dieselbe wird indeß identisch sein mit derjenigen Note, in welcher die französische Regierung die Beschwerden Spaniens zu beantworten gedenkt. Dies Document soll festgestellt werden, so bald die Erhebungen über gewisse Einzelheiten, die augenblicklich noch im Gange sind, abgeschlossen sein werden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Berliner „Post" hatte die Nachricht gebracht, das Befinden des Grafen Arnim hätte sich plötzlich so verschlimmert, daß seine Entlassung aus der Charité möglicherweise sofort erfolgen würde. Dem gegenüber wird versichert, daß der Graf zwar in der That recht leidend, eine plötzliche Verschlimmerung seines Zustandes aber nicht eingetreten ist. Jedenfalls befindet er sich gegenwärtig noch in der Charité und von einer Anweisung zu seiner Entlassung ist bisher noch Nichts bekannt geworden. Die Bewachung ist dieselbe wie zuvor; doch dürfen die Familienmitglieder ihm im Beisein eines Gerichtsbeamten Besuche abstatten.

Fürst Hohenlohe hat in der zu Culmbach an seine Wähler gerichteten (bereits kurz erwähnten) Ansprache einen jener „historischen Irrthümer" berichtigt, welche sich oft so lange traditionell fortpflanzen, bis sie selbst Geschichte werden. Bekanntlich wird Fürst Bismarck vorgeworfen, er habe sich über die Tragweite des letzten Concils getäuscht und keine Ahnung davon gehabt, daß die Beschlüsse desselben zu einem heftigen Conflict zwischen Kirche und Staat führen könnten. Dies ist nach dem Zeugniß des Fürsten Hohenlohe unrichtig. Derselbe hat im Jahre 1869 — einige Monate nach dem Erlaß seiner bekannten Circulardepesche — eingehend mit Fürst Bismarck über die Sache verhandelt und weiß in Folge dessen, daß der Kanzler dem Herannahen des Conflictes, dessen traurige Bedeutung er durchaus nicht unterschätzte, mit banger, immer wachsender Sorge entgegensah. Nur die ablehnende Haltung Oesterreichs und Frankreichs haben es verschuldet, daß von Seiten der europäischen Staaten nichts geschehen sei, um der Concentrirung der Kirchenherrschaft entgegenzuwirken.

Der Kirchenpatron Graf Joseph Mielzynski auf Ivno wurde am Dienstag in Schroda verhaftet, weil er sich weigerte, die Gosciesżyner Kirchenbücher an den Landrath in Bomst auszuhändigen.

In München ging vor einiger Zeit das Gerücht, der Präsident des protestantischen Oberconsistoriums, von Harleß, beabsichtige zum Katholicismus überzutreten. Das ultramontane „Fränk. Wochenblatt" erklärt nun: „Wir unsererseits glauben gut informirt zu sein, wenn wir die katholisirende Richtung des Herrn von Harleß als thatsächlich bezeichnen und das Hinderniß einer offenen Rückkehr zu Einer Mutter, der katholischen Kirche, lediglich in Verhältnissen erblicken, welche in solchen Fällen trotz innerer Ueberzeugung den entscheidenden äußeren Schritt oft Jahrzehnte lang zu verzögern pflegen."

Die vielen lügenhaften Ausstreuungen der letzten Wochen haben denn endlich doch das Mißfallen eines großen Theiles der Presse erregt, und besonders wendet dasselbe sich gegen die officiöse Pariser „Agence Havas", welche diesen Gerüchten so bereitwillig zum Vermittler dient. Namentlich Schweizer Blätter erheben sehr energisch ihre Stimme. So schreibt z. B. der Berner „Bund": „Es ist unglaublich, was seit einiger Zeit von allen Enden und Ecken der Welt zusammenfabulirt wird, um die deutsche Reichspolitik in ein schiefes Licht zu stellen. Wir haben wirklich keinen Beruf, uns zu Vertheidigern der Politik des deutschen Reichskanzlers aufzuwerfen, die in manchen Beziehungen einer vom republikanisch-demokratischen Standpunct geübten Kritik nicht Stand hält; aber was in jüngster Zeit von den reichsfeindlichen Blättern auf Kosten dieser Politik als publicistische Weisheit in die unabhängige Presse eingeschmuggelt werden will, trägt doch so sehr den Stempel plumper Erfindung und tendenziöser Entstellung an sich, daß es nicht gerade der Dementis der Berliner officiösen Blätter bedarf, um die politische Gehaltlosigkeit dieser von feudaler und ultramontaner Seite ausgestreuten Tendenznachrichten zu erkennen. Kein Schulbube, welcher nur einigermaßen mit der Geschichte der neuesten und allerneuesten Zeit sich vertraut gemacht hat, läßt sich solche Ammenmährchen aufbinden, wie sie jetzt gewöhnlich auf dem Umweg über London nach Paris versetzt, dort von einer kritiklosen, weil von Parteieifer erblindeten Presse gierig verschlungen und schließlich von der „Agentur Havas" auf telegraphischem Wege weiter verbreitet werden. Wir haben für solche Elaborate, die als brühwarme Telegramme auf unseren Redactionstisch gelangen, weil man hofft, ihnen so erhöhtes Ansehen und leichteren Zutritt in die Spalten auch der neutralen und objectiv gehaltenen Blätter zu verschaffen, schon seit einiger Zeit keine bessere Verwendung als den Papierkorb .... Der Zweck aller dieser Ausstreuungen geht dahin, die öffentliche Meinung irre zu führen und eine gewisse Animosität gegen Deutschland wachzurufen."

Aus Rom wird von einer Wahlrede berichtet, welche der Minister des Auswärtigen, Visconti-Venosta, in Tirano gehalten hat. Der Minister hob nach einem Rückblick auf die Wiedergeburt Italiens den politischen Unterschied zwischen der gemäßigten Partei und der Oppositionspartei hervor, gedachte des zu Stande gekommenen Gesetzes über die Unabhängigkeit des Papstes und erwähnte derjenigen Partei in Europa, welche Italien entgegenwerke, sowie des lebhaften Wunsches der italienischen Regierung, mit allen Mächten in gutem Einvernehmen zu leben. Fragen untergeordneter Natur seien in einer der Würde des Landes entsprechenden Weise gelöst worden und man habe, getreu dem Rathe Cavour's, sich gehütet, aus kleinen unwichtigen Fragen solche von großer Bedeutung zu machen. Unter Zurückweisung des der gemäßigten Partei gemachten Vorwurfs, daß die letztere zwar eine glückliche auswärtige, aber eine um so schlechtere innere Politik verfolge, erklärte der Minister, daß die Regierung dem Lande die dringendsten Fragen zur Erledigung vorlegen werde, die Herstellung des finanziellen Gleichgewichts im Staatshaushalte und ebenso die Herstellung eines gewissermaßen moralischen Gleichgewichts, indem für die Sicherheit einiger Provinzen Vorsorge getroffen werden solle. Dies sei auch das Programm für die auswärtige Politik, denn die Lebensbedingungen der Macht und des Credits eines Staates im Innern und nach Außen würden dadurch gleichmäßig berührt.

Nach zuverlässigen Meldungen beschäftigt man sich in französischen Regierungskreisen augenblicklich sehr stark mit dem Gedanken an eine bevorstehende Ministerveränderung. Die Regierung ist durchaus nicht geneigt, wie hie und da behauptet wird, sich in der bevorstehenden parlamentarischen Session auf das linke Centrum zu stützen, sondern wird, um eine Majorität in der Nationalversammlung zu finden, mit der gemäßigten Rechten und der Gruppe des „Appells an das Volk" sich verständigen, eine Allianz, welche die Stellung des Generals Chabaud-Latour als Minister des Innern unmöglich macht. Der Rücktritt dieses Cabinetsmitgliedes aber wird voraussichtlich die Entlassung des Justizministers Tailhand und des Unterrichtsministers de Cumont nach sich ziehen. Vor dem 30. November, dem Tage des Wiederzusammentritts der Nationalversammlung, wird sich natürlich Nichts entscheiden. Die republikanischen Parteien werden sich nach der Wiedervereinigung der Kammer verbinden, um einen Antrag auf Auflösung durchzubringen. Herr Thiers, der in Nizza eingetroffen ist, organisirt von dorther den parlamentarischen Feldzug bis auf's Einzelne.

Die vom Telegraphen gebrachte Nachricht von der Ergreifung des Cabacilla Lozano wird von den Madrider Journalen bestätigt. Er ist von den am Bahnhofe Santa Helena der andalusischen Eisenbahn stationirten Carabiniers mit seinem Adjutanten Fuster gefangen genommen worden, als er aus dem Courierzuge steigen wollte. Außer den beiden Genannten wurden noch drei andere Officiere festgenommen. Man hat Alle nach Linares gebracht und wird sie wahrscheinlich später nach Poza la Cannada, dem Schauplatze des an den Eisenbahnbeamten verübten Mordes, überführen. — Im Norden hat der Obergeneral, nachdem er die neuen Befestigungen von La Guardia, Ciego und Genirers besichtigt, eine eingehende Ueberwachung der Ufer des Ebro eingerichtet und sein Hauptquartier in Haro, der reichsten und blühendsten Stadt der Provinz Rioja, aufgeschlagen. Nach Angabe des „Imparcial" ist in den Reihen der Carlisten starke Entmuthigung und Zwist eingetreten, die viele Desertionen zur Folge haben dürften. Es ist sehr wahrscheinlich, daß der erste Erfolg der republikanischen Armee auf die carlistischen Truppen tiefen Eindruck machen würde.

Nena Sahib hat sich durch einen an den Fürsten Maharadscha Scindia geschriebenen Brief selbst verrathen. Der „Times of India" zufolge lautet dieser Brief: „Seit den Ereignissen von 1857 war ich ein elender Wanderer. Meine Kraft ist nun erschöpft. Ich komme zu Euch als ein Schutzsuchender. Ihr könnt mich tödten oder retten". Scindia bat, man möge Nena's Leben schonen, hat ihn indessen doch bedingungslos den Engländern ausgeliefert. Jetzt liegt Nena Sahib in Ketten in Morar. Er hat sein früheres Geständniß zurückgenommen und behauptet, dasselbe unter dem Einfluß betäubender Getränke abgelegt zu haben. Die Aerzte sind betreffs der Identität des Gefangenen mit Nena Sahib verschiedener Ansicht. Die Einen behaupten, der Gefangene sei noch unter vierzig Jahren alt, könne also der Errebell nicht sein; Andere aber schätzen dessen Alter nach gewissen Anzeichen höher. Scindia selbst will einen Eid darauf ablegen, daß es wirklich Nena Sahib ist, welchen er in die Hände der Engländer geliefert hat.

Der Stötteritzer Tumult.

Es ist eine nicht zu leugnende Thatsache, daß unsere sogenannten Vorstadtdörfer in den letzten Jahren in den Ruf gekommen sind, unter ihren Bewohnern eine Kategorie von jugendlichen Individuen zu zählen, denen mehr Lust an Raufhändeln innewohnt, als dem Allgemeinen und ihnen selbst gut ist. Einer der häufigen Excesse, welche daraus entspringen, fand am Abende des 13. Juli d. J. in Stötteritz statt, nachdem an diesem Tage vorher eine Schlägerei mit polnischen Arbeitern auf der Eisenbahnstrecke der Leipzig-Eilenburger Bahn stattgefunden hatte. Ungefähr zwölf junge Leute, größtentheils an jenem Bahnbau beschäftigt, hatten sich von der Lamprecht'schen Restauration in Stötteritz aus etwa um ½9 Uhr Abends entfernt und die Mittelstraße des Dorfes singend und lärmend durchzogen. Der zum Polizeidienst verpflichtete Gemeindediener Müller verwies die Schaar zur Ruhe, welchem Gebote indeß von Einzelnen widersprochen wurde, und als unmittelbar darauf die Feuerwehr mit einem blasenden Signalisten an der Spitze von einer Spritzenprobe zurückkehrte, beriefen sich die Ruhestörer darauf, daß sie, wenn jene blieben, auch ihrerseits singen dürften. Die Meinungsverschiedenheit zwischen dem Gemeindediener und den jungen Leuten artete in eine Zänkerei aus, bei welcher Ersterer umringt und mit keineswegs schmeichelhaften Worten belegt wurde. Der Gemeindediener rief deshalb die vorübermarschirende Feuerwehr um Hülfe an, was zur Folge hatte, daß der das Commando führende Vicehauptmann Bernhardt mit seinen Leuten, nachdem die Spritze in den Verwahrungsort gebracht worden war, herzukam und die Händel suchende Menge zum Auseinandergehen aufforderte; diese wies jedoch jede Einmischung der Feuerwehr mit Schimpfworten zurück, worauf Bernhardt Jeden, der die Feuerwehr beschimpfte, eine „elende Creatur" nannte. Dies war das jedenfalls schon längst ersehnte Signal zum Beginn des eigentlichen Hauptactes, denn kaum hatte Bernhardt jene Aeußerung gethan, als zwei der Burschen über ihn herfielen, ihn schlugen und mit Messerstichen tractirten. Als nun der Gemeindediener und die anderen Feuerwehrleute dazwischen traten und die Excedenten zurückzudrängen suchten, entspann sich eine allgemeine Schlägerei, bei welcher, weil die Excedenten in der Ueberzahl, die Feuerwehrleute und der Gemeindediener den Kürzeren zogen und Erstere in der rücksichtslosesten Weise von ihren Messern Gebrauch machten.

Nicht zufrieden damit, das Feld behauptet zu haben, schlugen sich nunmehr die Excedenten unter sich, knüpften Streit mit Vorübergehenden an und verlegten den Schauplatz der Schlägerei nach dem Restaurationsgarten des Gasthofs „Zum Löwen", woselbst Einzelne der Krakehler die dort anwesenden Gäste insultirten, als diese zum Schutze des Wirthes auftraten. Hierbei gelang es, den Hauptanführer der Rotte in der Person des 26 Jahre alten Handarbeiters Louis Richard Rosenmüller aus Leipzig festzunehmen und zu verhaften, während die übrigen Theilnehmer erst im Laufe der folgenden Tage ermittelt und dingfest gemacht wurden, und zwar der 18jährige Handarbeiter Carl Ernst Bertram aus Stötteritz, der 22 Jahre alte Handarbeiter Carl Paul Liebau aus Thonberg, dessen Bruder der 20 Jahre alte Handarbeiter Emil Hermann Liebau ebendaher, der 22jährige Handarbeiter Friedrich Rudolf Rosch genannt Herrmann aus Stötteritz, der 20 Jahre alte Handarbeiter Heinrich Ernst Rübenack aus Reudnitz, der 27 Jahre alte Handarbeiter Kaspar Milskiewicz aus Neureudnitz und der 20 Jahre alte Handarbeiter Friedrich Gustav Hermann Güldner aus Stötteritz.

Die Untersuchung wurde anfangs wegen Landfriedensbruchs eingeleitet, allein die gewonnenen Beweismomente erwiesen sich als nicht ausreichend, um die Anklage nach dieser Richtung hin aufrecht zu erhalten, vielmehr erfolgte die Verweisung zur Hauptverhandlung lediglich wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und wegen Excesses. Von den Angeklagten leugnete zunächst Rosenmüller sich an dem Feuerwehrhauptmann vergriffen zu haben, er wollte vielmehr lediglich mit dem Gemeindediener ins Handgemenge gerathen sein; übrigens berief er sich auf seinen trunkenen Zustand, so daß er heute nicht mehr recht wisse, was er gethan habe. Dieser Angeklagte zeichnete sich in der Verhandlung durch eine große Zungenfertigkeit aus und suchte seine Betheiligung an dem verabscheuungswürdigen Tumult in dem mildesten Lichte darzustellen, während die übrigen Angeklagten den ihnen zur Last gelegten Widerstand gegen die Staatsgewalt beharrlich in Abrede stellten, dagegen die Theilnahme an der allgemeinen Schlägerei zugaben. Von dem Gebrauch des Messers wollte indeß keiner der Angeschuldigten Etwas wissen, obschon die mehrfachen Verletzungen des Zeugen Bernhardt u. A. vollgültigen Beweis für das Gegentheil darboten. Endlich aber sind die Angeklagten bemüht gewesen, der Sache den Anschein zu geben, als seien sie von der andern Seite angegriffen worden, eine Behauptung, welche durch die Beweisaufnahme ebenfalls in Nichts zerfiel. Die Zeugen haben mit großer Bestimmtheit an ihren bereits während der Untersuchung erstatteten Aussagen festgehalten und nur bezüglich des Angeklagten Güldner hat man sich dahin ausgesprochen, daß Dieser allerdings behülflich gewesen sei, die Feuerwehr und beziehentlich den Gemeindediener gegen die Angreifer zu schützen, beziehentlich die Letzteren von Gewaltthätigkeiten abzuhalten.

Nach Schluß der Beweisaufnahme erörterte der die Anklage vertretende königl. Staatsanwalt Herr Dr. Wiesand im Eingange seines Vortrags das Wesen des in §. 113 des Reichsstrafgesetzbuchs behandelten Widerstandes gegen die Staatsgewalt, führte dann aus, daß der Gemeindediener als im mittelbaren Dienste des Staates stehender Beamter anzusehen sei und daß die Stötteritzer Feuerwehrleute, von ihm zur Unterstützung aufgefordert, Gehülfen des Beamten geworden seien, mithin von jenem Augenblicke ab denselben gesetzlichen Schutz zu genießen gehabt hätten wie der Beamte selbst. Er führte weiter aus, daß und warum den sämmtlichen Angeschuldigten habe bekannt sein müssen, wie die Feuerwehr mit Zustimmung des Gemeindedieners dessen Unterstützung in die Hand genommen gehabt habe, und ging, sodann den Vorfall in drei Abschnitte — 1. der Exceß durch Pfeifen und Lärmen auf der Mittelstraße, 2. die Schlägerei am Spritzenhause, 3. der Exceß im Garten zum Löwen — theilend, näher auf die von jedem einzelnen Angeklagten entwickelte Thätigkeit ein. Er beantragte schließlich gegen sämmtliche Angeklagte, mit Ausnahme Güldner's, das Schuldig bezüglich des Widerstands gegen die Staatsgewalt und forderte daneben die Bestrafung Aller wegen Excesses nach §. 360, 11. des Reichsstrafgesetzbuchs und was Liebau sen. und Milskiewicz anlangt, auch noch wegen Führung einer Stichwaffe nach §. 367, 10. desselben Gesetzbuchs.

Nachdem die Angeklagten noch die zu ihrer Entschuldigung etwa dienenden Umstände — eine Vertheidigung fand nicht statt — vorgebracht und Rosenmüller wieder sein ganzes Rednertalent entfaltet hatte, zog sich der Gerichtshof zur Berathung des Urtheils zurück, welches Mittags 1 Uhr verkündet wurde. Danach wurden wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Excesses Rosenmüller zu 1 Jahr 7 Monaten

Gefängniß und 10 Wochen Haft, Bertram zu 8 Monaten Gefängniß und 4 Wochen Haft, Paul Liebau zu 1 Jahr Gefängniß und 4 Wochen Haft, Herrmann Liebau zu 9 Monaten Gefängniß und 10 Wochen Haft und Rosch zu 1 Jahr Gefängniß und 10 Wochen Haft, Rübenack, Milskiewicz und Güldner aber lediglich wegen Excesses und zwar Rübenack und Milskiewicz zu je 10 Wochen, Güldner dagegen zu 4 Wochen Haft verurtheilt, dagegen von der Anklage des Widerstandes gegen die Staatsgewalt freigesprochen. Die Strafe Güldner's ist ihrer ganzen Höhe nach auf die Untersuchungshaft angerechnet, von den Strafen Rübenack's und Milskiewicz' dagegen je 4 Wochen als durch die Haft bereits verbüßt erachtet worden.

Symphonie-Concerte.

—u. Leipzig, 28. October. Da wir uns über das Verdienstliche der Büchner'schen Symphonie-Concerte schon früher ausgesprochen haben, so drücken wir heute nur unsere aufrichtige Freude darüber aus, daß sie auch dieses Jahr dem musikliebenden Publicum geboten werden. Vor allen Dingen wünschen wir aber, daß die Mühe und die Aufopferung, welche Musikdirector Büchner dem Werke widmet, mit einer noch größern Theilnahme, als die gestrige war, belohnt werden möge. Viele Städte würden die Gelegenheit, von Zeit zu Zeit erhabene Meisterwerke zu hören, als ein großes Glück begrüßen und nicht ungenützt vorübergehen lassen; möge Leipzig solchen nicht nachstehen. Das gestrige erste Concert wurde mit der Ouverture von Gade: Im Hochland eingeleitet, wobei es freilich manchen Felsen zu überwinden gab, aber doch trotz einiger Schwankungen im Tempo und einiger nicht ganz glockenreinen Stellen, sehr Tüchtiges geleistet wurde, namentlich mußten wir den ersten Theil, diese duftige, zauberhafte Einleitung, als recht gelungen bezeichnen. An die Ouverture reihte sich ein Concert für Violine von Beethoven, welches durchweg vom Geiste des großen Meisters durchdrungen ist, und dem Vortragenden Gelegenheit bietet, seine Kunst nach allen Seiten hin zu offenbaren. Herr Jokisch documentirte durch seinen Vortrag eine bedeutende Virtuosität und gute Schule, so daß er rauschenden Beifall erntete. Wir werden uns freuen, ihn einmal später wieder zu hören. Nach dem Adagio von Spohr, welches er zum Schluß des 1. Theiles vortrug, wurde er durch Hervorruf ausgezeichnet und zwar in verdienter Weise, da er die seelenvollen und ergreifenden Passagen des Spohr'schen Werkes recht treu auszuprägen verstand. Zwei Charakterstücke von Hofmann: „Ruhe im Schatten einer Ruine" und: „Im Sonnenschein" wurden zum ersten Male aufgeführt. Frische und Originalität der Gedanken, so wie effectvolle Instrumentirung war in beiden nicht zu verkennen und besonders im letzten Satz war das Schwirren der Falter und Käfer recht treu und anmuthig nachgebildet, während das Vorüberziehen stolzer Ritter und schöner Frauen bei der Ruine eine prunkendere Färbung und Gestaltung verlangte. Der Vortrag war im Ganzen ein gelungener. Der Glanzpunct des Abends war natürlich die Symphonie (Dmoll) von Schumann. Sie gehört zu den leicht verständlichen des großen Meisters und enthält so viele liebliche und zu Herzen gehende Motive, daß ihre Wirkung auf die Zuhörer stets eine höchst wohlthuende ist. Das Orchester bewährte sich vortrefflich bei der Ausführung. Es zeigte nicht nur Verständniß und Hingabe, sondern errang auch ein glückliches Zusammenspiel, was bei einem zusammengesetzten Chor immerhin ein Kunststück ist. Wir könnten zwar hinsichtlich der Präcision und anderer Kleinigkeiten an einigen Stellen mäkeln, aber wir übergehen das und rufen lieber dem Director und Unternehmer der Concerte ein aufrichtiges Glück auf! zu den aufs Neue eröffneten Aufführungen zu, die der lebhaftesten Theilnahme würdig sind. Das zweite Symphonieconcert findet Dienstag den 17. November statt.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 28. October. Das Sächsische Wochenblatt schreibt in Bezug auf die kürzlich ins Leben getretene Neugestaltung der Behörden: Die Arbeiten behufs der neuen Organisation nehmen im Regierungsbezirk Leipzig einen lebhaften Gang und berechtigen zu den besten Hoffnungen für die Zukunft. Ueberall ist bereits die Bildung der Wahlbezirke für die Bezirks-Versammlungen in Angriff genommen worden, mehrere der Amtshauptmannschaften haben Besprechungen mit den Gemeindevorständen ihres Bezirks abgehalten oder in Aussicht gestellt, nächstdem hat die Amtshauptmannschaft Döbeln bereits im Laufe dieses Monats Amtstage in den größeren Städten ihres Bezirks angesetzt und im Verein mit dem Bezirks-Schulinspector als Schulinspection eine die Wahlen für den Schulvorstand betreffende Verfügung erlassen. Die Amtshauptmannschaft Rochlitz hat eine Aufforderung an die Landgemeinden gerichtet, worin deren Gemeinderäthe aufgefordert werden, sich über einige wichtige Puncte bezüglich der neuen Organisation schlüssig zu machen. Von Seiten der Landgemeindevorstände wird überall, wenn auch mitunter nicht ohne eine gewisse, sehr natürliche Zaghaftigkeit, guter Wille und das Bestreben, sich in die ihnen obliegenden neuen Pflichten einzuarbeiten, an den Tag gelegt und das zu einer gedeihlichen Förderung nothwendige Vertrauen in die Leitung der Bezirksamtshauptmannschaft in erfreulichster Weise zu erkennen gegeben.

* Leipzig, 28. October. Die Schachgesellschaft „Augustea" versammelt sich jetzt am Montag und Freitag Abend in dem neuen Schachlocal in der Gambrinushalle; man darf mit Recht erwarten, daß sie sich immer mehr in den Mittelpunct des ganzen Leipziger Schachlebens verwandelt, dessen Zersplitterung in verschiedene Schachkreise nur zu bedauern ist. Ihre Berechtigung dazu liegt in ihrem fünfundzwanzigjährigen Bestehen, in ihrer Schachbibliothek und den Schachnotabilitäten, die ihr als Ehrenmitglieder und Mitglieder angehören. Da ihre Bedingungen für die Aufnahme neuer Mitglieder überdies höchst liberal sind, so dürfte einer allgemeinen Betheiligung der Leipziger Schachspieler wohl nur das Vorurtheil im Wege stehen, daß es in der Gesellschaft nur Spieler von großer Stärke gebe und für minder starke Spieler keine Siegeshoffnung, ohne welche doch auch das königliche Spiel auf die Länge nur einen niederschlagenden und unerquicklichen Eindruck machen müßte. Doch neben Meistern des Spiels in Theorie und Praxis, die in ganz Deutschland anerkannt sind, neben den Redacteuren der Schachzeitung und der Schachspalten in den angesehensten Blättern finden sich in der Augustea Spieler von der verschiedensten Stärke, sodaß jeder Neueintretende, auch wenn er noch nicht tiefere Studien des Schachspiels gemacht hat, Gegner findet, mit denen er sich aequo Marte messen kann. Dabei ist wohl der Vortheil nicht gering anzuschlagen, den Partieen der Meister zuzusehen und ihnen die Feinheiten des Spiels abzulauschen, sowie selbst auch das Spiel mit überlegenen Gegnern zu lernen. Da der Club gegenwärtig in einem comfortablen, in der Mitte der Stadt gelegenen Local seine Zusammenkünfte hält, so wird er auch nach dieser Seite hin nicht verfehlen, eine größere Anziehungskraft als früher auszuüben. Wir vernehmen noch, daß die Augustea öfter durch Turniere, an denen sich alle Mitglieder betheiligen, und durch Correspondenzpartieen ein reges Schachleben entfaltet.

* Leipzig, 28. October. In Charkow in Rußland starb vorige Woche Albert Junkelmann, Kaiserlicher Professor der Musik an der höheren Töchterschule. Er war aus Thüringen gebürtig und absolvirte in den fünfziger Jahren das hiesige Conservatorium der Musik. Damals schon in vielen Familienkreisen eine beliebte künstlerische Persönlichkeit, bewahrte er unserer Stadt eine seltene Anhänglichkeit, indem er fast jedes Jahr die weite Reise aus dem Innern Rußlands bis nach Leipzig zurücklegte, um hier und in seinem heimathlichen Thüringen die Ferien zu verleben.

* Leipzig, 28. October. Einen drastischen Beweis, in welcher Weise der Grundwerth in Leipzig, selbst in den entfernteren Vorstädten, im Laufe der letzten Jahrzehnte gestiegen ist, lieferte der vor wenigen Tagen erfolgte Verkauf eines größern, bisher zu Gärtnereizwecken benützten Grundstückes am Zeitzer Thor. Vor zwanzig Jahren wurde für dieses Grundstück ein Kaufschilling von 3500 Thlr. entrichtet. Im Laufe der Zeit ist davon bereits Areal zum Werth von 3000 Thlr. verkauft worden, und jetzt hat der seitherige Besitzer für den ihm noch verbliebenen Grundbesitz die Summe von 140,000 Thlr. erhalten.

— Der in der Dienstags-Ziehung gezogene Hauptgewinn von 10,000 Thlr. fiel auf Nr. 25582 in die Collecte des Herrn C. Louis Taeuber hier.

□ Reudnitz, 28. October. Wir berichteten im Monat Juli über einen eigenthümlichen Competenzconflict, welcher innerhalb der ländlichen Gemeinden dadurch entstand, daß die Gerichtsbehörden die von den Gemeinden angestellten Sicherheitsorgane als nicht mit den erforderlichen Befugnissen ausgestattete Beamte, welche zur Ausübung von Amtshandlungen unbedingt nöthig seien, angesehen wissen wollten. Demzufolge gingen alle polizeilichen Functionen an die Gensdarmerie über und es existirte zeither eine eigentliche Ortspolizei im oben angedeuteten Sinne nicht mehr. Dies hat sich nun mit Eintritt der neuen Verwaltungsorganisation geändert. Nach den von der Amtshauptmannschaft an die ihr nunmehr unmittelbar unterstehenden Gemeinden ergangenen Weisungen geht nicht nur die Wohlfahrtspolizei, sondern auch der Sicherheitsdienst ausschließlich auf die von den Gemeinden angestellten Organe über, so daß dieselben mit den vollen gesetzlichen Befugnissen ausgestattet sind. Bedauerlich bleibt es nur, daß unsere Gemeinde sich wiederum von anderen Gemeinden, wie Lindenau, überflügeln läßt und zur Reorganisation des Ortspolizeiwesens noch nicht geschritten ist. Es ist der allseitige Wunsch der Einwohnerschaft, daß auch in Reudnitz das Schutzmanninstitut eingeführt werde, und es sind in dieser Richtung von mehreren der sich mit öffentlichen Angelegenheiten befassenden Vereine auch bereits Schritte gethan worden. Jedenfalls werden die Gemeindebehörden in diesem Sinne bald entsprechende Entschließung fassen müssen.

□ Reudnitz, 28. October. Nächsten Sonntag findet auf dem Turnplatz zu Reudnitz Inspection der freiwilligen Turnerfeuerwehr von Reudnitz, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Alt- und Neuschönefeld durch eine damit betraute Commission statt. Hiermit ist zugleich eine Prüfung der Leistungen jeder einzelnen Compagnie verbunden. Aufstellung und Abmarsch der Compagnien erfolgt Vormittags ½10 Uhr, die Uebungen beginnen alsdann um 10 Uhr. Derartige Inspectionen haben neuerdings bereits in mehreren anderen Bezirken des Brigadeverbandes stattgefunden und sind insofern von Wichtigkeit, als sie nicht nur die speciellen Exercitien der Mannschaften einer genauen persönlichen Controle unterwerfen, sondern auch Einblicke in die Sonderorganisation der einzelnen Corps gestatten.

† Dresden, 27. October. Es herrscht ein seltsam unerquickliches Treiben in unserer Tagesliteratur, ein solches, in welchem ohne Widerrede das jesuitische Wort: der Zweck heiligt die Mittel, von gar vielen Seiten in Anwendung gebracht wird. Wenn man z. B. in einem ungarischen Blatte liest, daß bei uns in Dresden die magyarische Sprache bereits in mehreren Instituten gelehrt wird und einige Schülerinnen binnen einem Jahre so weit gelangt sind, den Petofi, Josika und Jokai im Urtext zu lesen, so darf man wirklich diese Reclame für die magyarische Sprache, welche als der reine Schwindel bezeichnet werden kann, nur zu gleicher Zeit echt jesuitisch finden. Ist sie doch darauf berechnet, den guten Deutschen im Ungarlande den Widerstand gegen ihre Magyarisirung um so verwerflicher erscheinen zu lassen und unwissende Magyaren gegen die „Schwaben" in ihrer Mitte einzunehmen, welche der magyarischen Sprache und Cultur einen zähen Widerstand entgegensetzen. Man sollte es nicht glauben, aber die Anklagen über Verpreußung und preußische Bestechung gegen so würdige Männer, wie den Superintendenten der evangelischen Kirche Augsburg'scher Confession, Dr. Teutsch, dessen ausgezeichnete „Geschichte der Siebenbürger Sachsen für das sächsische Volk" soeben in zweiter Auflage bei S. Hirzel in Leipzig erschienen ist, finden wegen seiner deutschen Gesinnung ohne Weiteres in magyarischen Blättern Raum. Dr. Teutsch, der sich bewußt ist seine Heimath Siebenbürgen und Ungarn wie nur irgend ein Bewohner dieser schönen Landstriche zu lieben, und der gerade mit Wärme sich in den Schilderungen des Wohlstandes und des Glückes der siebenbürger Sachsen unter Ungarns Königen aus dem Hause Anjou ergeht, wird sich indessen schwerlich über so jämmerliche Anklagen mehr graue Haare wachsen lassen, als er schon hat, und am Ende sollten das auch Diejenigen unter uns, denen in jüngster Zeit ebenso ungerechtfertigte Anklagen über ein preußisches Schnüffel-, Spionir- und Denunciationssystem zugeschleudert wurden. Du lieber Gott, was gibt's noch bei uns zu schnuffeln, zu spioniren und zu denunciren, nachdem ja täglich gewisse Zeitungen die ganze particularistische Staatsweisheit in allen ihren Schattirungen zu Markte tragen? Aber der Zweck heiligt die Mittel; auf geradem Wege sich unbequemer Zeugen dieser, freilich einer Bierbankweisheit oft auf ein Haar ähnlichen Staatsweisheit zu entledigen, ist ein Ding der Unmöglichkeit, und da versucht man es denn auf krummen. Ein Schriftsteller mag noch so oft laut und öffentlich versichern, daß er für diese oder jene Zeitungen gar nicht correspondire und an dem politischen Spektakel, welchen Andere angeblich oder wirklich anrichten, ganz unschuldig sei, man überhört seine Versicherung, weil man auch sein ehrliches Auftreten lästig findet. Gewiß thut ein Solcher recht, wenn er es seiner persönlichen Würde unangemessen findet, seinen Gegnern Rede zu stehen, die seiner dem Wohle des Vaterlandes gewidmeten Thätigkeit — und wir nehmen an, daß er sich einer solchen hingiebt — zumeist wider besser Wissen und Gewissen eine parteiische Deutung zu Theil werden lassen. Freilich, da wo nicht der Einzelne, sondern eine ganze Partei und deren Organe, Tageszeitungen und Wochenblätter, angegriffen erscheinen, wie das heute mit den National-Liberalen und den national-liberalen Zeitschriften der Fall ist, da mag auch der Parteikampf rechtschaffen dem Allgemeinen zum Nutzen und Frommen ohne zarte Bedenken ausgekämpft werden. Daß derselbe einen solchen Umfang unter uns gewonnen, ist wahrlich kein übles Zeichen für die National-Liberalen. Hier besonders war Dies vor Jahr und Tag noch ganz anders. Sechs bis acht National-Liberale kamen alle Dienstage bei Helbigs zusammen, und niemals fehlte unter ihnen ein Redacteur, der heute unter den Fortschrittlern eine große Rolle zu spielen vermeint. Da, infolge einer schlichten Aufforderung in öffentlichen Blättern, fanden sich dann 10, 20 National-Liberale dazu, so daß zur Zeit der Goldschmidt'schen Wahl deren Zahl schon über hundert betrug. Daß die letztere Wahl trotz ihrer Erfolglosigkeit einen glänzenden Beweis von der Stärke der nationalliberalen Partei auch hier in Dresden lieferte, ist gar nicht abzuleugnen, ebensowenig aber auch, daß die National-Liberalen, zumeist auf den Rath jenes Redacteurs, ihre günstige Stellung ganz unnöthig preisgaben, als sie ihrer Verbindung den Namen „Reichsverein" beilegten. Der in Leipzig entstandene „Reichsverein" war der neutrale Boden, auf welchem sich die verwandten liberalen Parteien begegnen konnten, dem Gedeihen des hiesigen localen Reichsvereins mußte sich von vornherein Parteieifersucht entgegenstellen. Er mußte entweder bleiben was er war oder sich auflösen. Nun, man weiß, daß er seinen politischen Charakter sich erhalten hat und heute schon über 300 Mitglieder zählt. Sollen die National-Liberalen, zu solcher Machtstellung gelangt, etwa den Kampf scheuen, wenn er ihnen aufgedrungen wird? Als Partei ist man parteiisch, und das ist der Streit, die Liebe zum Vaterlande ist allein der neutrale Boden, auf welchem die Parteien sich in Frieden begegnen können, und darum sollten Diejenigen, welche sich ihrer Reichstreue rühmen, sich nicht unterfangen dem neutralen Boden des Leipziger oder allgemein sächsischen Reichsvereins sich spöttisch abwehrend gegenüber zu stellen.

— Der Bedarf des städtischen Haushalts in Dresden für das kommende Jahr steigert sich bedeutend. Zunächst ist die Verzinsung des Anlagecapitals für das neue Wasserwerk vom 1. Mai 1875 ab auf die Stadtcasse zu übernehmen, wodurch ein Mehrerforderniß von 250,000 Mark für 1875 erwächst. Sodann erfordert das Schulwesen für 1875 einen Mehrzuschuß von 204,389 Mark 25 Pf. und nächstdem tritt für die Armen-, Kranken- und Arbeitsanstalten ein Mehrbedarf hervor, der sich auf 192,566 Mark 39 Pf. berechnet. Auf den Mehrbedarf für das Schulwesen ist die beschlossene Aufbesserung der Lehrergehalte von Einfluß. Der Gesammtbedarf für 1875 berechnet sich nach den Feststellungen auf 3,854,841 Mark 87 Pf., d. i. auf 379,339 Mark 86 Pf. mehr als 1874. Um diesen Gesammtbedarf zu decken, ist es nöthig, die Abgabe von den Miethzinsen und dem Grundwerthe entsprechend zu erhöhen, und der Rath hat daher beschlossen, diese Abgabe mit 12 Pf. von je 1 Mark Miethzins und 36 Pf. von je 100 Mark des Grundwerths zur Erhebung zu bringen. Der zur Deckung des Zuschusses für das Schulwesen erforderliche Abgabebetrag soll besonders ausgeschrieben werden. Ueberdies will der Rath, infolge eines Antrages seiner Cassendeputation, die Schuldeputation und die betreffende Commission darüber um Meinungen ersuchen, ob auf eine Erhöhung der Schulgelder, namentlich an den Bürgerschulen, und die Aufhebung der Gemeindeschulen und deren Verschmelzung mit den Bezirksschulen, wie auf eine Vermehrung der den Lehrern an den Volksschulen obliegenden Pflichtstunden, Bedacht zu nehmen sein möchte.

— In der feuchten Sacristei zu Klein-Bautzen wird ein Exemplar der so höchst seltenen 42zeiligen Bibel, zu Mainz von Gutenberg selbst gedruckt, aufbewahrt. Hoffentlich wird dieser köstliche Schatz einer aufmerksameren Beachtung als bisher gewürdigt werden.

— Am 17. October traf der Oekonomieinspector Keymer auf den Fluren des Rittergutes Thoßfell Kartoffeldiebe bei der schönsten Arbeit. Der Inspector wurde von einem derselben gepackt, geschlagen und niedergeworfen, wäre auch sicher getödtet worden, wenn nicht ein glücklicher Zufall den Verwalter vom Rittergut Gansgrün herbeigeführt hätte, vor welchem der Schurke die Flucht ergriff. Bei dem Ringen erhielt der Dieb eine Verletzung am linken Auge, und ist derselbe in Folge dieses Kennzeichens durch die Gensdarmerie in dem Weber und Handarbeiter Lorenz, einer schon mehrfach bestraften Person, ermittelt und verhaftet worden.

— Am 23. October stürzte der Schieferdecker Hartwig aus Kuhschnappel bei Glauchau so unglücklich vom Kirchdach in Frohnsdorf, woselbst er mit einer Reparatur beschäftigt war, daß derselbe sofort seinen Geist aufgab. Nach angestellten Erörterungen hat der Verunglückte, bevor er das Dach bestieg, eine größere Quantität Spirituosen zu sich genommen, und dürfte dies die Ursache des Unglücks sein.

— Am 22. d. M. Vormittags ist die Baumwollen-Spinnerei von Bürger & Kühne in Grießbach bei Wolkenstein mit sämmtlichen Vorräthen und Maschinen ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf 100,000 Thaler geschätzt. Es wird Brandstiftung vermuthet. — Am Tage vorher Abends brannten ferner im Dorfe Weichteritz bei Oschatz drei große, einem Besitzer gehörende Bauergüter nieder. Der Schaden dürfte hier die Höhe von 50,000 Thlrn. erreichen. Mobilien und Immobilien waren in beiden Fällen versichert.

* Oschatz, 28. October. Da Herr Bürgermeister Stübel mit Schluß dieses Jahres in den Ruhestand treten wird, so erfolgte gestern Abend in gemeinschaftlicher Sitzung des Stadtraths und der Stadtverordneten die Wahl seines Nachfolgers. Dieselbe fiel auf Herrn Rathsassessor Walter in Dresden.

Verschiedenes.

— In Erfurt ist am 23. October der um das Wohl und namentlich auch um die Erforschung der Geschichte der alten Metropole Thüringens hochverdiente Stadtrath Hermann gestorben.

— Wie die Kölnische Zeitung mittheilt, legt sie sich einen eigenen Telegraphen nach Berlin an. Die Kosten dafür sind auf 41,000 Thlr. veranschlagt. Die Kölnische Zeitung wird dann in den Stand gesetzt sein, ihre Parlamentsberichte vollständig direct durch den Telegraphen zu beziehen, was bisher nur auszugsweise geschah.

— Wählen und wühlen hat Manchen schon in Schweinerei gebracht, am meisten aber einen Vater der Stadt R. in Hessen. So eifrig wählte er für seine Partei bei der Bürgermeisterwahl, daß er „eigenhändig" zum Sauhirten auf dem Felde lief, um ihn zum Wählen zu pressen. Der Hirte erklärte, er werde wählen, wenn ihm Jemand eine Viertelstunde lang seine Schweine hüte; der eifrige Parteimann übernahm das Hirtenamt, „aber nur für eine Viertelstunde." Der Hirt lief in das Städtlein, erzählte arglos von seinem Stellvertreter und wurde von den triumphirenden Gegnern im Wirthshaus tractirt, bis er sich festgekneipt hatte und seines Stellvertreters vergaß. Der wüthende Vater der Stadt mußte einen halben Tag lang die Schweine hüten.

Berichtigung.

In dem Aufsatze „Die Gestaltung der Leipziger Volksschule" ist irrthümlich gedruckt worden: „die Pflichtstundenzahl für die Lehrer soll bei der höheren Volksschule nicht über 22 betragen, während sie bei der mittleren nicht über 24 betragen soll." Die Stelle in der Ausführungsverordnung aber heißt: „Für Lehrer an mittleren und höheren Volksschulen ist die wöchentliche Stundenzahl mit Rücksicht auf die ihnen obliegenden Correcturen oder zeitraubenden Vorbereitungen abzumindern. Die Localschulordnung hat hierüber Bestimmung zu treffen. Lehrer an mittleren Volksschulen sind jedoch bis zu 26, solche an höheren Volksschulen bis zu 24 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet."

SLUB
Wir führen Wissen.

Soeben erschien und ist **durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:**

Pracht-Ausgabe der Dresdener Gallerie.

Band I.

In 30 Folio-Photographien direct nach den Original-Gemälden

mit Text von

Prof. Julius Hübner,

Director der Königlichen Gemälde-Gallerie zu Dresden.

Preis 30 Thaler.

Der erste Band dieses Werkes enthält die bedeutendsten und beliebtesten Bilder der italienischen, spanischen und französischen Schule. Von einem ansprechenden Texte Prof. Julius Hübner's begleitet, geben diese ausgezeichneten Photographien nach den Original-Gemälden treue und klare Abbilder der weltberühmten Meisterwerke und werden jedem Besucher der Gallerie eine willkommene und unentbehrliche Erinnerung sein. Durch gediegenen Inhalt wie durch prächtige und geschmackvolle Ausstattung hervorragend ist dieses Werk aufs Wärmste zu empfehlen.

(H. 11161.) **Verlag der Photographischen Gesellschaft in Berlin.**

P. P. **Leipzig,** den 29. October 1874.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir am hiesigen Platze im **Neubau der Creditanstalt**

Ecke des Brühls und der Goethestrasse

unter der Firma

Gebr. Schubert

ein Leinen-, Weisswaaren- u. Wäschegeschäft

verbunden mit einem

Magazin für complete Ausstattungen.

Indem wir uns beehren dieses hiermit ergebenst anzuzeigen, bitten wir, unser Unternehmen durch gütigen Zuspruch unterstützen zu wollen, versichernd, dass wir das entgegengebrachte Vertrauen durch reellste und prompteste Bedienung zu rechtfertigen uns bemühen werden.

Hochachtungsvoll

W. & M. Schubert,

in Firma: Gebr. Schubert.

Dr. Fürst,

Specialarzt für Geburtshülfe, Frauen- und Kinderkrankheiten,

wohnt jetzt

Turnerstraße Nr. 15, 1. Et.

Sprechst. früh bis 8 Uhr, Nachm. 2—3 Uhr.

Dr. Schoen, Augenarzt,

Docent an der Universität, früher Assistenzarzt an der Augenklinik in **Zürich, wohnt an der Pleiße Nr. 4b, I.,** Thomasmühle.

Sprechzeit 12—1 (gratis) und 2—3 Uhr.

Dr. med. Gleichner, **Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9

Dr. med. Hermsdorf, **Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

W. Bernhardt,

Zahnarzt.

Gr. Windmühlenstr. 8,9,

früher Thomaskirchhof.

Geschlechtskrankheiten.

Hautkrankheiten, Schwächezustände, Syphilis und deren Folgen werden stets mit sicherem Erfolge brieflich geheilt.

Dr. **Harmuth, Berlin, Prinzenstr. 62.**

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wund-Arzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

M. Ott, Leipzig,

Ritterstraße 25, I.,

heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankheiten sowie Gicht und Rheumatismus. Durch Höllenstein-Behandlung wird die **Syphilis** verbreitet, weil dadurch eine Blutvergiftung herbeigeführt wird. Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern großen Inhalt bietet.

Zur gefälligen Beachtung.

Zur Bequemlichkeit des verehrl. Publicums verlegte ich mein Consultations-Zimmer nach dem **Königsplatz 5, 2. Etage.** Sprechstunde von 12—2 Uhr. NB. Bestellungen werden daselbst bereitwilligst entgegengenommen.

Herrmann Löwe,

prakt. Lehrer der Naturheilkunde.

Zahntechniker J. Parreidt,

Poststrasse 2,

empfiehlt sich zum Einsetzen **künstl. Zähne,** sowie zum Plombiren u. Reinigen der Zähne.

Zahnarzt Dr. Lenk,

Katharinenstr. 29 Alt. Waage.

Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Wundoperationen.

Dr. Heinzmann,

H. Sächs. Hofzahnarzt.

Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr.

Brühl 42, II.

Frau D. Koch, Fußoperat. beseitigt schmerzlos Hühneraugen, Leichdorn, kr. Ballen, Warzen, Leberflecke 2c. **Sternwartenstraße 39, II. (Ecke der Turnerstraße).**

Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

Grimm. Str. 2, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, dass sich mein Geschäft, verbunden mit dem Lager der **Watten- u. Steppdecken-Fabrik** von Creutzenberg & Thiele von heute ab:

Thomaskirchhof 2

befindet.

Achtungsvoll

Emil Wagner.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platze ein

„Posamenten-, Ausschnitt-, Mode- u. Weißwaaren-Geschäft"

eröffnet haben und sichern bei Bedarf die reellsten und billigsten Preise zu.

Hochachtungsvoll **Riedel & Kreuzberger,**

Schönefeld-Leipzig, neuer Anbau, Mariannenstraße.

Winter-Paletots in Double, Esquimo, Flocconet 2c. zu äußerst soliden Preisen, empfiehlt

M. Kornblum, 8 Halle'sche Str. 8.

Bestellungen nach Maaß in kürzester Zeit.

WeisseSchlepp-Röcke

Promenaden-Röcke	von 25 Ngr. an,	**Damen-Tag-** und **Nacht-Hemden** von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit und ohne Stickerei,
Frisir-Mäntel	- 2 Thlr. -	
Négligé-Jacken	- 25 Ngr. -	
Beinkleider	- 20 - -	**Piqué-** u. **Waffel-Decken** von 1⅓ ℛ an, Neuheiten in **Kragen** und **Manschetten**
Damen-Schürzen	- 12½ - -	

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorräthig und empfiehlt die

Wäsche-Fabrik ***H. Zander,*** Petersstrasse 7.

Damen-Mäntel-Fabrik

von

31. Reichsstraße 31. nahe am Brühl. **J. Oppenheim** **31. Reichsstraße 31.** nahe am Brühl.

empfing wieder die gewünschten anliegenden billigen **Jaquettes** in großer Auswahl. **Paletots, Räder** und **Regenmäntel** zu Fabrikpreisen.

31. Reichsstraße 31. **J. Oppenheim.** **31. Reichsstraße 31.**

Die Tapisserie-Manufactur von C. Hautz,

Petersstrasse No. 14, 1. Etage,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **angefangener** und **fertiger Stickereien.**

Vorjährige Sachen stets zu sehr herabgesetzten Preisen.

En gros. **En détail.**

Bernhard Röhss,

Reichsstrasse No. 8,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **weissen, farbigen, melirten, punctirten, gestreiften**

Flanell, Molton etc.,

sowie für **Damen** und **Herren** wollene

Unterkleider in Flanell und Tricotage.

Wollwatte die Tafel zu einem Rock langend, zu 20 und 22½ Ngr. empfing in vorzüglich schöner Waare und empfiehlt

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Meubles

und Polsterwaaren in Auswahl, solide Arbeit, sowie jede Bestellung in das Fach einschlagende Arbeit empfiehlt

Weststraße 77 part. ***Robert Kind,*** Weststraße 77 part.

Sympathie-Cur.

Alle Verschläge, Gicht, rheumatisches Gliederreißen, Geschwülste, Krampf- u. Magenleiden, sowie Bleich- u. Schwindsucht werden bald curirt. Am Sonnabend, den 31. Oct. d. J., bin ich von früh 7 Uhr ab im Gasthof zum weißen Schwan, Gerberstr. 15, zu sprechen. **W. Jahn** a. Halle a/S.

Wer eine Anzeige

hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Hainscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dasselbe ausschliessliches Geschäft ist ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Die Expedition der Allg. Saamen- u. **Pflanzen-**Offerte ebenso die Exped. der Allg. Baum-**Offerte** **ist in Gohlis (Ulrichsstraße 9c) vis à vis der Post.**

Hochzeits-Gedichte,

Tafel-Lieder, Polterabend-Scherze, Toaste, Briefe u. s. w. werden stets gef. Plauen'sche Strasse 4.

Zöpfe von 10 ℛ, Chignons, Uhrketten Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schuttze.** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 7½ ℛ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder, gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℛ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.

Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Haarketten, Haar-Armbänder

und **Haarringe** werden mit und ohne Goldbeschläge sauber und billig gefertigt bei

J. Wolff, Goldarbeiter,

Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 1.

Ein geschickte **Friseurin** sucht noch einige Damen zu frisiren.

Adressen bittet man gefälligst unter **P. Müller** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte **Friseuse** empfiehlt sich geehrten Damen zu pünctlicher und billiger Bedienung

Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Pelzsachen werden reparirt und modernisirt Kleine Fleischergasse Nr. 9, 4 Treppen.

Damen- und Kinderkleider werden sauber gefertigt Petersstr. 36, Hof querv. III. bei C. Müller.

Damenkleider werden modern und billig gefert. Zu erfragen Sporergäßchen im Productengeschäft.

Damen-Hüte

in schönster Auswahl vorräthig, alte Hüte werden schnell umgeändert, Federn werden schnell gekräuselt Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Putz wird sauber gefertigt, **alte Hüte** wie neu umgearbeitet.

Neue Hüte in rund und Capott vorräthig.

Federn schön, wie neu **gekräuselt**

Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Köchin.

Eine junge Frau, tüchtige Köchin, empfiehlt sich seinen Restaurationen und geehrten Herrschaften zur Monatsaushülfe. Gute Empfehlung.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, Adressen Münzgasse Nr. 21, 2. Etage rechts abzugeben.

Handschuh-Wäscherei

Hohe Straße 13 im Garten rechts.

Einem hochgeehrten Publicum Leipzigs u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir zum **Stimmen** und **Repariren** von Instrumenten alle 4 Wochen in Sanssouci, Neuschönefeld, uns aufhalten.

Bestellungen werden daselbst angenommen.

H. Herold. T. Liebert.

Parquetzimmer

werden schön und sauber **gewachst** u. **frottirt,** sowie von jedem Flecken gereinigt vom Zimmer-Frotteur **Zörner,** Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Tr.

Tapezierer- und Polsterarbeiten fertigt accurat und billig Dammann, Moritzstraße 15, Hof I.

Rohrstühle, Wiener sowie jede Façon, werden bezogen Königsplatz 1, 4. Etage (Lehmanns Haus) bei Zetzsche.

Garten-Arbeit in allen Branchen, so auch neue Anlagen werden angenommen am neuen Friedhof beim Gärtner Nr. 18.

Kiefernadelessenz,

berühmtes Hausmittel für **Rheumatismus,** nur echt zu haben à Flasche 7½ ℛ im **Bad „Mildenstein",** Schletterstraße Nr. 5.

Rettigbonbons, anerkannt bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt

C. E. Hofmann, Grimm. Steinweg 47.

Petroleum

aus der Fabrik von **Heinrich Hirzel** in Plagwitz in bester Qualität, jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei **Franz Wittich,**

Universitätsstraße Nr. 8.

Für den Garten

empfiehlt zum Anpflanzen alle Sorten **Obstbäume** in nur ausgesuchten schönen Stämmen, **Beerenobst, Ziersträucher, Schlingsträucher,** vorzügliche **Rosenbäumchen,** das neue **Zwerg-Vergißmeinnicht,** welches, wenn jetzt gepflanzt, zum Frühjahr prachtvoll blüht.

F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Zum Malen

div. Holzsachen in reicher Auswahl.
Reichsstraße Nr. 55. Minna Kutzschbach.

Tischdecken,
Flanell,
Lama,
Molton,
Flanellhemden,
Unterbeinkleider,
Unterjacken,
Unterhemden,
Jagdwesten,
Gamaschen,
Pulswärmer,
Leibbinden,
Beinlängen,
Strümpfe,
Socken,
Strickgarn
empfehlen in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen
Friedrich & Böhme,
Petersstrasse 4.

Aug. Heinr. Becker.
Wäsche-Manufactur,
Hainstraße 18,
empfiehlt
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisetten ꝛc.
Cravatten und **Shlipse.**

Glacéhandschuhe,

in anerkannt bester Qualität,
für Damen von 10 Ngr. an,
do. 2knöpfige von 15—17½ Ngr.,
für Herren von 15—25 Ngr.,

Gummi-Schuhe

für Herren,
für Damen,
für Kinder,

Gummi-Hosenträger

in 30 Mustern à Paar 5 bis 25 Ngr.

Talmior-Uhrketten

im Tragen echt wie Gold von 15 Ngr. bis 3½ Thlr.
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Moderne Hüte

elegant wie einfach empf. billigst — getragene Filz- u. a. Hüte werden geschmackvoll garnirt.

Adolphine Wendt,

Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik,
21. Universitätsstrasse **21.**

Damen-Putz,
Blumen, Federn,
Hut-Façons, Kapuzen
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengebäude.

Geldschrankfabrik

mit rationellem Dampfbetrieb von

Anton Kern, Gera,

Lieferant der
Kaiserl. Deutschen Telegraphen-Direction zu Halle,
empfiehlt (H. 34729.)
solides billiges Fabrikat.

Regulirofen,

Kochofen mit und ohne Aufsätze ꝛc. empfiehlt in großer Auswahl **Bernhard Kaden,** Herderstraße Nr. 28/29. Stadt Magdeburg

---

Mein vollständig assortirtes Lager aller Sorten gußeiserner **Heiz-** und **Kochöfen,** besonders

Reguliröfen

halte ich besonders empfohlen.

Hermann Lingke,
Ritterstraße 5.

Meuselwitzer Kohlen u. **Zwickauer Kohlen** werden in halben und ganzen Lowries abgegeben
Bayerische Straße 22 part.

Maurerrohr

empfiehlt billigst
Adolph Zeibig in Plagwitz.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur Südstraße 27 parterre, vor dem Zeitzer Thor. Gutschmeckender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8 Ngr.

Quitten,

Birn- u. Aepfelquitten, sehr schön, sind eine große Partie angekommen, sowie sehr schöne **Weintrauben, Tafelbirnen, Borsdorfer, Grafensteiner Aepfel,** neue **Maronen** u. noch feine **Pflaumen,** Alles frisch, bei
S. Rolle. Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Neuheiten

in **Vordruck,** als: **Kleider, Schürzen, Decken, Streifen, Einsätze etc.,** ferner: **Point Laces, Venetianisch-** und **Irish-Stickerei empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen.**

Wolff & Lucius,
No. 7 Thomasgässchen No. 7.

Leinenbatist- u. Linon-Taschentücher, Hemden- u. Betttücherleinen

sind **sehr preiswerth** zu beziehen, ebenso ist eine Partie gestickte hochfeine Hemdeneinsätze **ungemein billig** abzugeben bei
Sigmund Frank im großen Blumenberg.

---

7. Stiefel **Wiener Schuhwaaren.** Jeden Genres für Damen, Herren und Kinder. **7.**

Anfertigung aller Arten Schuhe und Stiefel. Petersstrasse

Petersstrasse

Julius Landsberg.

Separat-Cabinet für die ***Damen-Anprobe.***

Reguliröfen

bester Construction, feine **Mantelöfen** mit **Marmorausstattung, Kochöfen, Heizöfen, Kochröhren** mit Zubehör, Dachfenster ꝛc., Eisengußwaaren aller Art, Drahtnägel, Rohrdraht ꝛc. empfiehlt in **großer Auswahl**
F. W. Wichenberg, Gerberstraße 4.

Auerbach's Hof, Gewölbe 47.

Täglich frische Butter

in folgenden fünf Sorten:
Hochfeinste Schlesische Dominialbutter
à Pfd. 12½ Ngr.
Prima Wiener Sparbutter
à Pfd. 12 Ngr.
Feinste Prima Ostpreussische Butter
à Pfd. 11½ Ngr.
Echte ff. eingestampfte Bayerische Butter
à Pfd. 11 Ngr.
Feinste Bayerische Schmelzbutter
à Pfd. 10 Ngr.

En gros und en détail. En gros und en détail.

Da es mein Bestreben ist, dem geehrten Publicum durch directen Bezug eine wirklich gute, reine, unverfälschte, billige Butter zuzusichern, werde ich stets das Princip verfolgen, mit einem geringen Nutzen zu arbeiten, um immer nur die feinste Prima-Waare abzugeben. In der Hoffnung, in meinem Unternehmen unterstützt zu werden, zeichnet hochachtungsvoll
E. Hugo Friedrich.

Sacca-Kaffee,

nur allein echt, frei von Cichorie und allen der Gesundheit schädlichen Substanzen, aus der Dampf-Kaffeeröesterei von

L. J. W. Schultz in **Altona** und **Ottensen.**

Dieser empfehlenswertheste und billige Kaffee wird bereits von den meisten Colonialwaaren-Handlungen geführt. (H. 05055.)

Vertreter für Leipzig und Umgegend:
Herr **R. Kyritz, Thomaskirchhof 11, 2. Et.**

Milcherei Frankfurter Straße Nr. 43 (Alte Raths-Ziegelei).

Dem gerechten Streben nach billigeren Fleischpreisen Rechnung tragend, habe ich mich entschlossen, das schlachtbare Vieh der Milcherei **selber schlachten zu lassen** und an das geehrte Publicum zu **verpfunden.** Es wird daher nächsten **Freitag den 30. October** gutes Rindfleisch pro Pfund zu **6** Ngr. bei mir verkauft werden.

Dr. C. Treutler.

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Gastwirthe und Restaurateure auf mein

Engros-Geschäft von

Zerbster Bitter-Bier

aufmerksam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte, zu gleichen Preisen wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichneten zu beziehen.

C. E. Werner, Magazingasse 12,
General-Depot des deutschen Porter und des echten Zerbster Bitter-Bieres.

Prima Frankfurter Würstchen

das Pfund à 9¼ Sgr., sowie verschiedene andere Wurstsorten versendet in feinster Waare gegen Postnachnahme oder Einsendung des Betrages die Fleischwaarenfabrik von

H. Sulzer in Frankfurt a. M.,
Römerberg Nr. 5.

F. Sanftl, Bozen (Südtyrol)
versendet gegen Betragseinsendung ab 2. Hälfte October
Maronen 1. Qual. Pr. Ct. 5½ Thlr. } der
" II. Sort. " 4½ Thlr. } Zoll-Ctr.
bei 5 Centner Franco-Faß. (6569.)

Speisekartoffeln

bester Qualität, in jedem Quantum, zu mäßigem Preise, sind fortwährend zu kaufen bei
H. W. Meyer,
Gasthaus zum goldenen Sieb.

Den Herren Brennereibesitzern hiesiger Umgegend offerire **Brenn-Kartoffeln** in schöner Waare gleichfalls in jedem Quantum und zu soliden Preisen. Versandt nach allen Bahnstationen.
H. W. Meyer.

Schottische u. **Weißlerchen-Kartoffeln,**
Sack 1¼ Thlr. (¾ Schffl.), Rothlerchen-Kartoffeln,
Sack 1¼ Thlr. Brühl 74, Hausmann.

---

60 Schock feine selbstgebaute Krauthäupter sind heute von 9 bis 2 Uhr preiswürdig zu verkaufen Reichsstraße, Peter Richters Hof.

Wiener Spar-Butter

à ℔ 12 Ngr.
frische Sendung, empfiehlt
C. E. Hofmann, Grimm. Steinw. 47.

Neue Katharinen-Pflaumen,

große, süße Frucht, empfiehlt billigst
C. E. Hofmann, Grimm. Steinw. 47.

Saure Gurken

in Oxhoften à Schock von 15 Ngr. ab,

Feinsten Magdeb. Sauerkohl

in Oxhoften, auch centnerweis à 2¾ Thlr.,

Hochfeine Preißelbeeren

in Gebinden von circa 600 bis 50 Pfund,
Feinste Pfeffergurken } i. Gebinden
" **Senf- u. Essiggurken** } jeder
" **Perlzwiebeln** } Größe.
" **grüne Schnittbohnen** à Anker 5 Thlr.,
Feines Hamburger Schweinefett
in Gebinden von 1—3 Centner
empfiehlt billigst
Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.

Limburger Käse

zu 13½ Thlr. sind noch Prima-Vorräthe zu haben in der Käserei zu **Camburg a. Saale.**
G. Hahn.

Morcheln
beste Qualität à ℔ **nur 1 Thlr.** empfiehlt
Meyer, Brühl Nr. 48.

Dresdner fette Gänse

verkaufe **heute** Nachmittags von 1 Uhr an im Griechenhause Katherstraße Nr. 2.
H. Birkner.

Geschäftsanzeige!
Ich zeige hierdurch an, daß ich **Donnerstag** als d. 29. d. M. mit e. Partie **schöner fetter Dresdn. Gänse,** sowie frisch geschoss. **Fasanenhähne** in Leipzig eintreffe, bitte deshalb, man wolle sich Dresdn. Hof, Kupfergäßchen, bemühen. **H. W. Weishorn.**

Fette Dresdner Gänse

sind von heute früh 10 Uhr, **vorzügliche Waare,** frisch zu haben
Petersstraße Nr. 15, Goldner Arm.
F. Reinhardt.

Fette

Dresdner Gänse

sind heute von 10 Uhr an zu haben
Dresdner Hof,
Kupfergäßchen Nr. 6.

Hasen, Hasen!

Circa 600 Stück Hasen sind abzugeben zum 6. November. Abnehmer wollen ihre Preisofferte unter H. 53286 in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** abgeben, welche die Weiterbeförderung besorgt.

כשר

Meinen werthen Kunden und geehrten Hausfrauen der israelitischen Gemeinde zur Nachricht, daß ich vom 1. November a. c. ab à Pfd. koscher **Ochsenfleisch** 7 Ngr. und à Pfd. koscher **Kalbfleisch** zu 6 Ngr. verkaufe.
Leipzig, den 28. October 1874.
Gustav Kirsten,
Gemeindefleischer,
Gerberstrasse No. 58.

Frischen

See-Dorsch.

Frische

Krammets-Vögel.

Ernst Klessig, Halnstrasse No. 3.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 302. Donnerstag den 29. October. 1874.

Täglich frische
Holsteiner u. Engl. Austern,
frischen ger. Rheinlachs,
„ Astr. u. Hamb. Caviar,
Neue Italien. Maronen.
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7, im Keller.
Wein- und Frühstück-Stube.

Verkäufe.

Bauplätze
in
Plagwitz,
direct an der Pferdebahnlinie und deren Nähe gelegen, verkaufe in jeder beliebigen Größe unter **außerordentlich** günst. Zahlungsbedingungen.
Plagwitz. **Adolph Zeibig.**

Zu verkaufen in Reudnitz, nahe der Stadt gelegen, ein Bauplatz von ca. 8500 Ellen, passend zu Fabrikanlagen. Preis à □Elle 2 ₰. Näheres bei **A. W. Scheffler,** in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Sehr preiswerth zu verkaufen eine sehr schöne und gesund gelegene neuerbaute elegante
Villa
bei Jena (Universität, Gymnasium, Erziehungsinstitute, Garnison, Station der Saal- und der Weimar-Geraer Bahn).
Näheres durch Architekt **Timler** daselbst.

Reudnitz, Rathhausstraße ist ein elegant und solid gebautes Haus, Verhältnisse halber, zu verkaufen. Ertrag 1250 ₰.
Näh. beim Besitzer Leipzig, Kurze Straße 5 p.

Herrschaftliche
Besitzungen
in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und Geschäftshäuser in allen Theilen hiesiger Stadt, Ritter- und Landgüter, sowie industrielle und gewerbliche Etablissements in vielen Gegenden Sachsens u. Deutschlands halte ich zum Ankauf empfohlen.
Julius Sachs Petersstrasse 1.

Verkaufs-Offerte.
Familienverhältnisse halber bin ich Willens, mein gut gebautes und herrschaftlich eingerichtetes, auch mit schönem Garten versehenes
Haus
sofort zu verkaufen. Adressen unter Billig gelangen durch die Expedition dieses Blattes an mich.

Ein feines Restaurationsgrundstück mit Garten und Marmorkegelbahn, Ertrag 7 %, ¾ Stunde von Leipzig, ist zu verkaufen. Preis 19,000 ₰, Anz. 4—6000 ₰. Reelle Selbstkäufer erfahren Näheres Reudnitz, Feldstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen mein in Reudnitz am Ende d. Leipzig-Eilenburger Bahnhofs gelegenes Haus- und Gartengrundstück; auch kann nach erfolgter Verlegung der Fabrik das Lackfiedereigebäude mit abgetreten werden.
Der Garten hat ca. 6000 Qu.-Ellen und liefert noch 3 Bauplätze.
Näheres beim Besitzer Dietz, Leipzig, Brüderstraße 13, 1. Etage.

Ein gut gebautes Hausgrundstück in Volkmarsdorf, passend für Fleischer und Bäcker, mit großem Garten, ist zu verkaufen, Preis 5800 ₰, Anz. 1500—2000 ₰. Reelle Selbstkäufer erfahren Näheres Reudnitz, Feldstraße 5, 2 Tr. rechts.

Ein **solides, schöngebautes Hausgrund-** mit **Garten** am **Rosenthal** ist wegen Veränderung ohne Zwischenhändler zu verkaufen.
Adr. unter R. # 32 bittet man in der Fil. d. Bl., Hainstraße 21, Gewölbe abzugeben.

Zins-Häuser,
bei denen das Anlage-Capital eine Rente von 15% ergiebt, sind mir zum schleunigsten Verkauf übergeben.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein längere Jahre bestehendes
Restaurationsgeschäft
mit guter fester Stammkundschaft wird wegen Krankheit für den festen Preis von 3000 Thlr. baldigst verkauft. — Selbstkäufer erfahren das Nähere, wenn sie ihre genaue Adr. unter B. C. A. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine flotte Destillation mit Recepten ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Reflectanten wollen Adressen unter D. # 129. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Flaschenbier-Geschäft
ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Das Nähere Kleine Windmühlengasse 12 bei **Klose.**

Die Restaurations-Localitäten
in einer der
volkreichsten Residenzstädte Thüringens,
in nächster Nähe des neuen Bahnhofes, an frequentester Straße gelegenen, vor noch nicht zwei Jahren erst erbaut und mit Rücksicht darauf, daß in dieser Straße ein Fleischhauergeschäft bis jetzt nicht existirt, ganz besonders zum Mitbetrieb eines solchen geeignet, aus:
1) 3 Gastzimmern, geräumiger, praktisch eingerichteter Küche, Buffet und nöthigen Wohnräumen im Parterre; 2 Gastzimmern, großem Concert- und Ball-Saal mit Buffet in der Etage; sämmtliche Piecen elegant, hell und trocken, im allerbesten Zustand, mit vollständiger brillanter Gaseinrichtung, geräumigen Keller- und Gewölberäumen im Souterrain, Hofraum mit Stallung, Schlacht- und Waschhaus u. Garten-Buffet,
2) großem, neu angelegten Restaurationsgarten mit Gesellschaftshäuschen, Lauben, Musikzelt und Keller
bestehend, in denen das Geschäft bisher in schwunghaftester Weise betrieben worden ist, beabsichtigt der Besitzer baldmöglichst **zu verkaufen.**
Auskunftertheilung erfolgt auf gef. Anfragen unter Chiffre (H. 333bf.)
A. Z. 26.
an d. **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Greiz i/V.**

☛ **Eine Ziegelei**
mit circa 7 Acker Feld ist billig gegen 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Näheres zu erfahren in der Restauration Sternwartenstraße Nr. 11.

Compagnon-Gesuch.
Zur Ausdehnung eines hier ganz neu errichteten, sehr lucrativen Geschäfts, welches keine Concurrenz zu befürchten hat, wird ein kaufmännisch gebildeter Compagnon **mit 8—10,000 Thlr. Einlage** gesucht. Das Geschäft bringt jährlich einen Reingewinn von 4—5000 ₰.
Reelle Adressen unter N. B. E. 2. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Associé-Gesuch.
Für eine solide rent. Fabrik im Elsaß wird wegen Ausscheiden eines Associés ein solcher oder ein Commanditär mit 30 Mille Thaler gesucht, welche auf dem großen Grundbesitz hypothek. gesichert werden. Adressen sub F. # 129. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilnehmer-Gesuch.
Gegen ein Drittheil des Bruttoerträgnisses wird zum Abbaue eines westböhmischen Braunkohlenwerkes von nachgewiesenen bisher noch nicht abgebauten 6 Millionen Centner bester Braunkohle ein Theilnehmer mit einer Baareinlage von Fl. 5000 österr. Währ. gesucht, welche eventuell auf dem Werke, welches Maschinenhaus mit einer 8pferdigen Dampfmaschine sammt Kessel in vollständig betriebsfähigem Zustande, 1 ausgebauten 18 Klafter tiefen Kunstschacht, sowie einen zweiten 12 Klafter tiefen Förderschacht besitzt und direct an der Bahn und einer Aerarialstraße und in nächster Nähe zahlreicher Absatzquellen liegt, sicher gestellt werden können. Reflectanten belieben ihre Offerten sub Z. C. 933. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Dresden einzusenden. (H. 34721 a.)

Ein gut gehaltener Flügel von Ziegler ist billig zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein Wiener Flügel
steht wegen Mangel an Platz zum billigen Verkauf Anger Nr. 11. Pretz.

Ein schöner Flügel ist Verhältnisse halber für 25 ₰ sofort zu verk. Stötteritz, Hauptstraße 55.

Pianinos sind billig zu verkaufen und zu vermiethen Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Zu verkaufen
ist als preiswürdig eine goldene **Damenuhr** mit ff. Quastenkette, 15 ₰, eine goldene **Minutenrepetiruhr** u. ein **Brillant-Schmuck,** 475 ₰, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post.

Eine gold. Damenuhr, sehr gut gehend, ist für 11 ₰ zu verk. Reichsstr. 50, II., im Vorschußgesch.

Zu verkaufen
12 Jahrgänge Gartenlaube von 1861 bis dato. Dr. Schwarze's Gerichtszeitung sowie andere juristische Bücher Gewandgäßchen 4, C. Kotte.

Zu verkaufen ist billig ein Pelzrock, passend für Arbeiter, Querstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein langer Herren-Pelz
von schwarzem Schaffell und mit schwarzgrünem Tuche überzogen, sehr gut gehalten, ist aus erster Hand billig zu verkaufen Neuschönefeld, Rudolphstrasse No. 20.

Herrenkleider-Magazin von **G. Leysath.** Es sollen großen Vorraths wegen Winterüberzieher sehr billig verkauft werden, desgl. Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafröcke Neumarkt Nr. 36.

Ein **weißer Ballanzug,** noch nicht gewasch., ist preiswürdig zu verkaufen Reudnitz, Seitengasse Nr. 6 im Weißwaarengeschäft.

Auf Abzahlung
erhalten solide anständige Leute gegen monatliche resp. wöchentliche Raten fertige Herren- u. Damengarderobe, Betten, Wäsche, Leinen, Meubles und **Nähmaschinen** neuester, bester Construction.
Näh. Windmühlenstraße 41, 2 Treppen links.

Wegen Todesfall werden billig Frauenkleidungsstücke verkauft Sophienstraße Nr. 25 b, II.

Winter-Ueberzieher,
Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfussgäßchen 5, II.

Getragene Herrenkleider, als Winter-Ueberzieher, Hosen, Westen, feine schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln verkauft Reichsstraße Nr. 3, III.
E. Reinhardt.

Bettdecken à 1¼ ₰, **Pelze, Frauenpelze, Pelzjaquets, Pelzgarnituren, Stoffe zu Winterüberziehern, Unterhosen** à 12½ ₰, **Stiefeletten** à 2 ₰, Röcke, Fracks, Hosen, eine Partie gold. Ketten, Broches, Ohrringe, Medaillons, Armspangen, Ringe, Trauringe u. Knöpfe, goldene Herren- u. Damenuhren, 1 Regulateur, 1 Reisewecker, Meerschaumspitzen, **Meyer's Conversations-Lexikon,** 1 Spieldose, 1 chirurg. Besteck, 1 schöner Reisekoffer, 1 Tesching, 2 schwarzseidene Taffet-Roben und eine Partie Cigarren billig zu verkaufen Hallesche Straße Nr. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.** (H. 35019.)

Der zu einer Concursmasse gehörige gesammte
Waarenbestand an Posamenten,
Garn, Band, wollenen und baumwollenen Waaren ꝛc. soll sammt Ladeneinrichtung im Ganzen verkauft werden durch
den Concursvertreter
Adv. Dr. Erdmann,
Burgstraße 12.

Für Wiederverkäufer!
Reinwollene **RipS-** und **Thibetrester** sind von jetzt ab stets zu haben. — Adressen unter R. # 577. durch die Expedition d. Bl.

Federbetten { neue Bettfedern u. Daunen, fertige neue Inlets, Stroh- und Federmatratzen billigst **Nicolaistraße 31,** Hof quervor 2 Treppen, bei **Enke.**

Zum Verkauf sind mehrere Gebett **Betten** Neumarkt 29, im Hofe 3 Treppen.

3—4 Gebett **Betten** sind noch billig zu verkaufen Plauen'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Einige Gebett gute Familienbetten und vier einzelne Deckbetten mit Kissen sind zu verkaufen Neukirchhof Nr. 23, 1 Treppe.

Einige Gebett **Federbetten** sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 19, Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ein gebrauchter, im guten Zustand befindlicher 2thüriger **Kleiderschrank** Ulrichsgasse Nr. 58 beim Tischler.

Billig zu verkaufen
1 Pult m. Schränkchen, 2 kl. Pulte, 1 großer Glasschrank, passend zu Büchern oder Geschäft, 2 Commoden mit Glasschrank, 1 gr. Kleiderschr., 2 Bücherregale, 2 Bettstellen mit Federmatr., Waschtische, versch. Tische, Secretaire, Sophas u. and. Möbel billig **Gerberstraße 6, Hof part.**

Meubles-Verkauf!
in Nußbaum-, Mahag.- u. Birkenholz Spiegel und Polsterwaaren Centralhalle, neben d. Restaurant.

Neue **Sophas, Ottomanen, Sprungfedermatratzen** mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24, **B. Brunst,** Tapez.

Ein gebrauchter ca. 2½ Ellen langer Küchen-Geschirr- oder auch Büffetschrank mit Glasschr.-Aufsatz, sowie ein sehr großer Kleiderschrank und ein Bureau **billig zu verkaufen**
Hospitalstraße 34, an der Fleischhalle.

Zu verkaufen sind 2 Wäschschränke (neu), 1 Schreibsecr., 1 Waschtisch, 2 Spiegel Königsplatz Nr. 4 (Blaues Roß), Tischlerwerkst. Auch w. das. alle Tischler- u. Polir-Arb. reell u. bill. ausgef.

Gebrauchte Meubles,
als: 3 Sophas, Tische u. Stühle, 4 Waschtische, darunter ein offener mit Zinkeinsatz, 1 Commode, 1 Pfeiler-Commode, 1- und 2thür. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Kammerdiener u. Regale, sind billig zu verkaufen
Hospitalstraße 34, an der Fleischhalle.

Billig zu verkaufen ist ein neues **Sopha** Neumarkt Nr. 40, im Hinterhaus, 4. Etage.

Ein gebrauchtes **Schlafsopha** ist billig zu verkaufen Naundörfchen 5 im Hofe.

Durch **Ankauf eines „Nachlaß"** habe ich wieder eine **größere Auswahl**
Mahagoni- u. a. Möbels ꝛc.,
auch div. **Kronleuchter,** schöne **Stutzuhren,** Pendulen ꝛc. Barth, **Kleine** Fleischergasse **15.**

Versch. Möbel: Consolschrank, Stühle, Bettstelle mit Matr., Betten, Pelzgarnitur billig zu verk. Vor dem Windmühlenthor 4, Restaur. von Weiz.

Möbel- u. Betten-Verkauf, desgl. **Einkauf** Kl. Windmühlengasse 11. **G. Wilke.**

Ein Goldrahmenspiegel ist sofort billig zu verkaufen.
Näheres Ranst. Steinweg 7, II. vh.

2 neue Mahag.-Schreibsecretaire,
eine 1thürige Chiffonnière sind zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 21, Treppe C. 2. Etage.

Bettstellen in Mahagoni u. Nußbaum in gr. Auswahl u. versch. Façons mit u. ohne Matr. zu äußerst bill. Preisen.

Billige Möbel!
darunter gebr. Laden- und Arbeitstafeln, Regale, Sessel, Glaskasten, Gasrohre, Waarenschränke, Secretaire, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Commoden, Waschtische, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, gr. u. kl. Bettstellen, 1 Kleiderständer, Bast, 2 schöne Kinderwagen, ein 2räder. Handwagen, 1 Kochofen, Rohre, eiserne u. kupf. Kessel, Zinkbadewannen, gr. Pappcartons, Tafelwaagen, Gewichte, Gemäße, schöne Federbetten, Wäsche u. Plätten, Harmonikas, 1 Geige, Pelzsachen, Kleidungsstücke, Regulator, Stutz- u. Taschenuhren Verkauf bei
Ferd. Gottschalk,
Lützowstraße Nr. 23a parterre.

Ich suche noch einen Abnehmer von **Bettstellen** und stehen stets zum Verkauf bei
Friedr. Fötsch, Körnerstraße Nr. 13, im Hinterhause.

Zwei Bettstellen und gutschlagende Canarienhähne zu verkaufen Weststraße 54, 4. Et. links.

Spiralfedermatratzen
mit und ohne Bettstellen, doppelt gesponnen, beste Qualität. NB. Nicht zu verwechseln mit leichtem, einfachem Gespinnst, wie sie im Handel zuweilen vorkommen und deshalb auch aller obigen Vorzüge entbehren. Hand- und Maschinen-Draht-Geflecht von **Julius Gürtler,** Fregestr. 1c.
Musterlager: Herr **Doss, Thomasgäßchen Nr. 1.**

Cassaschränke aus den renommirt. Fabriken in allen Nummern wieder am Lager, 3 gr. v. Kästner bis unten Eisen, kleine Privatgeldschränke, eiserne Geldcassen, Cassetten, Copirpressen, gr. Schreibtische f. Bureaux u. Expeditionen, dgl. Schränke mit Schiebeth., Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel mit Rohr- u. Polstersitz, Brief-, Actenregale, Grütz-, Material-, Droguen-, Kastenregale, 8 Ladentafeln versch. Längen, Pack- u. Arbeitstafeln. Verk. d. Contor- u. Geschäfts-Utensilienh. v. C. F. Gabriel, **Reichsstraße 15.**

Geldschränke, Geldcassen
Auswahl. J. Barth, **Kleine** Fleischergasse **15.**

Ein **Caramb.-Billard** im besten Stande ist für 75 ₰ zu verk. Waisenhausstr. 38, im Garten.

Nähmaschinen Wheeler & Wilson-System billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage im Vorschußgeschäft. (H. 33631.)

Zu verkaufen
4 Stück Brückenwaagen, 2 Stück Tafelwaagen, neu, à 15 Kilo Gewandgäßchen 4, C. Kotte.

Wasch- und **Brühfaß** zu verkaufen Mittelstraße Nr. 23a, 3. Etage.

Ein großer **„Blumentritt"** für **300 Blumenstöcke** (auch als **Geschäfts-Etagère),** 4 große **Küchenschränke, 1 Marktkiste, 2 Tischtafeln, 1 Geldcasse, 1 feuerf. Cassaschrank** u. dergl. Verkauf **Reichsstraße Nr. 36.**

Zwei Fenstertritte, 1 Backtrog und 1 alter Waschtisch stehen zum Verkauf Nordstraße 11.

Wendeltreppe.
Eine kreisrunde Wendeltreppe zu verkaufen auf dem Bauplatze Emilienstraße Nr. 3.

Ein noch im guten Zustande befindlicher **Kinderwagen** zu verkaufen Lange Str. 44, 4. Et. r.

Zu verkaufen ist ein großer **Gummibaum** Grenzstraße Nr. 34, II. r. Nachm. 3—6 Uhr.

Kanonenöfen in verschiedenen Größen stehen zum Verkauf Gewandgäßchen Nr. 4, C. Kotte.

Ein Kanonenofen ist zu verkaufen Königsplatz 7, 1. Etage.

Zu verkaufen 7 Stück noch gute Doppelfenster, 2 Ellen 10 Zoll hoch, 1 Elle 9½ Zoll breit, Münzgasse Nr. 10, Badenplatz.

9 Stück lindene resp. pappelne Pfosten liegen zum Verkauf Kl. Windmühleng. 11. G. Wilke.

Eisenbahn-Lowries
zum Kiestransport,
50—60 Stück, normalspurig, ca. 1 Schachtruthe Inhalt, größtentheils 2achsig, in Leipzig stehend, sind käuflich oder leihweise sofort billig abzugeben bei **Siegmd. Eppenstein,**
Berlin, Acker-Str. 23/24.

Billig zu verkaufen ein halbverdeckter Kutschwagen Gohlis, Leipziger Str. 4. Wilhelm, Wagenb.

Ein zweirädriger **Handwagen** steht zu verkaufen Hohe Straße Nr. 5.

Ein elegantes Reit- u. Wagenpferd

sehr billig sofort zu verkaufen
Ehmig & Schneider,
An der Pleiße Nr. 3.

Billig zu verkaufen ein überzähliges starkes **Arbeitspferd** Gohlis, Hauptstraße Nr. 30.

Heute Donnerstag 29. October trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein
Hospitalstraße 33, Zangenbergs Gut.
G. Heyn, Viehhändler.

Donnerstag d. 29. Oct. trifft ein Transport Dessauer neumilchend. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Ein sehr schöner 4½ jähr. echt **Leonberger**

Hund,

aus der Zucht des Hrn. Essig, Vater **Marco,** ist zu verkaufen. Er ist **ferm** dressirt u. erregt stets wegen seiner selten schönen Zeichnung u **enormen** Stärke das grösste Aufsehen. Zu erfragen in der Filiale d. Blattes, Hainstrasse No. 21, Gewölbe.

Habt Acht.

Harzer Canarienvögel.

Die bekannten und beliebten **Sauerbrey'schen Harzer Canarienvögel,** welche die allerfeinsten Touren bei Tag wie bei Licht schlagen, sind angekommen, und stehen **Gerberstraße, Stadt Braunschweig,** zum Verkauf.
Carl Sauerbrey,
aus Andreasberg am Harz.

Du liebes Aug, du schöner Stern,
Wie hab' ich doch ein Vöglein gern,
Du liebes Aug', lauf hin geschwind,
Und kauf mir eins, aber ein bischen flink.
Schön schlagende Canarienvögel, von 1⅓ ℳ an, nebst ein kleiner, schöner, zahmer und gelehriger Papagei, spottbillig zu verkaufen
Plagw. Str. 13, III. r.

Canarienvögel.
Von den allerfeinsten **Harzer Stämmen** sind fortwährend zu hören und zu verkaufen
Gerberstraße 50, part. links.

Kaufgesuche.

Häuser und Bauplätze,
sowie Geschäfte jedweder Branche suche jederzeit für zahlungsfäh. Reflectanten zu kaufen. Adr. mit Aug. der Beding. erbittet A. Loff, Poststraße 16, I.

Haus

in Reudnitz wird bis 8000 ℳ ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.
Gefäll. Offerten sub **D. 1709** an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein kleines Haus, Brühl oder dessen Nähe, wird bei 3900 bis 3500 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen unter B. 192. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grosse Anzahlung

wollen Capitalisten auf gute, rentable **Hausgrundstücke** machen, deshalb erbitte mir schleunigst Offerten.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Cigarrengeschäft

in bester Lage wird sofort oder später zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter J. H. # 4 niederzulegen Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein **Kohlengeschäft** od. ein **Platz** od. **Niederlage,** welche sich zur Errichtung eines solchen Geschäfts eignet. Adr. unter „Kohlengeschäft" bei Herrn W. Halliger, Friedrichsstraße Nr. 5 abzugeben.

Associé-Gesuch.

Ein junger Mann (30er), der viel gereist hat, wünscht sich bei einem bereits bestehenden Fabrik- und Engrosgeschäft mit einem Capital von 3 bis 4 Mille thätig zu betheiligen oder mit einem gebildeten Kaufmann zu associiren. Adressen werden erbeten sub **N. M. 7662.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rud. Mosse** in **Leipzig.**

Flügel, Pianinos u. Pianoforte gebr. werden einzelne, auch mehrere sogleich stets gekauft, mit **Geld** beliehen, sowie zur **Aufbewahrung** angenommen unter strengster Discretion und billiger Vergütung. Adressen sub **„Geld"** in der Expedition dies. Blattes erbeten.

Ein bestempfohlener Mann,

vielseitig gebildet, mit allen kaufmännischen Arbeiten wohl vertraut, ist geneigt, sich entweder mit ca. 500 ℳ an einem lucrativen Geschäft zu betheiligen oder eine gute, dauernde Stellung zu acceptiren. Im letzteren Falle könnte Caution bis 2000 ℳ geleistet werden. Gef. Offerten sind erbeten F. O. N. # 1. poste rest. Chemnitz.

Gesucht wird ein Antheil eines Theaterabonnements möglichst Parquet. Gef. Off. E. M. 12. Expedition dieses Blattes.

Leipziger Adreßbücher, do. Gesangbücher,

sowie Bücher aus allen Wissenschaften kauft
E. Lucius, Neumarkt Nr. 5.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchsten Preisen. Werthe Adressen erbitte Ulrichsgasse Nr. 78, II. rechts. Fr. Hahn.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kauft zum höchsten Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Zu kaufen gesucht werden 3—4 Dutzend **Restaurations-Rohrstühle.**
Adressen mit Preisangabe unter F. W. # 1000 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Möbel jeder Art werden gekauft Gerberstraße 2, 2. Et. **J. M. Sauer.**

Zu kaufen gesucht werden ein **Kleiderschrank** und eine **Kinderbettstelle** in Nußbaum oder Mahagoni Weststraße Nr. 90, 1.

Zu kaufen gesucht! Contorpulte, Ladentische, Regale, Copirpr. Cassaschränke u. **Möbels** jeder Art Kl. Flischrg. 15.

Gesucht werden 2 große Kronleuchter mit Photogenlampen, in Tanzsalon pass. Off. unter E. K. # 31 an Hrn. O. Klemm, Univ.-Straße.

Gesucht werden 12—15 Stück in gutem Zustande befindliche **Petroleumlampen** und 3 bis 4 Stück dergl. **Laternen.**
Offerten erbeten unter H. 100. an die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Ein 1spänniger Ambulancewagen zum Kohlenfahren wird zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten Petersstraße Nr. 2 bei Herrn **G. A. Jaenisch** niederzulegen.

5—7000 Thaler

werden gesucht auf ein Hausgrundstück, welches sich zu 20,000 ℳ verzinst und wo blos 2500 ℳ vorhergehen. Adr. werden erbeten unt. Chiffre „5—7000 Thaler" in der Expedition d. Blattes.

Ein junger rüstiger Mann
bittet edeldenkende Menschen, Damen od. Herren um ein Darlehn von 50—100 ℳ gegen Zinsen u. pünctl. Abzahl. Auch wäre ders. zu Gegendienst gern bereit. Werthe Adr. unter E. K. # 50 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sollte nicht ein edeldenkender Menschenfreund geneigt sein, einem strebsamen jungen Mann (Invalid) 2—300 ℳ zu leihen gegen gute Sicherheit u. nicht zu hohe Zinsen, um ein Geschäft weiter führen zu können? Gefäll. Adressen unter „Gravelotte" sind durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann aus guter Familie, in angenehmer Stellung, sucht ein Darlehn von **35** ℳ gegen guten Zins.
Gef. Offerten erbeten unter C. T. # 35. an die Expedition dieses Blattes.

Bitte.
Ein junger Mensch bittet edeldenkende Leute um ein Darlehn v. 12 ℳ gegen monatl. Abzahlung. Werthe Adressen bittet derselbe unter T. 12. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Ein solides Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 3 ℳ gegen Rückzahlung.
Gütige Adressen unter M. B. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 10 ℳ gegen monatliche Abzahlung.
Man bittet Adressen niederzulegen unter M. K. 100 poste restante.

28,000 Thaler

sind hypothekarisch auszuleihen Bei mündelmäßiger Sicherheit werden nur 4½ % Zinsen verlangt. Gesuche sind unter „28,000 ℳ" an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Kündbare und auf Wunsch unkündbare

Capitalien

in jeder Betragshöhe offerirt ein Institut unter den günstigsten Bedingungen auf Zinshäuser und Güter. Gesuche sub A. B. F. befördert die Expedition dieses Blattes.

Baugelder

werden unter günstigen Bedingungen gewährt und Offerten sub „Baugelder" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren ꝛc.
Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst. Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Reichsstraße 50, 2. Etage.**

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

Geld auf **gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** ꝛc., **Gold** u **Silber,** Zinsen billig, Nicolaistraße 38, 3. Etage links.

Eine anst. alleinstehende Wittwe von gutem, gemüthlichem. anspruchslosem Charakter wünscht sich zu verheirathen. Bitte geehrte Herren Briefe unter L. L. 204 durch die Expedition dieses Blattes.
Anonym nicht berücksichtigt.

Gesucht wird in gute Pflege ein **Ziehkind** Plagwitzer Straße Nr. 24, 4 Tr. links.

Einem jungen, anständigen Mädchen,

welches sich der **Kunst** widmen will, werden gegen angemessene Bedingungen die erforderlichsten Mittel zu ihrer Ausbildung, resp. zum Besuche des Conservatoriums gewährt.
Offerten beliebe man, aber nicht anonym, unter Beifügung der Photographie unter
„Kunstaspirantin 7261"
an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu richten.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Firma in Zwickau sucht für den Verkauf von Zwickauer wie Meuselwitzer Kohlen eine hierzu geeignete Persönlichkeit.
Offerten sind unter C. B. No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Commis

in **allen Branchen** für Comptoir, Reise, Lager und Detail erhalten hier und auswärts gutes und dauerndes Engagement unter coul. Beding.
E. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

Ein mit der **Eisen- u. Kurzwaarenbranche** vertrauter junger Mann, der auch in den Comptoir-Arbeiten nicht unerfahren ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten B. J. 200 in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21, niederzul.

Gesucht 2 Commis, 3 Schreiber, 3 Voigte, 1 Hauskn., 4 Kutscher, 3 Diener, 6 Burschen, 10 Knechte. F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Für ein Berliner **Papier-Engrosgeschäft** ersten Ranges wird ein

junger Mann

gesucht, der mit der Branche völlig vertraut ist. Nur Solche finden Berücksichtigung. Adr. sub K. S. 138 befördert **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstraße 50.

Gesucht für St. Gallen

ein junger Mann, der befähigt ist, die deutsche u. französische, wenn möglich auch englische Correspondenz zu führen.
Anmeldungen franco an **Gebr. Klé** in **St. Gallen.** — Auslagen vergütet **Leop. Jonas,** Reichsstraße Nr. 42, 1. Etage.

Commis-Gesuch!

In einem größeren Delicateß-Geschäft Magdburgs wird zum 15. Novbr. die dritte Commis-Stelle vacant und wollen sich hierauf reflectirende junge Leute melden. Dieselben müssen in einem Delicateß-Geschäft gelernt haben und tüchtige Verkäufer sein. Offerten sub H. 53290 befördern **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Commis gesuch,

welcher französisch u. deutsch correspondirt Wachstuchfabrik Neudorf. **J. F. Karschelitz,** Straßburg im Elsaß.

Zur Instandhaltung des Lagers, sowie Anstellung und Beaufsichtigung der Packer suche einen umsichtigen, zuverlässigen Mann, der bereits in größeren Glasgeschäften in ähnlicher Weise thätig war. — **Altenburg.**
Herm. Hirsch, Glasfabrik.

Für eine **Schäftefabrik** in Berlin wird ein routinirter und mit der Branche vollkommen vertrauter **Reisender** bei hohem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten sub **Z. 1143.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **A. Retemeyer, Berlin,** Gertraudtenstr. 18.

Ein Copist,
ca. 17 Jahre alt, der neben guten Zeugnissen eine flotte und schöne Handschrift besitzt, wird für eine auswärtige Expedition bei einem monatlichen Gehalte von 14 ℳ gesucht. Bewerber wollen sich unter E. A. E. 3. an die Exp. d. Bl. wenden.

Pianofortespieler

gesucht für Tänze und leichte Unterhaltungsmusik. Offerten unter N. O. P. in der Exped. d. Bl. erb.

Tüchtige Lithographen

werden gesucht. Muster und Conditionen an die Lithographische Anstalt
Virano e Teano in **Rom.**

Ein Lithograph,

„Zeichner", welcher **selbstständig** in Schwarz und Bunt etwas **Tüchtiges** leistet, findet bei hohem Salair angenehme und dauernde Beschäftigung in Stockholm. Reisegeld wird vergütet. — Offerten und Muster unter Chiffre S. & S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Graveur-Gehülfe
findet in meinem Geschäft noch Placement
Gustav Hanneck, Graveur
in **Braunschweig.**

Ein im Illustrationsdruck bewanderter **Maschinenmeister** findet bei **hohem Gehalt gute** und **dauernde** Condition. Adr. Z. Z. 104 durch die Expedition d. Bl.

Ein Maschinenmeister

für eine hiesige Druckerei wird zum baldigsten Antritt gesucht, der im Accidenz- und namentlich im Werkdruck **Tüchtiges** leistet. Dauernde Stellung bei gutem Gehalt wird zugesichert. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter M. P. 21.

Einen **Buchbindergehülfen** nach auswärts suchen **H. & A. Thümmler,** Sternwartenstr. 40.

Einen geübten **Schnittmarmorirer** suchen Groebe & Barthel, Johannisgasse Nr. 32.

Hülfsarbeiter zum Heften, Falzen und Kleben sucht J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.

Ein Friseurgehülfe,

tüchtig in seinem Fache, findet mit hohem Lohn Stellung bei **H. Schultz,** Friseur,
Berlin, Leipziger Straße 20 u. 21.

Ein mit guten Zeugnissen versehener
Barbiergehülfe und Haarschneider
wird bei gutem Salair placirt auf Stube. Engagement vom 15. November cr. ab.
L. Portz in Suhl.

Gesucht

wird zum 15. November ein **Conditor-Ladengehülfe** bei gutem Gehalt. Diejenigen, die schon eine derartige Stelle bekleideten, haben den Vorzug. (H. 35092.)
Adressen unter K. S. 437. sind bei Herren **Haasenstein & Vogler, hier, Hall. Straße 11,** niederzulegen.

2 gute Bautischler erhalten dauernde Beschäftigung Fregestraße Nr. 13.

Ein guter **Meublespolirer** wird gesucht Leibnizstraße 6 b. **August Otto.**

2 Glasergehülfen sucht sofort
W. Renker, Gerberstraße Nr. 48.

Zwei Glasergesellen

werden auf dauernde Winterarbeit, in Accord bei erhöhten Preisen sofort gesucht
(H. 34090 b.) **Franz Kästner,**
Chemnitz, äußere Klosterstraße 31.

Einen **Glasergehülfen** sucht auf dauernde und lohnende Arbeit Glasermeister **Herfurth,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Brunnen, die Anfertigung eines solchen, soll in Accord vergeben werden.
Leipzig, Brüderstraße Nr 13, 1. Etage.

Ein **Schlosser** auf Wagen findet dauernde Arbeit bei Lubisch & Seegers, Plagwitzer Str. 24.

Tüchtige **Schlosser und Zuschläger** werden noch aufgenommen **Brückenbau Riesa.**

Gesucht
geübte Arbeiter auf Nähmaschinen. Näheres bei Gustav Pittschaft, Nordstraße Nr. 9.

Tüchtige **Schlosser** auf Schloß werden gesucht Schönefeld neuer Anbau, Mariannenstraße 40.

Malergehülfen für Leimfarbe sucht
H. Kayser, Gr. Windmühlenstr. 42.

Einen Tapezierergehülfen sucht
Ch. May, Tapezierer, Grimm. Straße 23, III.

Einen **Tapezierergehülfen,** tüchtig im **Polstern,** sucht für dauernde Winterarbeit
Aug. Zimmermann, Tapezierer.
Wurzen.

Zwei Sattler auf Wagenarbeit werden gesucht bei E. Sperling, Kurprinz.

Tüchtige Maurer
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung
Plagwitz, Alte Straße Nr. 16.

Gesucht wird ein Rockschneider Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage vornheraus.

Gute Rock- u. 1 Tagschneider erhalten dauernde Beschäftigung E. Dornberger, Petersstraße 15.

Tüchtige Hosenschneider

sucht **F. A. Borrmann,**
Reichsstraße 49, III.

Gesucht wird ein Schneidergehülfe Blumengasse Nr. 10, im Hofe parterre.

Schneidergesellen auf Woche finden dauernde Arbeit bei **August Hoffmann,** Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 58 b, 3. Etage.

Schneidergehülfen
auf kleine Arbeit sucht **Julius Lange,** Sternwartenstraße Nr. 41.

Lehrlings-Gesuch.

Für kommende Ostern wird ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling für ein Engros-Geschäft gesucht
Selbstgeschriebene Offerten unter Tz. ♯ 9. durch die Expedition dieses Blattes erbeten

Ein Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat **Graveur** zu werden, findet unter günstigen Bedingungen sofort Aufnahme bei
J. H. Beck, Töpferstraße Nr. 4.

Gute Kellner, Hotel und Restauration, sofort und später, bei **Fr. Klöpsch,** Reichsstraße 35, 3 Treppen, Seitengebäude.

Gesucht 2 j. Hotel- und 1 Restaur.-Kellner, 1 Kegelbursche d. **J. Werner,** Hainstraße 25.

Gesucht: 2 junge Kellner und 2 Burschen **A. Wagner,** Petersstraße 18, part.

Gesucht 2 Kellner, 3 Kellnerb., 4 Verwalter, 1 Koch, 6 Commis, 1 Markth., 1 Diener, 2 Kutscher, 8 Burschen, 12 Knechte. Gr. Fleischergasse 3, I.

Solide junge Leute erhalten als Subscribentensammler den größten Verdienst in Th. Thust's Buchhandlung, Neuschönefeld, Mariannenstraße 36, I.

Gesucht 1 junger Markthelfer
A. Wagner, Petersstraße Nr. 18, part.

Gesucht wird ein **Markthelfer** bei
H. & A. Thümmler, Sternwartenstr. 40.

Ein kräftiger **Handarbeiter** kann dauernde Beschäftigung erhalten bei **Sonntag & Co.,** Dörrienstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **tüchtiger Pferdeknecht**
Sophienstraße Nr. 15, im Hofe parterre.

Gesucht wird ein **Rollknecht.**
W. F. Beck, 3 Lilien.

Für häusliche Arbeit

wird ein ordentlicher fleißiger junger Mensch von 14—16 Jahren ins Jahrlohn vom 1. November an gesucht
Elsterstraße Nr. 46, I.

Gesucht

wird sofort oder zum 1. November ein Küchenbursche im Alter von 16—17 Jahren. Bis früh 10 Uhr zu melden im Café Steyer, Plauenscher Platz Nr. 5. (H. 35093.)

☞ **Gesucht** nach auswärts 1 Kellnerbursche für Restaurant d. **C. Weber,** Petersstr. 40.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche in Lindenau, Leipziger Allee 5, zur Gesellschaftshalle.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger
Kellnerbursche
gesucht **Gambrinushalle,** Nicolaistraße.

Ein ordentlicher **Kellnerbursche** findet Stellung Roßstraße Nr. 12.

Ein ordentlicher ehrlicher Laufbursche mit guten Zeugnissen kann sich melden bei **Berkowitz,** Grimma'scher Steinweg 59.

Einen Laufburschen von 14—16 Jahren sucht
H. Pohl, Sternwartenstraße 38.

Gesucht 2 Bonnen, 2 Verkäuf., 5 Wirthsch., 4 Kellner., 6 Kochmams., 4 Köchinn., 3 Stuben-, 14 Hausmädch. Gr. Fleischergasse 3, I.

☞ **Gesucht** 1 Verkäuferin, 1 Büffetmamsell, 3 Kellnerinnen.
A. Wagner, Petersstrasse No. 18 part.

Eine **Verkäuferin,** die in einem **Möbel-** oder **Tapezierer-Geschäft** gut Bescheid weiß, wird für ein solches in Dresden gesucht. **Nur** derartige Adressen werden erbeten **Dresden,** Altmarkt Nr. 22, 2. Etage. (H. 34196.)

Verkäuferin gesucht.

Die Vereinsschlächterei zu Gera sucht zum sofortigen Antritt eine im Verkauf von Fleischwaaren gewandte **Verkäuferin.** Adressen mit Gehaltsansprüchen sowie Zeugnissen und Photographien sind an Herrn **Traugott Dietsch** in **Gera** zu richten. (H. 3277 bc.)

Gesucht
wird für ein hiesiges Blumengeschäft bei gutem Gehalt eine **Verkäuferin.** Bevorzugt werden solche, welche das Binden verstehen, oder in einem derartigen Geschäft gewesen sind.
Offerten sind niederzulegen unter Q. ♯ 473. in der Expedition dieses Blattes.

Putzmacherin-Gesuch.

Eine 2. tüchtige Arbeiterin wird für ein erstes Putzgeschäft einer größern Stadt Westfalens unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Näheres bei **A. Häller,**
Blumenfabrik, Neumarkt u. Gewandg.-Ecke II.

Mädchen, geübt in der Blumenarbeit, können sich sofort melden Gr. Windmühlenstr. 36, I. r.

Gesucht werden mehrere Mädchen zum Haararbeiten. Zu melden Ritterstr. 26, III. bei L. Koch.

Gesucht ein Mädchen zur Schneider-Nähmaschine, desgl. finden accurate Handnäherinnen dauernde Beschäftigung Wasserkunst 13, II. links.

Gesucht sofort eine tüchtige Zuarbeiterin zu einer Schneiderin Hohe Str. 9, Mittelgebäude I.

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung
Reudnitz, Seitenstraße 21.

Junge Mädchen, welche das Schneidern lernen wollen, können sich melden bei
A. Pötzsch, Friedrichsstraße 38, 2. Etage.

Geübte Zuarbeiterinnen zu Oberhemden finden gegen hohen Lohn Beschäftigung
Hainstraße 24, Vorderhaus 4 Treppen links.

Geübte Languettirerinnen

sucht **Gustav Köhler,**
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Eine tüchtige **Maschinennäherin,** auf Wheeler & Wilson geübt, wird sofort gesucht
Blücherstraße 25, 2 Treppen rechts.

Anlegerinnen finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.
C. G. Röder'sche Officin, Gerichtsweg.

Zwei **Auslegerinnen** und ein **Bursche** (von 14—17 Jahren) finden **sofort** in unserer Steindruckerei Beschäftigung.
Breitkopf & Härtel.

Geübte Hefterinnen u. Falzerinnen erhalten lohnende u. dauernde Beschäftigung
W Schäffel, Querstraße.

Mädchen zum **Heften** u. **Falzen** sucht **Ferd. Jäger,** Sternwartenstraße 11c.

Eine **Goldaufträgerin** suchen
Groebe & Barthel, Johannisgasse Nr. 32.

20—25 Mädchen, im Coloriren geübt, finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung Weststraße 70, Hof 2 Treppen.

Ein anständiges gebildetes **Mädchen** in gesetzten Jahren von angenehmem Aeußern u. aus guter Familie, im Restaurationsgeschäft geübt, wird zur **selbstständigen Führung** für eine echt Bayerisch Bier- und Wein-Stube gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimma'sche Straße 2.

Eine Köchin,

welche reinlich, fleißig und zuverlässig ist, wird womöglich bis zum 1. Novbr. gesucht. Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 14 b, 1 Treppe.

Gesucht gute Köchinnen und Mädchen für Küche u. Haus, hoher Lohn, als Stütze der Hausfrau u. für Kinder, franz. Sprache erwünscht. Gehalt 100 ℳ, zum 1. oder 15. November bei **Fr. Klöpsch,** Reichsstraße 35, 3 Tr. S.-G.

Eine gewandte Restaurationsköchin

wird zum 1. November gesucht Sieben-Männer-Haus Bayerische Straße Nr. 1.

☞ Gesucht für Altenburg 1 Privatköchin,
für Weimar 1 perfecte Köchin für Privat,
" " 1 perfecte Restaurat.-Köchin
durch **C. Weber,** Petersstrasse 40.

3 flotte Kellnerinnen sofort gesucht
d. **J. Werner,** Hainstr. 24, Tr. B I.

Gesucht wird für ein hiesiges Haus eine gebildete **Dame** von angenehmem Aeußern und heiterem Wesen, welche die Fähigkeit besitzt einem größeren Haushalte mit der gehörigen Umsicht und Repräsentation vorzustehen, und die auch insbesondere geneigt und im Stande ist, Kindern sorgfältige Erziehung angedeihen zu lassen.
Gefäll. Offerten werden erbeten unter Chiffre J. F. T. ♯ 2. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht
wird ein zuverlässiges ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. od. 15. Nov. Nur solche mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Nürnberger Straße Nr. 45, 1 Treppe.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird gesucht. Zu melden mit Buch von 10—12 Uhr. Burgstraße Nr. 12, Eingang vom Schloßplatz, 1. Etage.

Gesucht wird zu 1. Nov. ein ganz zuverlässiges Mädchen, dasselbe muß gut kochen können, die Hausarbeit besorgen und sehr gute Zeugnisse besitzen.
Näheres Waisenhausstraße 37, 2. Et.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen findet zum 15. Nov. in einem kleinen Haushalt einen Dienst Lessingstraße Nr. 9 b, I. rechts.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird von ein Paar einzelnen Leuten für leichten Dienst gesucht Sidonienstraße Nr. 8 part.

Gesucht wird zum 15. November ein ordentliches arbeitsames Mädchen. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 12 bei A. verw. Engert.

Gesucht ein junges Mädchen für häusl. Arbeiten, 1. Nov., Humboldtstraße 14 b, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Hausarbeit auf sofort. Meldungen bei Herrn Otto Schale, Katharinenstraße Nr. 5.

Verhältnißhalber wird sofort ein Mädchen ges. für häusliche Arbeit, das plätten und nähen kann.
Näheres Barfußgäßchen bei **Karl Terl,** Producten-Geschäft.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit
Neuschönefeld, Clarastraße 150 bei **G. Schmidt.**

Ein braves tücht. Mädchen, das selbstst. kochen kann, findet 1. Nov. **Dienst** Eutritzsch Nr. 28.

Ein reinliches Mädchen, welches in der häuslichen Arbeit tüchtig ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht Turnerstraße Nr. 10 b, parterre.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein reinl. junges Mädchen für häusliche Arbeit Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 5.

Gesucht gegen guten Lohn ein nicht zu junges ehrliches Mädchen für Alles zum 1. November. Zu melden Petersteinweg Nr. 2 im Kleidermagazin von Kanneworf.

Ein braves Dienstmädchen, etwas in weiblichen Arbeiten erfahren, wird gesucht Poststraße 10, I.

Gesucht wird zum 1. od. 15. Nov. ein einf., reinliches Mädchen von 16—18 Jahren. Näheres Nordstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zum baldigen Antritt wird ein **Kindermädchen** gesucht
Schützenstraße Nr. 22, part. rechts.

Eine ordentl. **Aufwartung** wird für d. Vormittagsstunden gesucht Mendelssohnstraße 4, part.

Gesucht wird ein anst. Mädchen von 12 bis 15 J. in eine leichte Aufwartung in der Nähe der Petersstr. Näheres Brühl 83 bei Carl Städter.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht
Reudnitz, Feldstraße 37, part.

Ein **Mädchen** wird vom 2. November an zur Aufwartung von früh 10 bis Nachmittags 2 Uhr gesucht. Von 2 Uhr an zu melden Elsterstraße Nr. 46, I.

Stellegesuche.

Ein tüchtiger Vertreter

wünscht für **Oesterreich** noch 1 bis 2 leistungsfähige Häuser in der Manufacturwaarenbranche. Erste Referenzen. **Christian Currle,** Franz-Josef-Quai 25, **Wien.**

Ein intelligenter cautionsfähiger Restaurateur wünscht von einer Brauerei auf
Rechnung
in ein Restaurant eingesetzt zu werden. Adressen erbeten Nicolaistraße Nr. 5, Tr. B, 1, Treppe.

Ein junger militairfreier Mann sucht Stellung, welcher sich jeder Arbeit willig unterzieht. Adr. bittet man unter D. O. 29. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein streng solider, zuverlässiger junger Mann mit schöner Handschrift, gewandter Rechner, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Gefällige Offerten unter D. K. 20 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, Materialist, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, per 15. December oder 1. Januar anderweitig Engagement als Verkäufer oder auf Lager. Gefl. Adressen bittet man unter P. P. 199 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem **Manufactur-** und **Modewaaren-Geschäft** soeben beendet hat, sucht Stellung. Am liebsten einen leichten Comtoirposten.
Adressen unter A. A. ♯ 264. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buchhaltergesuch.

Ein streng solider, mit prima Referenzen versehener junger Mann, 30 Jahre alt, mit der einf. u. dopp. Buchführung vertraut sucht Stellung auf Comptoir oder Lager, am liebsten in einer Farben-, Lack- und Firniß-Fabrik. Caution kann gestellt werden. Gefällige Offerten erbeten unter A. W. ♯ 77. in der Expedition dieses Blattes.

Keramiker

chemisch gebildet und praktisch vorzüglich in der Herstellung (H. 23253.)
feuerfester Waaren
jeder Art erfahren, wünscht seine Stellung zu verändern und nimmt gefl. Offerten die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau** sub **H. 23253** entgegen.

Ein Commis, welcher bereits mehrere Jahre in bedeutenden Manufactur-Geschäften servirte, sowie auch im Besitze von guten Zeugnissen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort Stellung.
Geehrte Reflect. wollen gefl. ihre Adr. unter J. B. 50. Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein junger militairfreier streng ehrlicher **Commis,** welcher mit Buchführung und Correspondenz vertraut, tüchtiger Rechner und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht baldigst dauernde Stellung für Comptoir oder Lager in einem Bank-, Fabrik- oder Waarengeschäft. Offerten unter B. F. W. durch die Expedition ds. Blattes.

Ein junger Kaufmann, mit der doppelten Buchführung und der Correspondenz vollständig vertraut, sucht baldigst eine gute und dauernde Stellung als Buchhalter. Prima-Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter K. P. 435 befördert die **Annoncen-Exped. Haasenstein & Vogler** in **Leipzig,** Halle'sche Straße Nr. 11. (H. 35089.)

Ein Manufacturist,

seit mehreren Jahren als Commis in einem Hamburger feinen Detailgeschäft, in letzterer Zeit bei einem Agenten thätig, sucht möglichst sofort Stellung in einem nachweislich soliden älteren Geschäft, wo ihm später Gelegenheit geboten wird, mit einem Capitaleinschuß von 10—20,000 Thlr. sich zu betheiligen. Offerten unter **He. 05175.** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg** erbeten. (He. 05175.)

Ein junger militairfreier Mann, welcher im Schreiben und Rechnen bewandert ist, sucht per sofort Stelle; auch würde sich derselbe gern anderer Arbeit mit unterziehen. Werthe Adressen erb. man unter R. J. ♯ 368 in der Exp. d. Bl.

Ein im Schreiben und Rechnen erfahr. junger Mann sucht Beschäftigung auf Comptoir oder Bureau. Werthe Adr. Schrötergäßchen 11, 1. Et. bei Straatmann erbeten.

Ein junger cautionsfähiger Mann (Reservist) im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht sofort oder per 1. Novbr. a. c. Stellung. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten bittet man sub T. A. 15 poste restante Glauchau.

Tüchtiger Zeichner,

akademisch gebildet, in allen Manieren bewandert, sucht seine freie Zeit auszufüllen.
Adressen bittet man unter M. 300. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Mechaniker** sucht hier oder auswärts Arbeit.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. F. 33 abzugeben.

Ein tüchtiger Buffetier

sucht per 1. Decbr. Stellung. Caution nach Belieben. Adr. erbeten unter F. K. 18 d. d. Exped. d. Bl.

Ein gewandter Kellner, tüchtig im Serviren, sucht zum 1. November in einer flotten Restauration als **erster** oder **Büffet-Kellner** eine Stelle.
Adressen unter W. B. werden erbeten durch die Buchhandl. von Otto Klemm, Universitätsstraße.

☞ Ein tüchtiger gewandter junger Mann sucht Stellung als **Diener** oder mit auf Reisen. Derselbe war schon als Diener und besitzt gute Zeugnisse. Näheres ertheilt
A. Wagner, Petersstrasse No. 18 part.

Ein anständ. j. Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer. Zu erfr. Hospitalstraße 22, I. r.

Ein junger Mann, Alter 23 Jahre, militairfrei, sucht Stellung als Markthelfer oder Diener. Adressen unter R. H. ♯ 384. Gerberstraße 49, Restauration niederzulegen.

Ein rüst. Mann, im Schreiben u. Packen bew. u. im Besitz sehr guter Zeugn., sucht unter besch. Anspr. Stelle als Markthelfer, Bote oder sonst Beschäftigung. Werthe Adr. bittet man unter O. S. bei Hrn. G. Rus, Mauricianum, niederzul.

Ein j. Mann, gedienter Cavallerist, unverh., welcher bereits 1 Jahr in einem größern Hause als Hausmann thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Hausmann oder Comptoirdiener. Werthe Adr. beliebe man abzugeben bei Herrn Mäthe, Weißenfelser Bier-Niederlage, Ecke Neumarkt und Magazingasse.

Ein junger militairfreier Mann vom Lande sucht Beschäftigung. Adressen niederzulegen bei Herrn Oertel, Königsplatz Nr. 9.

Ein gebildeter Mann, welcher momentan in drückenden Verhältnissen lebt, sucht sof. Beschäftig. Adr. unter K. 20. Fil. d. Bl. Hainstraße 21.

Ein tüchtiger flotter Kellnerbursche sucht den 1. November Stellung in einem nicht zu großen Hotel oder feinem Restaurant. Adr. erb. unter „Kellner" in der Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Kindergärtnerin sucht sich des Nachmittags mit jüng. Kindern spielend zu beschäftigen. Außerdem würde sie gern den Elementarunterr. übernehmen. Auch ist dieselbe in der französischen Sprache sowie Handarbeit erfahren. Adr. an die Filiale d. Bl., Hainstraße 21, unter C. A.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußern, geübt im Rechnen und Schreiben, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Adr. unter M. S. poste restante Chemnitz.

Ein junges solides Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben, sowie im Schneidern u. Maschinennähen gut Bescheid weiß, sucht Stellung als Verkäuferin. Adr. erbeten Neumarkt 42, Hof II.

Eine anständige junge Dame, die bisher ein Posamentir-, Kurz- und Wollwaarengeschäft geleitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in dieser Branche Stellung.
Gef. Adressen Brühl Nr. 48, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche. Näh. Auskunft Windmühlenstraße 41, 1. Et. l.

Eine junge gebildete Dame, welche im Putzfach bewandert, sucht in einem ähnlichen Geschäft baldigst Stellung als **Verkäuferin.** Werthe Adr. abzugeben Sternwartenstraße 33, 2. Etage.

Eine **junge Dame,** welche **gut frisirt,** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Gef. Adressen bittet man bei Herrn Fünfstück, Brühl Nr. 58, niederzulegen.

Eine perfecte Schneiderin
mit W.-W.-Maschine, welche nach den neuesten Journalen arbeitet, sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter M. H. ♯ 22 bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße, niederzul.

Eine geübte **Schneiderin** wünscht noch einige Tage zu besetzen. Maschinenarbeiten werden schnell geliefert Nürnberger Straße Nr. 10, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfr. Katharinenstraße Nr. 7, Weißwaarengeschäft.

Eine Wittwe sucht Beschäftigung im Ausbessern. Adressen Gr. Windmühlenstraße 45, im Gewölbe.

Ein anst. Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht noch Beschäftigung.
Näheres Petersteinweg 2, Hof 1 Treppe.

Eine perfecte **Plätterin** sucht Beschäftigung in Familien Königsplatz Nr. 16, parterre.

Eine pünctliche Waschfrau sucht für jede Woche Wäsche zu waschen. Wasserkunst, Ecke d. Pleißengasse Nr. 14, Hof 1 Treppe.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine geübte Plätterin sucht noch 2 Tage in der Woche zu besetzen. Waisenhausstraße 5 part.

Eine Restaurationsköchin sucht Stelle. Zu erfr. bei Herrn Zetzsche, Naundörfchen 5, 3 Treppen.

Eine Köchin
sucht Stellung in Restauration bis zum 15. Nov. Werthe Adressen bittet man niederzulegen
Neumarkt Nr. 40.

Verhältnißhalber suchen 1 perf. Köchin. 1 Mädch. für Alles, 3 J. in St.; Stelle Lange Str. 9, H. II.

Eine anständ. Frau sucht 2—3 Tage der Woche Beschäftigung, sei es zur Aushülfe im Kochen oder zum Nähen, da selbige in allem Bescheid weiß, in einem vornehmen Hause. Alles Nähere
Zeitzer Straße Nr. 15 b, 4. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches fertig kochen und serviren kann, auch in andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Büffetmädchen in einem feinen Restaurant Leipzigs oder einer andern Stadt.
Offerten werden Carolinenstr. 12, I. l. erbeten.
Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle bei einzelner Dame oder älterem Herrn als
Wirthschafterin.
Gefl. Adressen unter K. M. ♯ 48 werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine j. geb. Wittwe sucht Stelle als Wirthschafterin oder Pflegerin eines ältern Herrn oder Dame. Adr. bei Emil Wagner, Thomaskirchh 2.

☞ Eine anständige Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle zur Führung einer kleinen Wirthschaft oder als Kindermuhme. Zu sprechen Alexanderstrasse No. 6, 1. Etage links.

Für ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten, sowie in der feineren Küche erfahren, wird Stellung zur Stütze der Hausfrau in einem feineren Hause gesucht Gute Behandlung Hauptbedingung.
Näheres Sophienstraße 24, 3. Etage rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches zwei Jahre in feiner Pension war und sich im Schneidern sowie in allen weiblichen Handarbeiten und Hauswesen ausbildete, sucht ein Unterkommen in feinerer Familie. Auch würde dasselbe nicht abgeneigt sein, die Aufsicht über größere Kinder zu führen. Antritt nach Wunsch.
Gefällige Adressen bittet man unter
M. G. 100
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte **Jungemagd** sucht Stellung sofort oder 1. November.
Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Tr.

3 Mädchen für Küche u. Haus u. 1 Aufwärterin suchen Stelle durch **Alw. Gassel,** Nicolaistrasse No. 12 (Gewölbe.)

Ein j. anständ. Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Nov. für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 58 beim Hausmann.

Ein j. anständ. Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit z. 1. Novbr. Packhofstraße Nr. 6, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Ein einfaches ord. Mädchen sucht zum 1. Nov. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres Neumarkt 40, Weißwaarengeschäft.

Zuverlässig empfohlene junge Mädchen suchen Dienst für Alles oder für die Stuben in einer braven Familie. Sie eignen sich auch für Kinder. Querstraße 24, von 5—6 Uhr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November Dienst für Alles. Näheres
Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht Dienst bis 1. Nov. Adr. bittet mann Hainstraße 32, Hausstand abzugeben.

Ein junges anst. Mädchen von außerhalb sucht bis 1. Novbr. **Stelle.** Näheres Reichsstraße 3, 3. Etage. **E. Reinhardt.**

Für ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche tüchtig und erfahren, wird zum 1. November eine Stelle gesucht.
Werthe Adressen unter K. T. 438. an die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, erbeten. (H. 35094.)

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht **Aufwartung** von früh bis Mittag.
Werthe Adr. unter A. A. 30. Exp. d. Bl. erb.

Ein Mädchen sucht während des ganzen Tages Beschäftigung in häuslicher Arbeit. Adr. bittet man niederzulegen
Reudnitz, Heinrichstraße 10, 3. Et.

Ein Mädchen von außerhalb sucht eine Aufwärterstelle für Nachmittags.
Adressen unter L. M. No. 100. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Miethgesuche.

Bäckerei-Gesuch.

Eine **flotte Bäckerei** wird zu Ostern zu pachten gesucht. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn **Otto Meinhardt,** Uhrmacher, Petersstraße, neben der Kirche.

Eine geräumige **Werkstelle** für Klempner wird baldigst zu miethen gesucht.
Offerten unter A. L. bittet man in der Fil. d. Blattes, Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

Eine **Ziegelei** wird zu pachten gesucht. — Adressen sind unter A. B. 104. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geräumiges, doch nicht zu großes **Local,** Mitte der Stadt, wird zu einem feinen Restaurant auf längere Jahre zu miethen gesucht, auch pass. Hauskaufangebot gern berücksichtigt.
Offerten unter G. G. ♯ 2. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Dampfkraft.

Ein Local mit 2—3 Pferdekräfte Dampfkraft, circa 400 □Ellen Flächeninhalt, zum Betriebe einer Maschinenfabrik wird zu miethen gesucht.
Offerten unter R. T. ♯ 30. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein geräumiges Gewölbe

auf dem **Markte,** Neumarkt oder in der **Grimm. Straße** wird von Joh. 1875 an, auch früher, zu miethen gesucht. Adressen unter N. S. No. 4 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Am Neumarkt oder in dessen unmittelbarer Nähe werden größere **Räumlichkeiten als Lager gesucht.**
Offerten werden sub B. G. ♯ 10629 im **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer** erbeten.

Villa

oder Haus mit Garten, 5—7 Stuben und Zubehör, zum 1. April 1875 zu miethen gesucht, womöglich in Eutritzsch, Gohlis oder Plagwitz. Miether beabsichtigt event. das Haus später zu kaufen. Offerten durch Herrn Buchhändler Schneider, Lindenstraße Nr. 5 parterre.

Wohnungs-Gesuch.

Ein geräumiges hohes Parterre oder 1. Etage wird in der Westvorstadt per 1. December zu miethen gesucht. Adressen unter D. E. ♯ 1874 in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Eine Parterrewohnung oder erste Etage von 4 à 5 Stuben mit allen Einrichtungen der Neuzeit wird von einem einzelnen Herrn gesucht. Nord- oder Westvorstadt bevorzugt.
Offerten mit Preis unter R. ♯ 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Wohnung

in der Westvorstadt, von der Weststraße bis Auenstraße, wird zu Ostern gesucht, möglichst mit Garten. Preis 3—400 ℳ.
Adressen unter X. Z. ♯ 2. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung mit Garten im Preise von 300 Thalern wird für Ostern 1875 gesucht.
Adressen gefälligst abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. A. F. No. 30.

Gesucht wird ein Logis, womöglich in der Parkstraße oder deren Nähe, im Preise von 150—200 ℳ.
Gef. Adressen bittet man unter G. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von einem jungen Mann, nicht über 100 ℳ. Adressen erbeten Zeitzer Straße 14 beim Hausmann.

Gesucht wird verhältnißhalber bis Neujahr ein Logis in der Nähe der Bayerischen Bahn im Preise von 80—120 ℳ.
Adr. unter X. ♯ 929. beförd. die Exp. d. Bl.

Gesucht Neujahr oder Ostern ein Logis von 80—120 ℳ von pünctlichen Leuten, Reichels Garten oder Nähe. Adr. bittet man abzugeben Katharinenstraße 24, beim Hausmann.

3 Wohnungen für Beamte im Preise von 80—130 ℳ werden sof. **gesucht.** Adr. niederzul. unter U. 3. Hainstraße 21, Filiale d. Bl.

Gesucht ein Logis für eine zahlungsfähige Wittwe, Preis 100—110 ℳ.
J. Hager, Kupfergäßchen Nr. 3, I.

Gesucht ein Logis in der innern Stadt für Mutter und Sohn, Preis 120—130 ℳ.
J. Hager, Kupfergäßchen Nr. 3, I.

Ein kleines Logis im Preise von 50—60 ℳ wird zu Weihnachten gesucht. Offerten erbittet man Lurgensteins Garten 5 E parterre links.

Gesucht wird sofort ein **Logis** von einem jungen Brautpaar, im Preise von 50—80 ℳ, Stube, Küche und Kammer. Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße 19 im Geschäft.

Gesucht wird sofort von einzelnen Leuten ohne Kinder eine Stube u. Schlafstube oder kl. Wohnung. Adr. unter B. 2. Buchhandl. O. Klemm.

Eine Stube ohne Möbel wird sofort gesucht. Adressen unter Z. ♯ 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine kleine leere separate Stube mit Ofen wird von einem anständigen Mädchen gesucht, am liebsten in der Nähe der Post. Adressen erbeten Kaufhalle, Seifenhandlung von Fräulein A. Ott.

2 oder 3 unmeublirte Zimmer,

in **erster Etage** nach dem Freien gelegen, werden womöglich mit Aufwartung von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht.
Anerbietungen erbeten unter B. S. ♯ 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein kleineres heizbares Stübchen.
Näheres Petersteinweg 2, Hof 1 Treppe.

Garçonlogis gesucht

Wohnstube nebst Schlafcabinet zum Preise bis zu 8 Thlr., vorzugsweise untere Gemeindestraße, Kuchengartenstraße, Leipziger Straße, Reudnitz.
Adr. an Herrn Rössiger, Kohlgartenstr. 63.

Garçon-Logis-Gesuch.

Sogleich oder 1. November eine meubl. Stube mit Schlafstube im Preise von 10—12 ℳ in der Vorstadt, am liebsten in der Nähe des Rosenthals oder Turnerstraße. Adressen unter Z. ✕ A. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Postbeamter, welcher am 1. November nach hier versetzt wird, sucht in der Dresdner Vorstadt eine freundliche
Wohnung (Stube mit Schlafcabinet)
im Preise von 7—9 ℳ.
Adressen unter A. S. ♯ 292. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,
Conservatorist,
sucht für 1. Decbr. bei einer freundl. Familie Logis und wenn möglich Pension. Adressen erbeten sub L. Z. an die Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht sofort oder Ersten von 2 anst. Damen eine möbl. Stube mit Alkoven, Preis 8 ℳ monatlich, Petersstraße Nr. 13, Hausstand.

Gesucht wird eine einfache meubl. Stube mit Bett, in der Nähe des Königsplatzes. Adr. unter H. V. ♯ 7 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein einfach meubl. Stübchen 3—4 ℳ pr. Mon. gesucht. Adressen sub Z. ♯ 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht ein freundl. meubl. Stübchen in der innern Stadt. Adressen bittet man abzugeben im Geschäft des Herrn Witzleben, Markt Nr. 13.

Pensionaire

finden sofort freundlichst Aufnahme in einer gebildeten Familie Lange Straße 44, 3 Tr. rechts.

Pension.
Anständige Damen und Herren finden gute Pension Dörrienstraße Nr. 2/3, 2. Etage.

Pension ist für junge Herren und Damen in guter Familie offen.
Werthe Adressen unter G. O. ♯ 3 bei Herrn **Klemm,** Universitätsstraße.

Zwei **Pensionaire** finden in einer anständ. Familie Aufnahme Nürnberger Str. 27, II. lks.

Vermiethungen.

Pianino, gut gehalten, zu vermiethen oder verkauf. Hauptmannstrasse 73 e, parterre.

Ein guter Flügel von A. Bretschneider, ist wegen Mangel an Raum im monatlichen Preise von 4 ℳ zu vermiethen
Neumarkt Nr. 7, 4 Treppen.

Pianino sind zu vermiethen
Nicolaistraße Nr. 8, II.

Brühl Nr. 13, zwischen der Reichs- u. Kathar.-Straße, sind die großen Geschäftsräume d. ganzen 2. Etg. sof. zu verm. Näh. bei dem Besitzer.

Ein großes Gewölbe,

Mitte des Brühls, mit großen Spiegelscheiben, Vorbau, auch eine ganz große helle Niederlage, Mitte der Reichsstraße von jetzt an zu vermiethen.
Näheres Rosenthalgasse 5, 1 Tr. links bis ½9 Uhr Morgens.

Magdeburg.

Ein großer Laden mit großem Schaufenster und dahinterliegendem Comptoir, bester Geschäftsgegend des Breitenweges, ist zu vermiethen. Näheres daselbst Breiteweg 39 bei
(H. 53291.) **M. S. Nathan.**

Billiges Arbeits-Local.

Zu vermiethen ist in Buchhändlerlage ein großes, helles, trockenes Souterrain, passend für Steindruckerei, Buchbinderei oder sonstige anständige Geschäfte Hospitalstraße 19, beim Besitzer.

Arbeits-Local,
großes helles Souterrain, sofort oder später zu vermiethen Elisenstraße 23 c, Fabrikgebäude.

Zu vermiethen
und sofort oder Neujahr zu beziehen ist Nordstraße 22 ein mit allem Comfort eingerichtetes hohes Parterre, eine 2. und 3. Etage, bestehend je aus Salon, 5 Stuben nebst Zubehör und Garten. Zu erfragen daselbst beim Hausmann. Alles Näh. b. Besitzer Carl Schaaf, Weststr. 61.

Werkstatt,

hell und geräumig, ist pr. 1. Januar 1875 zu 85 ℳ p. a. für ruhiges Gewerbe zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 15, Hinterhaus, Souterrain. Auch Wohnung dazu im Seitengeb. à 95 ℳ.

Zu vermiethen ist 1 Werkstelle für Schlosser, Klempner, Glaser, mit Hofraum sofort.
J. Hager, Kupfergäßchen Nr. 3, I.

Herrschaftliche Wohnung.

Ein fein eingerichtetes hohes Parterre in schönster Lage der innern Westvorstadt, mit Veranda und Garten, im Preise von 700 ℳ per anno ist ab 1. April 1875 zu vermiethen.
Darauf reflectirende Herrschaften wollen gefl. ihre Adressen unter „Westvorstadt" in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederlegen.

Ein Logis,
parterre, mit Gas- und Wasserleitung versehen, 3 Zimmer nebst Zubehör u. abgesperrtem Vorsaal, ist als Wohnung oder Geschäftslocal per 1. Dec. oder 1. Januar für 180 ℳ zu vermiethen. Adr. werden unter R. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Vermiethung.

☞ **Beste Lage Reudnitz.** ☜

1 Parterre mit Vorgarten	1. Januar		140 ℳ
1. Etage Heinrichstrasse	-	-	130 ℳ
2. -	-	-	125 ℳ
3. -	-	-	120 ℳ
3. -	-	-	120 ℳ

8 Logis in der Nähe der Chausseestrasse den 1. Januar von 100 bis 130 ℳ zu vermiethen. Näheres Rathhausstrassen-Ecke im Cigarren-Geschäft von **Frahnert.**

Gohlis.

Zu vermiethen in der feinsten Lage, dicht an der Pferdebahn und der Stadt, mit Gasbeleuchtung, Parquetfußboden, parkähnlichem Garten ꝛc. 1) eine **Parterrewohnung,** bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Kammern, Cabinet, Küche, Speisekammer, Waschhaus, Badestube, Keller- und Bodenräumen, Preis 450 ℳ; 2) eine **I. Etage,** bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Cabinet, Kammern, Küche, Speisekammer, Waschhaus, Keller, Badezimmer und Bodenräumen für 350 ℳ.
Local-Comptoir Ferd. Auerbach.

Frei für Neujahr eine hohe Part.-Wohnung. Näheres Comptoir Diana-Bad, Lange Straße 4.

Im Eckhause an der Zeitzer und Sidonienstr. neben der Realschule sind 3 Wohnungen, Parterre, 1. und 2. Etage von je 4 Stuben mit Zubehör, mit Wasserleitung und Closets versehen, zu den Preisen von 260, 250 u. 240 ℳ zu vermiethen. — Näheres Windmühlenstr. 35, Hintergebäude im Comptoir.

Zu Ostern 1875
ist eine erste Etage zu vermiethen. Preis 200 ℳ. Näheres Sophienstraße 15 im Hofe parterre.

Im Hause Nr. 35 Windmühlenstraße

sind 4 Wohnungen, 1., 2., 3. u. 4. Etage, jede bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer u. sonstigem Zubehör, mit Wasserleitung, Gas u. Closets versehen, zu den Preisen von 340, 300, 280 u. 260 ℳ zu vermiethen, desgl. ein großes Geschäftslocal (200 □Ellen groß) für 440 ℳ. Näheres
Hintergebäude im Comptoir.

Zu vermiethen 1. April Sternwartenstr., ganz nahe am Roßplatz, 1. Et. sehr geräumig 250 ℳ Local-Comptoir Sidonienstraße 42. E. Groß.

Zu vermiethen Neujahr: 1. Et. Lützowstraße 110 ℳ, Zeitzer Str. III. 260 u. 380 ℳ, Schlettaplatz III. 130 ℳ, II. 180 ℳ, Weststr. Parterre 200 u. 320 ℳ; Ostern: Part. mit Gart. 300 ℳ, II. 350 ℳ, II. 200 ℳ, I. 700 ℳ mit Garten, dgl. mehr, ein ganzes Hinterhaus, w. gewünscht Dampfkraft, Local.-C. Sidonienstr. 42, E. Gross.

Sofort auch später zu beziehen eine freundliche 1. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, ein Logis in 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör.
Der Besitzer Kunze, Carolinenstraße 20, 1 Tr.

Zum 1. April 1875 zu vermiethen eine 1. oder 3. Etage Poniatowskystraße Nr. 6. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermiethen 1. Januar eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, Weststraße Nr. 52 parterre rechts.

Zu vermiethen per sofort oder Neujahr Windmühlenstr. eine 1. Et. 200 ℳ, eine 3. Et. 180 ℳ, eine 4. Et. 140 ℳ Localcomptoir von **A. Loff,** Poststraße Nr. 16, I.

Im Neubau d. Credit-Anstalt

empfehle ich noch zu Ostern eine höchst elegante 2. Etage 1 Salon, 12 Stuben u. Zub. 1800 ℳ, eine 2. Etage 9 Stub. u. Zub. 800 ℳ, eine 3. Etage 1 Salon, 8 Stuben u. Zub. 900 ℳ, an der Promenade. Pläne liegen bei mir zur Ansicht aus
Wm. Krobitzsch, Local-Compt. Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu verm. sof. Packhofpl. eleg. 3. Et., 9 Zimmer, 800 ℳ, Westvorst. 4. Et. 120 ℳ, Ostern Lessingstr. 3. Et. 190 ℳ Loc.-Cpt. Nicolaistr. 5.

Eine große Etage

in der inneren Stadt, mit Sälen und div. Wirthschaftsräumlichkeiten, welche sowohl zum **Restaurationsbetriebe,** zu Concerten, Bällen und Theatervorstellungen, wie auch zu einem

Geschäftslocal, Waarenlager ꝛc.

sich eignet, ist auch **getheilt** zu vermiethen durch
Adv. Dr. Friederici, Brühl Nr. 17.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 302. Donnerstag den 29. October. 1874.

In meinem vor 10 Jahren neu erbauten Hause ist eine **2. Etage** mit 4 Zimmern (ganz neu hergerichtet) billig zu verm. u. sofort oder 1. Nov. zu beziehen. Das Näh. zu erfr. Gustav Adolph-Straße 15a, an der Waldstr., Seitengeb. 1 Tr.

Zum 1. Jan. oder früher ist eine freundliche halbe zweite Etage für 125 Thlr. an ruhige Leute vermiethen.
Näheres Körnerstraße Nr. 9, I.

Zu vermiethen per Neujahr Nürnberger Straße II. 220 und 250 ₰, pr. Ostern II. 270 ₰, desgl. Turnerstraße II. 280 ₰. Local-Comptoir von **A. Loff**, Poststraße Nr. 16, I.

Eine sehr schöne zweite Etage von 5 Zimmern, 4 Kammern u. allem Zub., Gas- u. Wasserleit., ist vom 1. Jan. od. 1. April ab für 330 ₰ zu vermiethen Frankfurter Straße Nr. 40b, 2 Tr

Eine elegante erste Etage

in der Sebastian Bach-Straße hier ist preiswerth durch mich zu vermiethen. Adv. Dr. **Taeschner**, Hainstraße 32 (Weber's Hof) I.

Zu vermiethen innere Zeitzer Vorstadt sofort oder per Neujahr eine 3. halbe Etage, vier Zimmer und Zubehör, mit schöner Aussicht.
Näheres Petersteinweg Nr. 57 im Gewölbe.

Poniatowskystraße Nr. 5

ist eine 3. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, von 4 Stuben und Zubehör, sofort oder Neujahr zu vermiethen. Näh. daselbst parterre.

Zu vermiethen ist per 1. April n. J. in der Wiesenstraße eine 3. Etage von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten für 240 ₰.
Gef. Adressen unter F. G. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermiethen

sofort oder 1. Januar wegzugshalber 2 halbe 4. Etagen à 3 Stuben u. Zubehör, Gas und Wasserleitung, Preis 100 ₰, sowie ein Logis für 85 ₰ per 1. Januar Körnerstraße Nr. 3. Näh. daselbst beim Besitzer im Parterre.

Neujahr zu vermiethen 4. Etage 130 ₰ an einzelne Leute Frankfurter Straße 35, 1 Treppe.

Eine Wohnung in 4. Et. ist z. 1. April 1875 zu verm. Weststr. 41 b. Hausmann zu erfragen.

Zu vermiethen.
Logis,
Innere Südvorstadt:
₰ 200, 230, 260, 280, 300, 340, 400, 420, 440, 450, 500, 550, 600.
Innere Ostvorstadt:
₰ 150, 200, 250, 300, 400, 900, 1000, 1200.
Innere Westvorstadt:
₰ 165, 350, 400, 600.
Innere Nordvorstadt:
₰ 220, 250, 360, 400, 500.
Gewölbe,
Innere Süd- und Ostvorstadt:
₰ 300, 300, 350, 440, 600.
M. Wolfers, Reichsstraße 33, II.

Zu vermiethen zu Weihnachten Weststraße Nr. 39, 1 Treppe, ein **Logis,** best. aus 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres das. part. rechts.

Waldstraße

sind mehrere schöne, bereits eingewohnte Logis im Preise von 145 bis 200 ₰ pr. sofort, 15. Nov. oder 1. Januar zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Zu vermiethen ist ein Logis sofort zu 110 und 200 ₰ und eins zu Weihnachten zu 190 ₰.
Näheres Nordstraße 24, 1 Treppe.

Logis für einzelne Leute, Ostern Gerberthor parterre, für 120 ₰ zu vermiethen durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben u. Zubehör, ist sofort oder 1. Januar 75 zu vermiethen.
Zu erfragen Neureudnitz Nr. 10.

Zu vermiethen
und sofort oder später zu beziehen ist ein schönes Familien-Logis Neureudnitz, Ecke der Dorotheenstraße und Mühlweg Nr. 44, vis à vis der Riebeck'schen Brauerei.

Logis im Preise von 80—400 ₰ zu vermiethen. **Localcomptoir** von Heinr. Dieke, Hohe Straße Nr. 34.

Zu vermiethen pr. 1. December oder Neujahr Färberstraße 2 Logis à 100 u. 110 ₰, Reudnitz Logis im Pr. v. 65—120 ₰. **Localc. von A. Loff, Poststr. 16, I.**

Gohlis ist ein freundliches Logis zu vermiethen, sofort beziehbar,
Möckern'sche Straße Nr. 16.

Ein kleines **Familienlogis** ist sofort an ruhige Leute zu vermiethen Rathhausstraße, Restauration Erholung, Reudnitz.

Zu vermiethen sofort eine frdl. Stube als Asterm. od. an 2 Mädchen, die ihr eigenes Bett haben, Brandvorwerkstraße Nr. 6, 4 Tr. links.

Zu vermiethen eine Stube, separat, mit Kochofen, sofort. Schönefeld, Anbau, Mariannenstraße Nr. 46, 3. Etage.

Eine kl. Wohnung ist an solide Personen vom 1. Nov. a. c. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Ulrichsgasse Nr. 22.

Eine freundliche Stube mit Kochofen ist zu vermiethen Lützowstraße Nr. 21, II. rechts.

Zu vermiethen sind 3 unmeublirte Zimmer mit Küche, Kammer, Keller, sofort oder später Verhältnisse halber zu sehr billigem Preise an Aftermiether oder Herren, welche ihre eigenen Meubles haben
Berliner und Blücherstraßen-Ecke, 3. Et.
Näheres im Plauenschen Hofe, Gewölbe 20.

Eine große Stube ohne Meubles mit zwei Fenstern ist sofort zu vermiethen. Zu erfragen Fregestraße Nr. 13 beim Hausmann.

Stube und Kammer (unmeublirt) ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermiethen
Place de repos, Haus G, 1 Treppe.

Zu verm. ist eine Stube an eine einz. Person Eisenbahnstraße 21, Gartengeb. 1 Tr. rechts.

Zum 1. November zu vermiethen eine große freundliche unmeublirte Stube
Kreuzstraße Nr. 11 F, 4. Etage.

Eine unmeubl. Kammer, sep. und heizbar, vom 1. Nov. an zu vermiethen Reichsstraße 27, IV.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermiethen
Schletterstraße Nr. 10, parterre.

Unmeubl. Zimmer, sep., sofort zu vermiethen, per Monat 3 ₰, Blücherstr. 26, III. rechts.

Sofort zu vermiethen eine leere heizb. Stube Nicolaistraße 15, 4 Treppen links.

Garçon-Logis,

elegant meublirt, ist billig zu vermiethen
Klostergasse No. 13, 2. Et. rechts.

Zu vermiethen feine Garçonwohnung mit Saal- u. Hausschl. Nordstraße 24, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis. Eine frndl. 2fenst. Stube (auch mit Schlafstube) in 1. Etage an 1 oder 2 Herren Plauensche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein freundliches Garçonlogis sofort zu verm. (H. 35100.) Packhofstraße 7, II.

Lange Straße 47, 1. Etage rechts, ein gut meublirtes **Garçonlogis** sofort oder später zu vermiethen.

Zu vermiethen und sof. beziehb. eleg. mbl. Garçonlogis, H.- u. Sschl., auf Wunsch Piano, an 1—2 Herren Pfaffendorfer Straße 20, 4. Et.

Garçonlogis
zu vermiethen Große Fleischergasse 2, 2 Treppen.

Garçon-Logis. Ein frdl. gut meubl. sep. Zimmer zu vermiethen Johannisgasse Nr. 8, I.

Ein feines Garçonlogis ist monatlich für 5 ₰ sofort zu vermiethen Waldstraße 45, 4 Treppen.

Elegantes Garçonzimmer, S.- u. Hsschl., auf Wunsch Pension, zu verm. Thalstr. 31, 4. Et. r.

Garçon-Logis.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafz. nebst Hs.- u. Saalschl. sofort zu verm. Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Garçon-Logis
mit Doppelfenstern und Hausschlüssel sofort zu vermiethen Carlstr. 5, IV, bei R. Krause.

Garçon-Logis.
Ein freundl. meubl. Wohn- und Schlafzimmer, straßenw., in der Nähe der Promenade und des alten Theaters gelegen, mit guten Betten, ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermiethen Große Fleischergasse Nr. 17, III., dicht am Brühl.

Zu vermiethen
sofort ein feines Garçon-Logis Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

Ein fein meublirtes **Garçon-Logis** ist sof. oder später an 1 auch 2 Herren zu vermiethen.
Näheres Waisenhausstraße Nr. 34, 4 Treppen, Mittelthür.

Sidonienstraße Nr. 39, parterre elegantes Garçonlogis zu vermiethen.

Garçon-Logis, schön und frei gelegen, Auswahl der Zimmer, am liebsten unmeublirt von jetzt ab zu vermiethen Alexanderstraße 12b, 3 Treppen neben der 4. Bürgerschule.

Garçon-Logis.

Ein feines Zimmer mit Schlafstube u. schöner Aussicht ist sofort oder später zu verm. Petersfirchhof Nr. 2, III. Hrn. Dr. Schulz' Haus.

Zu vermiethen ist sof. ein feines Garçonlogis an 1—2 Herren, auf Wunsch mit Pension, Saal- u. Hausschl. Hospitalstraße 22, 1. Et. r.

Garçonlogis. Ein meubl. Zimmer ist zu vermiethen Königsstraße 25, II., Hintergebäude.

Zwei schöne Garçonlogis, mit oder ohne Cabinet, sind billig zu vermiethen
Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Ein feines Garçonlogis, freundlich gelegen, mit Doppelfenstern ist zu vermiethen Dresdner Straße 30, II. links.

Garçonlogis. Eine gut meubl. 2fenstrige Stube und Kammer ist sofort oder den 1. Nov. zu vermiethen Humboldtstraße 21, 4. Etage l.

Vermiethung.

Per 1. Nov. c. ist ein feines Garçon-Logis an einen j. Mann, auf Wunsch mit Pianino, zu vermiethen. Zu erfragen Brüderstraße 14, I. links.

Ein elegantes Garçon-Logis

in feinem Hause mit gutem Comfort zu vermiethen Eisenbahnstraße Nr. 8.

Garçonl. fein meubl. mit Schl. ist billig zu vermiethen Frankf. Str. 36, I. a. der Lessingstr.

Ein **Garçon-Logis,** für 1 oder 2 Herren passend und eine **Schlafstelle** sind zu vermiethen Reudnitzer Straße Nr. 12, part. rechts.

Garçonl. Eine feinmeubl. Stube mit Alk. steht zu vermiethen Plauensche Straße 2, 2. Etage.

Ein **herrschaftlich möblirtes**
Garçon-Logis,

aus drei nebeneinander liegenden Vorderzimmern nebst Schlafcabinet bestehend, **mit völlig separatem Eingang,** für Officiere, Schauspieler ꝛc. vorzüglich geeignet, ist, wenn auch getrennt, sofort zu verm. **Floßplatz 24,** part. (H. 34798.)

Zu vermiethen ist ein Garçon-Logis nebst Hausschlüssel an Herren, sofort oder später
Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist in nächster Nähe des Rosenthals ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer. Näh. Humboldtstraße 13 part. rechts.

Zu vermiethen 1 gute frdl. meubl. Stube nebst Schlafst. an 1 od. 2 Herren Gewandgäßch. 5, IV. r.

Zu vermiethen ist eine möblirte Stube mit Schlafk. an 1 od. 2 Herren Kupfergäßch. 10, II.

Zu vermiethen ist sofort eine Stube mit Kammer an 1 oder 2 anständige Herren
Ritterstraße Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermiethen sofort ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Dörrienstraße Nr. 13, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube mit Kammer an 1—2 Herren Gerberstraße 46, IV.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren
Brühl 3 u. 4, Treppe B, 3. Etage links.

Zu vermiethen Stube mit Cabinet, meubl., Sebastian Bach-Straße Nr. 59, 3. Etage.

Zu verm. sind 2 heizb. meubl. Stuben u. Schlafst. für Herren Petersteinweg 11, Seitengeb. lks. I.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafcabinet, separ., mit S.- u. Hschl., ist zu vermiethen
Lange Straße 39, III. vornheraus.

An der Promenade ist ein elegant meublirter Salon nebst Schlafzimmer und ein schönes zweifenstriges Zimmer sofort oder 1. November zu vermiethen Töpferstraße Nr. 4, 3. Et. rechts.

Zwei fein meublirte Stuben und eine Kammer sind vom 1. November zu vermiethen
Kleine Windmühlengasse 11, 1. Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer ist sofort zu vermiethen
Nicolaistraße 18, II., Hof Treppe D.

Eine meublirte **Stube** mit Alkoven steht billig zu vermiethen an einen einzelnen Herrn
Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Ein großes, freundl., ruhig gel. Zimmer mit Cabinet vornh. ist zum 1. Nov. oder später zu vermiethen Schletterstraße Nr. 10, III. links.

In unmittelbarer Nähe des Schützenhauses ist ein **fein meublirtes Zimmer** mit Schlafstube und Matratzenbetten vornheraus an einen oder zwei Herren sofort zu vermiethen. Näheres Tauchaer Straße Nr. 29, 3. Etage rechts.

Brühl Nr. 5, 1. Etage
ein feines Zimmer mit Cabinet, S.- u. Hsschl. ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermiethen.

Zu vermiethen ein fr. Zimmer, Promenadenaussicht, S.- u. Hausschl., Neukirchhof 18, III.

Zu vermiethen ist eine **freundl. meubl. Stube an 2 Herren** Zeitzer Straße 50a, 4 Treppen links.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube sofort, Preis 4 ₰, Alexanderstraße 1, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine freundl. meublirte Stube an 1 soliden Herrn Hainstraße 7, III.

Zu vermiethen ist eine fein meubl. Stube an Herren Lange Straße 47, 3 Treppen links.

Zu vermiethen 2 freundl. Stuben, nebeneinander, an 2—3 Herren, sofort oder 1. Nov. Querstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube an Damen Zeitzer Straße 19c, 3. Etage.

Zu vermiethen eine Stube Petersstraße 36, Hotel de Baviere, Hinterhaus bei Thonfeld.

Ein gut meubl. Zimmer ist an einen Herrn sofort oder 1. November zu vermiethen Brüderstraße Nr. 12, 1. Etage links.

Zu vermiethen billig eine meubl. Stube mit 2 Betten, freundl. Aussicht, vornheraus
Schletterstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermiethen eine meublirte Stube, sep., per sofort oder 1. November Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 36, I. links.

Zu vermiethen ist eine 2fenstrige Stube mit Kochofen mit oder ohne Meubles an Herrn oder Dame Davidstraße Nr. 1, parterre.

Zu vermiethen ist ein gutmeublirtes Zimmer, sofort zu beziehen Reichsstraße Nr. 17 u. 18, 2. Etage Treppe rechts.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte meßfreie Stube an einen gebild. Herrn und ein Stübchen als Schlafstelle Nicolaistraße 48, 4. Et.

Zu vermiethen
sofort oder später ist an einen Herrn eine freundl. fein meubl. Stube (Aussicht nach der Blücherstr.) Gerberstraße 10, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermiethen eine meublirte Stube
Peterskirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Petersstr. 15, Hof l. 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen ein freundl. meubl. Zimmer an Herren Sternwartenstraße 18, 2. Etage lks.

Zu vermiethen ist an einen Herrn ein freundlich meubl. Zimmer mit gutem Matratzenbett Nürnberger Straße Nr. 41, Hinterh. II. l.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube im Parterre an einen oder zwei Herren.
Näheres Gemeindestraße 37, im Delicatessen-Geschäft bei Gleisner.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 18c, 4. Etage.

Zu vermiethen ein freundliches Zimmer mit gutem Matratzenbett Turnerstraße 3, III. r.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Nordstraße 32, Tr. B, I.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 Herren ein gut meublirtes großes Zimmer mit freier Aussicht Lortzingstraße Nr. 4, III. rechts.

Zu vermiethen ein schönes meubl. Zimmer
Burgstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube, hohes Parterre, heizbar, separ. Eing. mit Hausschlüssel, billig an einen oder zwei Herren Reudnitz, Grenzstraße 26, parterre links.

Sofort zu vermiethen ist ein f. meubl. Zimmer Sternwartenstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Thal- und Hospitalstraßen-Ecke 1, IV. rechts sofort zu bez. 1 fr. meubl. Zimmer, S.- u. Hschl.

Eine einfache freundliche Stube zu vermiethen
Blumengasse Nr. 4, I.

Ein **fein meublirtes** Zimmer, Aussicht nach der Promenade, ist zu vermiethen. Näheres Kleine Fleischergasse 18 im Cigarrengeschäft.

Eine freundliche heizbare Stube ist sofort zu vermiethen Lützowstraße Nr. 20b, 3 Tr. links.

Ein frdl. gut heizbares Stübchen ist für 4 ₰ per M. zu verm. bei H. Richter, Kl. Funkenburg III.

Zwei anständ. meubl. Zimmer sind einzeln oder zusammen an anständige Herren billig zu vermiethen Elsterstraße Nr. 37, 4. Etage.

Ein fr. **meubl. meßfreies Zimmer** zu vermiethen **Nordstraße 15, 3. Etage rechts.**

Ein meublirtes Zimmer ist Turnerstraße 20, 1. Et. links sof. oder per 1. Nov. zu vermiethen.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an einen Herrn von jetzt oder später zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 6d, links 1 Treppe.

Schützenstraße Nr. 9|10, 1. Et. links, sind zwei fein meublirte Stuben an zwei anständ. Herren sofort zu vermiethen.

Zum 1. Nov. eine meubl. Stube zu verm. m. Saal- u. Hsschl. Blücherstraße 31b, Hof II. lks., Ecke der Berliner Straße (Neubau).

Sofort zu beziehen sind mehrere schöne Zimmer mit Hausschlüssel Reichsstraße Nr. 29, 2 bis 3 Treppen.

Eine Stube nach vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zum 1. November zu vermiethen Petersstraße 22, 3 Treppen links.

Gohlis. Zu vermiethen eine fein meublirte Stube und eine Schlafstelle an Herren oder Damen Blumenstraße, Wanschura's Haus. Zu erfragen bei **A. Beyer.**

Ein f. meubl. Zimmer ist an 1 auch 2 Herren mit guter Pension per 1. November zu vermiethen Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer ist an 2 solide Herren sofort oder später zu vermiethen. Preis wöchentlich mit Kaffee 1 ₰ 10 ₰.
Grimma'sche Straße 3, Hintergeb. 3. Etage.

Windmühlenstr. 8b, Hintergeb. IV. rechts ist eine heizb. freundl. Stube, einf. meubl. mit S.- u. Hschl. für 2 Herren sof. od. sp. zu verm.

Ein freundlich und solid meublirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Humboldtstraße 26, III. links.

Eine freundliche Stube ist billig zu vermiethen Nordstraße Nr. 23, 4 Treppen links.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit gutem Bett, Saal- und Hsschl., ist an 1 oder 2 Herren Studirende oder Kaufleute von jetzt ab oder später für einen billigen Preis zu vermiethen
Turnerstraße Nr. 9b, 4. Etage.

Für Herren Studirende.

Zu vermiethen sind sofort 3 fein meubl. frdl. Zimmer mit schöner Promenadenaussicht Packhofstraße 1/2, 4. Etage rechts, bei Frau Richter.

Zwei elegant meublirte Stuben sind zu vermiethen
Kleiner Kuchengarten (Restaur.).

Dicht am Schützenhause (Georgenstr. 29, I. r.) sind mehrere schöne Zimmer zu vermiethen.

Promenade.
Ein sehr feines Zimmer sofort zu vergeben Centralhalle, 2. Etage links.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Sl.- u. Hsch. ist zum 15. November zu verm. Mittelstr. 27, IV

Meublirte Zimmer mit Pension Sidonienstraße 37, 2. Etage.

Freundlich meublirte Zimmer sind sofort zu vermiethen Zimmerstraße Nr. 2, 3 Treppen.

An der Promenade mit prächtiger Aussicht sind mehrere recht gesunde, freundlich meubl. Zimmer zu verschiedenen billigen Preisen zu vermiethen Waageplatz 1 in dem neuen Gebäude IV. Böhme.

Ein frdl. meubl. Zimmer, vorn., sep., S.- u. Hschl., ist an 2 Herren sofort oder 1. Novbr. zu vermiethen Friedrichstr. 40, I., Ecke Sternwtnstr.

Wiesenstraße 20 b, 4. Et., ist ein hübsch meubl. Stübchen an 1 Herrn oder Dame zu vermiethen.

Eine Stube ist meubl. oder unmeubl. sofort zu vermiethen Gohlis, Stiftsstraße 18, 2 Tr. links.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu verm. mit Saal- u. Hschl. Elisenstraße 31, 2 Tr. links.

Sofort zu verm. ein f., gut meubl. Zimmer mit Pension Turnerstraße Nr. 14, 3. Etage.

Eine schöne zweifenstrige **Stube** mit od. ohne Meubles ist bei mir **zu vermiethen.**
Aßmann, Branddirector,
Petersstraße Nr. 24, 4. Etage.

Zwei fein meublirte Zimmer
sind sofort zu beziehen von Herren,
Weststraße 56, hohes Parterre links.

Zwei Herren finden in gebildeter Familie schöne Wohnung, auf Wunsch mit Pension,
Näheres Humboldtstr. 26, 3. Etage rechts.

Ein schönes Zimmer (meßfrei) ist an einen oder zwei Herren sofort oder später **zu vermiethen**
Reichsstraße Nr. 5, 2. Etage.

Wohnung und Kost findet ein junger Mann sofort Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Et.
ist ein meublirtes heizb. 2fenstriges Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Burgstraße 18, 4. Etage.

Zwei freundliche Zimmer vornheraus sind sofort an Herren zu vermiethen Katharinenstraße 21, II.

Ein kleines freundliches Stübchen ist sofort an eine einzelne Person zu vermiethen
Magazingasse Nr. 10, 3 Treppen.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermiethen
Turnerstraße Nr. 19, 3 Tr. **links.**

Eine gut meublirte Stube mit Bett ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen
Weststraße Nr. 50, 3 Treppen rechts

Ein gut meubl. Zimmer in ruhiger Lage (am Johannapark) ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Wiesenstraße 1, Gartengeb. 2 Tr. l.

Eine fr. gut meubl. Stube ist mit Schl. ohne Bett zu vermiethen Dresdner Vorstadt,
Kurze Straße Nr. 3 part. rechts.

Ein kleines freundl. Stübchen ist an einen Herrn zu vermiethen Marienstraße Nr. 11, 2 Tr. l.

Eine Stube mit schöner Ausf. ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Ecke d. Zeitz. u. Sidonienstr. 56, IV. r.

Ein kleines Stübchen ist zu vermiethen in der Nähe des Hospitals sogleich oder 1. November
Brüderstraße Nr. 20 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube ist billig zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 21, 2 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht, guten Matratzenbetten ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Berliner Str. 119, H. l. r.

Ein schön meubl. Zimmer sofort zu vermiethen
Lange Straße Nr. 44, 4. Etage rechts.

Eine f. möbl. Stube, herrliche Aussicht, ist sogleich oder später zu vermiethen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1 b, 1 Tr. rechts.

Ein meublirtes Zimmer
ist an einen Herrn zu vermiethen
Sidonienstr. 41, 2. Et. l. Thür.

Sofort zu vermiethen ist eine freundl. unmeubl. Stube Bayr. Straße 19, im Gartengeb. rechts.

Eine heizb. möbl. Part.-Stube ist zum 1. Nov. zu vermiethen Bayersche u. Sidonienstr.-Ecke 37, p.

Zu verm. 1 Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 ganz solide Mädchen, welche ihre Beschäft. außer d. Hause haben Peterstraße 37, im Wurstgeschäft.

Zu vermiethen eine Schlafstelle an Herren Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen

Zu vermiethen sind frdl. Schlafstellen an Herren Kl. Fleischergasse 4, 4. Et. vornheraus.

Zu vermiethen sind fr. Schlafstellen ing. Stube Brandvorwerkstraße 6, 4 Tr. beim Schuhmacher.

Zu verm. ist eine freundl. Schlafstelle an ein sol. Mädchen Königsstraße 23, Hof rechts 1 Tr.

Zu verm. 1 fr. möbl. Stube an 2 Herren als Schlafstelle Humboldtstr. 6, I. vornh. r., Ecke Nordstr.

Bei einem Wittwer mit 3 schulpflichtigen Kindern kann eine in guten Verhältnissen lebende weibl. Person frndl. Wohnung u. Kost erhalten, wenn sie dessen Haushalt mit versorgen will. Adr. in der Exped. d. Bl. unter A. B. 40. niederzul.

Schlafstellen, auf Wunsch mit Kost
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1 b, parterre.

Eine separate Kammer ist als Schlafstelle an ein Mädchen zu vermiethen Alexanderstraße 35, Hof rechts, 2 Treppen.

Ein solider Mensch findet freundl. Schlafstelle Leibnizstraße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Eine warme Schlafstube ist zu vermiethen Große Fleichergasse Nr. 27, 1 Treppe links.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube ist zu vermiethen Gr. Tuchhalle Tr. C 4 Tr.

Ein solides Mädchen findet freundl. Schlafstelle Körnerstraße Nr. 19 parterre.

Eine Schlafstelle ist offen für einen sol. jungen Mann Kleine Windmühlengasse Nr 13, 3. Et.

Ein solides Mädchen, das sein Bett hat, kann Kost u. Logis erhalten Kl. Fleischerg. 6, Hof lks.

Eine separ. Stube mit Hschl. ist sofort an ein Paar anständige solide Herren als **Schlafstelle** zu vermiethen. Dammann, Moritzstr. 15, Hof I.

Mehrere Herren finden **Kost und Logis** in freundlicher Stube Elisenstraße 33, III. Dietz.

An 2 Herren ist eine separate Stube als Schlafstelle zu vermiethen Brühl Nr. 34, Tr. B. IV. links.

Eine freundlich meubl. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu verm. Baver. Str. 8c, IV.

Offen sind für solide Herren 2—3 Schlafstellen Neukirchhof Nr. 7, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, separat, Kl. Windmühlengasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für anständ. Herren oder Mädchen Kupfergasse 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Lützowstraße Nr 21, II. rechts.

Offen sind 3 Schlafst. in frdl. Stube f. Herren mit Hausschlüssel Centralstraße 3, 4 Treppen.

Offen ist eine frdl. heizbare Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Hohe Str. 33c, I. links.

Offen ist noch eine Schlafstelle für Herren
Theatergasse Nr. 5, I.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Körnerstraße 8, 2. Etage.

Offen 2 Schlafstellen zum 1. Nov. mit Saal- und Hausschlüssel Blücherstraße 31 b, Hof II. lks., Ecke der Berliner Straße (Neubau).

Offen ist eine **Schlafstelle** für Herren
Bayerische Straße Nr. 9c im Milchgeschäft.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Offen eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Hohe Straße 2, Hinterhaus 1 Tr. rechts.

Offen ist ein Schlafstelle für ein solides Mädchen Lützowstraße 13, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen
Promenadenstraße 6b, im Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Blücherstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Sidonienstraße 12, im Hofe 2 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Hainstraße Nr. 22, Hof links, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Ranstädter Steinweg Nr. 66, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen
Plagwitzer Straße 24, 4 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengeb. r. 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitz, Täubchenweg, neue Straße hinter der Zweigbahn, erstes Haus, 4. Etage rechts.

Zu Familienfestlichkeiten,
sowie für größere und kleinere Vereinigungen empfehle mehrere abgeschlossene Zimmer.
A. Neumeyer, Stadt London.

Auf meiner **Marmor-Kegelbahn** ist der Montag frei geworden.
A. Thieck, Goldene Laute.

Kegelbahn. Auf meiner Bahn sind 2 Abende frei. **W. Mogk,** Berliner Str. 8.

Ein j. Kaufmann wünscht in gebildeter Familie einen **guten** Mittagstisch.
Adressen erbeten unter Chiffre E. G. 20. in der Expedition dieses Blattes.

In gebildeter Familie finden einige Herren **guten Mittagstisch.** Näheres Waisenhausstraße Nr. 2 parterre.

In gebildeter Familie findet ein junger Mann für pro Tag 7½ ₰ Mittagstisch
Petersstraße 26, III.

An einem kräftigen Mittagstisch können noch einige junge Leute theiln. Theatergasse 5, I.

Herm. Grasmann, Tanzlehrer.
Heute große Stunde im Salon **Bellevue.** Donnerstag den 4. November beginnt daselbst ein neuer **Unterrichts-Cursus,** wozu ich Herren u. Damen zu zahlr. Theilnahme freundl. einlade.

G. Becker, Tanzl. Heute Donnerstag und Montag Stunde. Herren u. Damen finden Aufnahme Plagwitz, früher Thieme's Salon, jetzt Gosenschlößchen.

Wilhelm Herber, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr **Dampfschiff Plagwitz.** — Aufnahme neuer Scholaren.

C. Sch. Heute 8 Uhr.
Bierhalle,
Wiesenstraße 16.
Familie Koch, Fräulein Clara.
Programm neu.

6 Billards. **6 Billards.**
Restaurant Johannisthal.
Marmorkegelbahn und Billardsaal.
Heute Concert. Anfang ½8 Uhr.
Gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere 2c. **F. Stehfest.**
6 Billards. **6 Billards.**

Eldorado.
Grosse rauchfreie Restaurations-Localitäten.
Sechs
Billards aus der berühmten Billard-Fabrik von **J. B. Dorfelder** in **Mainz.**
Vorzügliche Küche. **2 Kegelbahnen.** Großen **Concert-** u. **Ball-Saal.**
Ein großes Zimmer für kleinere Gesellschaften noch 2 Tage frei.
H. Stamminger.

Thalia-Restaurant.
Heute großes **Schlachtfest,** von Nachmittag 4 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut. Biere und Gose ff. **G. H. Fischer.**

„Schlachtfest", Vereins-Lagerbier vorzüglich,
empfiehlt heute **W. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3.**

Schlacht-Fest heute, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst, empfiehlt **H. Tharandt.** Petersstrasse **22.**

Restaurant zur Gold. Kugel,
(H. 35082) **Parkstraße 1b. — Halle'sche Straße 8.**
Heute **Schlachtfest,** morgen **Karpfen poln. u. blau,** echt Bayerisch von Kurtz in Nürnberg und Vereinslagerbier. **Adolph Forkel.**

Heute Schlachtfest Gerberstr. 56, wozu ergebenst einladet Herrmann Gay.

Esche's Restaurant u. Gosenstube
vis à vis dem Carl-Theater, Sophienstraße 34b.
empfiehlt heute **Schlachtfest,** von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, eine ganz vorzügliche Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Heute Schlachtfest
bei **Ernst Schulze (Klapka),** Klostergasse Nr. 3.

Goldene Säge, Dresdener Straße 29.
Heute **Schlachtfest,** täglich **Mittagstisch,** sowie reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. Gleichzeitig empfehle ich meinen Saal mit Flügel zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, sowie für Gesellschaften und Vereine. **A. Wagner.**

Zur grünen Eiche in Lindenau. An der Omnibusstation.
Schlachtfest empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Heute Schweinsknochen.
Gambrinus-Halle. Nicolaistrasse 6.
Bayerisch und Lagerbier ff.
Fr. Tröster.

Münchner Bierhalle, **Burgstrasse No. 21.**
Heute **Schweinsknöchel** u. **Klöße, Mittagstisch,** Suppe und ¾ Portionen 7½ ₰. Berliner Weißbier u. a. Biere vorzüglich empfiehlt **Seidel.**
Für Vereine, Verbindungen und Gesellschaften sind zwei Zimmer noch frei.

27 Weißbierhalle, Burgstraße 27.
Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt **C. Bräutigam.**
Lager-, Zerbster-, Weiß- und Braunbier ff.

Restaurant F. L. Stephan,
Parkstraße,
empfiehlt heute Abend Pökelschweinsknöchel mit Klößen, Biere bester Qualität.

Central-Halle.
Morgen Freitag Schweinsknochen. **M. Bernhardt.**

Dresdner Hof. Heute Abend **Rindskaldaunen** empfiehlt **H. Lindner.** Kupfergäßchen Nr. 6.

Geuthner's **Restaurant.** Heute **Topfbraten** mit Klössen, Bier ff. **Schlossg. 3.**

Blöding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39.
Heute Abend **Krebs-Suppe, Bier** vorzüglich. **G. Meiling.**

Zill's Tunnel.
Heute **sauern Rinderbraten mit Klößen. Bier ff.** **M. Strässner.**

Mittagstisch
gut und **kräftig** auch im Abonnement (Suppe und ¾ Portionen) empfiehlt
Restaurant Drechsel,
Nicolaistraße 5 nahe der Universität.

Pragers Biertunnel. Heute **Karpfen poln.** und **blau** u. **Crostitzer Lagerbier** und **echt Bayerisch Bier ff.** **Carl Prager.**

Restaurant Grüne Schenke
empfiehlt vorzügliches Wernesgrüner, Lager-, Kösener und Zerbster Bitterbier. J. G. Klöppel.

Heute Abend 5 Uhr Speckkuchen im blauen Hecht. A. Maue.

Gohlis.

Hôtel Stadt Naumburg.

Heute Abend 6 Uhr großer gemüthlicher **Spaziergang** zu Herrn **Naumburger.** Von 7 Uhr an **Tanz,** wozu freundlichst einladet

Georg Heber, Clavierspieler.

Théâtre variété

zur

Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.

Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Chansonette u. Soubrette Frl. **Martha Lebfeld,** der Chansonette und Tänzerin Frl. **Mathilde Luca,** der Chansonette Fräulein **Camilla Benedetti,** sowie des Gesangs- u. Charakter-Komikers Hrn. **Friedr. Mayfahrt,** des Gesangs-Komikers Herrn **W. Wolf** und des Instrumental- u. Vocal-Komikers Herrn **C. Nitsche,** unter musikal. Leitung des Herrn **Franz Herberhold.**

Neues Programm an der Casse gratis.
Anfang **8** Uhr. Entrée **5** Ngr.

Emil Richter.

Emil Haertel's

Salon variété

5, Hainstraße 5.

Täglich Vorstellung

mit neuem Programm und vollständig neuem Personal.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 3 Ngr.

---

16 Wiesenstrasse 16

Ackermann's Bierhalle.

Täglich

Concert u. Vorstellung

des Schauspielers Herrn **Koch** nebst Frau, sowie des Fräulein **Bertha** und der Soubrette Fräulein **Clara.**

Anfang 8 Uhr. Programm neu, Entrée 2½ Ngr.
Dabei empfehle ff. Dresdener Waldschlößchen u. Münchner Exportbier.

Zeidler's Restauration,

7. Große Windmühlenstraße 7.

Heute Donnerstag Abend **Concert** und Vorstellung von **Fr. Kilian** und dem Gesangskomiker Herrn **Dietze** mit 2 Damen.

Rahniss' Restauration,

10 Universitätsstraße 10.

Concert u. Vorstellung.

Auftreten des gesammten Personals, 3 Damen, 2 Herren mit neuem Programm. Heute u. A. auf Wunsch: Wie kann ich das wissen, Berliner Tourist und Münchener Packträger ꝛc.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Teubner's Restaurant.

Heute

Schlachtfest.

Restauration z. gold. Ring,

Nicolaistraße Nr. 38.

Heute **Schlachtfest,** ½9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- und frische Wurst, Vereinsbier von ausgezeichneter Güte empfiehlt **B. Fröhlich.**

Zur goldenen Kutsche.

Heute Schlachtfest empfiehlt
F. T. Thümmler, Windmühlenstr. 51.

Schlachtfest

empfiehlt **heute** und **morgen Schweinsknochen mit Klößen.**

Marschnerstraße Nr. 77, **A. Rehm.**

Morgen Schlachtfest.

B. Jüngling in Reudnitz.

Alte Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,
empfiehlt täglich guten kräftigen **Mittagstisch.**

W. Ratzsch.

Gute Quelle.

Heute Abend **Gänsepökelfleisch** mit **Klößen, Sauerkraut** und **Erbspuré.**

H. Stenger, Katharinenstr. 10.

Karpfen blau und polnisch.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, wozu freundl. einladet F. verw. Gösswein, Neukirchh. 15.

Restauration

Alte Waage. Katharinenstrasse.

Einen guten **Mittagstisch,** Abonnement, Abends eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt

Moritz Vollrath.

Eisenhalle.

Heute Abend

Schöpscarrée

mit gefüllten Zwiebeln.

Burgkeller.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen.**

Otto Bierbaum.

Heute Abend **Erbssuppe** mit Schweinsohr u. Rüssel. Echt **Culmbacher** u. echt **Böhmisch,** letzteres aus der Brauerei Schönpriesen bei Aussig, jedes in **vorzüglicher Qualität.**

Abonnement-Mittagstisch in ⅔ Portionen.

Verloren

wurde Mittwoch früh zwischen 11 u. 12 Uhr eine goldene Damenuhr an schwarzer Schnure, Rückseite zwei Buchstaben gravirt, auf dem Wege von der Promenade, Wintergarten-, Querstraße.

Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Str. 34 b, IV.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde ein **gold. Ohrring,** rund und mit 3 Steinen, in der Nähe von der Lessing-, Frankfurter, Färberstraße. Gegen Dank u. Bel. abzug. Ranstädter Steinweg 56 beim Hausmann.

Ein goldenes Medaillon

mit Portrait ist am **12. d. Mts. verloren** worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße 11. II. hinten.

Verl. vorgest. Abend 2 Medaillons, 1 von Perlmutter in Muschelform u. 1 gelb in Buchform m. Phot. u. 2 Uhrschl. an 1 mess. Ring. Man b. selb. da sie theur. And. g. g. B. abz. Fil. d. B. Hainstr. 21.

Verloren wurde am 18. d. M. von Connewitz bis zum Brand eine **Nadel** mit weißem, in Silber gefaßtem Stein. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 23, 4. Etage.

Verloren zwischen Kuhthurm u. heiliger Brücke am Dienstag früh ein schwarzer Baschlik. Abzugeben gegen Dank oder Belohnung bei Herrn Hugo Weydling, Barfußgäßchen.

Verloren eine hellbr. Kinderzeugschuh, abzug. Brühl u. Katharinenstr.-Ecke, 3 Tr. gegen Belohn.

Abhanden gekommen ist am vergangnen Sonntag ein großer schwarzer Neufundländer Hund mit weißer Brust. Wiederzubringen Hainstr. 24, I.

Zugelaufen ist ein schwarzer **Hund** mit weißer Brust, weißen Hinterzehen. Abzuh. gegen Insertions- u. Futterkosten Böttchergäßchen 7, II.

Zugelaufen

ist ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust und Steuerzeichen. Abzuholen gegen Insertionsgebühren und Futterkosten Plagwitz, Altestraße 8.

Für die an unserem silbernen Hochzeits-Jubiläum von nah und fern, vorzüglich aber von dem geehrten Lehrer-Collegium und den studirenden Damen und Herren des Conservatoriums der Musik, sowie von dem Beamtenpersonale der Concertdirection uns gewidmete überaus reiche Theilnahme, sprechen wir auch hierdurch den innigsten Dank mit der Versicherung aus, daß dieser durch so viel Liebe und Edelsinn geschmückte Tag uns stets unvergeßlich bleiben wird.

Leipzig, am 27. October 1874.

Bruno Albrecht,
Inspector am Conservatorium der Musik
und bei der Concert-Direction,
Charlotte Albrecht,
geb. **Schmidt.**

Rosenthal.

Den im Laufe des Sommers bei mir entliehenen Regenschirm bitte baldigst mir wieder zuzustellen.

Café Bonorand.
Zinsli.

J. 10.

Zu spät erh., bitte heute Abend um dieselbe Zeit u. dems. Ort. **Discretion erwartet.**

Im Laube spielend. — Wenn Sie es neulich gewesen, mit einer jungen Dame gehend? So bitte ich Sie heute 2 Uhr zu derselben Stelle zu kommen.

Der Gedanke auf immer von Ihnen getrennt zu sein und Sie nicht mehr sehen zu können, schmerzt mich bitter. Warum mußte es so kommen? — Kann kein Begegnen, keine Annäherung möglich sein? — — — —.

Mäuschen!
Ich erwarte Dich heute Abend.

Die besten Wünsche zum heutigen Tage dem Frl. **Alma F.....l,** von P. C., Gustävchen und dem sanften Heinrich.

Wo werden **Federn** am schönsten wie neu gekräuselt? **Peterskirchhof** Nr. 5, 2 Tr.

Erster öffentlicher unentgeltlicher Vortrag für Jedermann.

Herr Hofrath **Rossmann** aus **Dresden:**

Eine Woche bei den Mönchen auf dem Berge Athos.

Donnerstag den 29. October Abends 8 Uhr. Einlaß ½8 Uhr.
Großer Saal der Buchhändlerbörse.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 30. October a. c., Abends ½8 Uhr, **Familienabend für Damen und Herren,** verbunden mit **Ausstellung** gewerblicher Novitäten im Vereinslocal, Brühl Nr. 3/4.

Vortrag des Herrn Ingenieur Uhland über: **Chocoladenfabrikation mit specieller Beziehung auf die neue Chocoladenfabrik des Herrn Schütte-Felsche in Gohlis.**

Zur Ausstellung kommen:

1. **Chocoladen in allen Fabrikationsstadien** und **Confituren** aus der Fabrik des Herrn Schütte-Felsche in Gohlis.
2. Eine Collection **moderner Uhren** von Herrn H. Engelking, Katharinenstraße 26 hier.
3. Eine **Fensterdecoration** und ein **modernes Ameublement** von Herrn H. Barthel, Querstraße 12 hier.

Mit anerkennungswerthem Entgegenkommen wurde uns für den diesjährigen Cyclus unserer Ausstellungen eine Reihe von Gegenständen zur Verfügung gestellt, welche geeignet sind, auch die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich zu lenken. Besonders dürfte die Eröffnungsausstellung, zu deren Besuch wir **Mitglieder** wie **Gäste** hierdurch angelegentlichst einladen, durch die eingehende Besprechung der **Chocolade und ihrer Verfälschungen** für Hausfrauen von speciellem Interesse sein.

Das Directorium.

Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Das diesjährige Königskränzchen wird nächsten Sonnabend den 31. October in den Sälen des **Alten Schützenhauses** abgehalten. Alles Nähere durch die Programme.

Billet-Ausgabe findet Donnerstag den 29. October Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 5 bis 9 Uhr in der Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10, statt.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal.

Tagesordnung: Beginn des Cyklus von Vorträgen des Herrn Prof. Dr. **Overbeck** über einige Capitel aus der **antiken Kunstlehre.**

Erster Vortragsgegenstand: „Ueber das Verhältniß des Materials zu Formgebung und Composition."

Der Vorstand.

Euterpe.

Freitag früh 9 Uhr Orchesterprobe. Das Directorium.

Riedelscher Verein. Heute Chorprobe.

Zöllner-Bund.

Heute den 29. d. Abends 8¼ Uhr **Probe in der I. Bürgerschule. D. V.**

Riege Höfler.

Freitag den 30. October Abends 8 Uhr

11. Stiftungsfest und Ball

in den Räumen des Vereins **Thalia** (Westendhalle), Elsterstraße Nr. 31.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind freundlich willkommen. **D. C.**

„Cheruscia"

Sonntag den 1. November a. c.

Gesellschaftsabend mit Tanz

in Herrn **R. Jacobi's** früher **Zahn's Salon,** Rosenthalgasse 14. Gäste willkommen. Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr. **D. V.**

Hiermit wird bekannt gemacht, daß der Vorstand und Ausschuß der

Alten Leipziger Krankencasse

wie folgt zusammengesetzt ist:

Herr **H. Trautmann,** Vorsteher und Cassirer,
" **Carl Heinrich Reichert,** Ausschußmitglied (Vorsitzender des Ausschusses),
" **Wilh. Gail,** do. (Schriftführer des Ausschusses),
" **C. Knoteck,** do.
" **Carl Müller,** do.
" **Herm. Schiffel,** do.
" **Friedrich Scheuermann,** do.

Leipzig, den 26. October 1874.

Der Vorstand.

War es Ironie von Ihnen, oder sollte ich Sie nicht erkannt haben?

Bitte um Auskunft.

F. D. 74.

Herrn Fr. Teubner

zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes

---

ff. Dresdner Waldschlößchenbier

trinkt man bei heiterer u. anständ. Unterhaltung in der **Bierhalle, Wiesenstraße Nr. 16.**

Einen genußreichen Abend

verlebt man beim Besuch der Singspielgesellschaft des Schauspielers Herrn **Koch** nebst Damen in der Bierhalle Wiesenstraße Nr. 16.

A. Wo kauften Sie diesen eleganten gut sitzenden Herbstanzug?

B. Den ließ ich mir bei **B. Berkowitz, Grimma'scher Steinweg 59*),** anfertigen. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stofflager, wonach Ihnen in kürzester Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird.

Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu

B. Berkowitz,
Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

*) Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten.

Zahnschmerzen

werden durch Dr. Wallhis weltberühmtes Zahnmundwasser **Odiot,** welches in der Droguenhandlung Nicolaistraße 52 à Fl. 5 Ngr zu haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind.

V. f. w. P.

Referat über Salberg: Sachrechnen. Local: Klostergasse 11, Restauration von Träger.

Chorgesang-Verein.

Heute Abend Concertprobe im Vereinslocale. Vertheilung der Concertbillets.

L. L.

Heute Abend präcis **8** Uhr **Probe** im Vereinslocale.

Zur gefälligen Beachtung.

Sonntag den 1. November

erste Abendunterhaltung mit Tanz. D. V.

Die Verlobung meiner Tochter **Marie** mit Herrn Kaufmann **Theodor Kuntze** zeige hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 28. October 1874.

J. F. Bösenberg.

Marie Bösenberg,
Theodor Kuntze,
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn **Robert Beier** beehren sich anzuzeigen Güterverwalter **Feigenspan** und Frau.

Marie Feigenspan
Robert Beier
Verlobte.

Leipzig. Sulza.

Promenade.
Ein sehr feines Zimmer sofort zu vergeben Centralhalle, 2. Etage links.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Sl.- u. Hsch. ist zum 15. November zu verm. Mittelstr. 27, IV

Meublirte Zimmer mit Pension Sidonienstraße 37, 2. Etage.

Freundlich meublirte Zimmer sind sofort zu vermiethen Zimmerstraße Nr. 2, 3 Treppen.

An der Promenade mit prächtiger Aussicht sind mehrere recht gesunde, freundlich meubl. Zimmer zu verschiedenen billigen Preisen zu vermiethen Waageplatz 1 in dem neuen Gebäude IV. Böhme.

Ein frdl. meubl. Zimmer, vorn., sep., S.- u. Hschl., ist an 2 Herren sofort oder 1. Novbr. zu vermiethen Friedrichstr. 40, I., Ecke Sternwartstr.

Wiesenstraße 20 b, 4. Et., ist ein hübsch meubl. Stübchen an 1 Herrn oder Dame zu vermiethen.

Eine Stube ist meubl. oder unmeubl. sofort zu vermiethen Goblis, Stiftsstraße 18, 2 Tr. links.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu verm. mit Saal- u. Hschl. Elisenstraße 31, 2 Tr. links.

Sofort zu verm. ein f., gut meubl. Zimmer mit Pension Turnerstraße Nr. 14, 3. Etage.

Eine schöne zweifenstrige **Stube** mit od. ohne Meubles ist bei mir **zu vermiethen.**
Aßmann, Branddirector,
Petersstraße Nr. 24, 4. Etage.

Zwei fein meublirte Zimmer
sind sofort zu beziehen von Herren,
Weststraße 56, hohes Parterre links.

Zwei Herren finden in gebildeter Familie schöne Wohnung, auf Wunsch mit Pension,
Näheres Humboldtstr. 26, 3. Etage rechts.

Ein schönes Zimmer (meßfrei) ist an einen oder zwei Herren sofort oder später **zu vermiethen**
Reichsstraße Nr. 5, 2. Etage.

Wohnung und Kost findet ein junger Mann sofort Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Et.
ist ein meublirtes heizb. 2fenstriges Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Burgstraße 18, 4. Etage.

Zwei freundliche Zimmer vornheraus sind sofort an Herren zu vermiethen Katharinenstraße 21, II.

Ein kleines freundliches Stübchen ist sofort an eine einzelne Person zu vermiethen
Magazingasse Nr. 10, 3 Treppen.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermiethen
Turnerstraße Nr. 19, 3 Tr. **links.**

Eine gut meublirte Stube mit Bett ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen
Weststraße Nr. 50, 3 Treppen rechts.

Ein gut meubl. Zimmer in ruhiger Lage (am Johannapark) ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Wiesenstraße 1, Gartengeb. 2 Tr. l.

Eine fr. gut meubl. Stube ist mit Schl. ohne Bett zu vermiethen Dresdner Vorstadt,
Kurze Straße Nr. 3 part. rechts.

Ein kleines freundl. Stübchen ist an einen Herrn zu vermiethen Marienstraße Nr. 11, 2 Tr. l.

Eine Stube mit schöner Aussf. ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Ecke d. Zeitz. u. Sidonienstr. 56, IV. r.

Ein kleines Stübchen ist zu vermiethen in der Nähe des Hospitals sogleich oder 1. November
Brüderstraße Nr. 20 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube ist billig zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 21, 2 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht, guten Matratzenbetten ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Berliner Str. 119, H. l. r.

Ein schön meubl. Zimmer sofort zu vermiethen
Lange Straße Nr. 44, 4. Etage rechts.

Eine f. möbl. Stube, herrliche Aussicht, ist sogleich oder später zu vermiethen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1 b, 1 Tr. rechts.

Ein meublirtes Zimmer
ist an einen Herrn zu vermiethen
Sidonienstr. 41, 2. Et. l. Thür.

Sofort zu vermiethen ist eine freundl. unmeubl. Stube Bayr. Straße 19, im Gartengeb. rechts.

Eine heizb. möbl. Part.-Stube ist zum 1. Nov. zu vermiethen Bayersche u. Sidonienstr.-Ecke 37, p.

Zu verm. 1 Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 ganz solide Mädchen, welche ihre Beschäft. außer d. Hause haben Peterstraße 37. im Wurstgeschäft.

Zu vermiethen eine Schlafstelle an Herren Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen

Zu vermiethen sind frdl. Schlafstellen an Herren Kl. Fleischergasse 4, 4. Et. vornheraus.

Zu vermiethen sind fr. Schlafstellen in g. Stube Brandvorwerkstraße 6, 4 Tr. beim Schuhmacher.

Zu verm. ist eine freundl. Schlafstelle an ein sol. Mädchen Königsstraße 23, Hof rechts 1 Tr.

Zu verm. 1 fr. möbl. Stube an 2 Herren als Schlafstelle Humboldtstr. 6, I. vornh. r., Ecke Nordstr.

Bei einem Wittwer mit 3 schulpflichtigen Kindern kann eine in guten Verhältnissen lebende weibl. Person frndl. Wohnung u. Kost erhalten, wenn sie dessen Haushalt mit versorgen will. Adr. in der Exped. d. Bl. unter A. B. 40. niederzul.

Schlafstellen, auf Wunsch mit Kost
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1 b, parterre.

Eine separate Kammer ist als Schlafstelle an ein Mädchen zu vermiethen Alexanderstraße 35, Hof rechts, 2 Treppen.

Ein solider Mensch findet freundl. Schlafstelle Leibnizstraße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Eine warme Schlafstube ist zu vermiethen Große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe links.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube ist zu vermiethen Gr. Tuchhalle Tr. C 4 Tr.

Ein solides Mädchen findet freundl. Schlafstelle Körnerstraße Nr. 19 parterre.

Eine Schlafstelle ist offen für einen sol. jungen Mann Kleine Windmühlengasse Nr 13, 3. Et.

Ein solides Mädchen, das sein Bett hat, kann Kost u. Logis erhalten Kl. Fleischerg. 6, Hof lks.

Eine separ. Stube mit Hschl. ist sofort an ein Paar anständige solide Herren als **Schlafstelle** zu vermiethen. Dammann, Moritzstr. 15, Hof I.

Mehrere Herren finden **Kost und Logis** in freundlicher Stube Elisenstraße 33, III. Dietz.

An 2 Herren ist eine separate Stube als Schlafstelle zu vermiethen
Brühl Nr. 34, Tr. B. IV. links.

Eine freundlich meubl. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu verm. Bayer. Str. 8c, IV.

Offen sind für solide Herren 2—3 Schlafstellen Neukirchhof Nr. 7, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, separat, Kl. Windmühlengasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für anständ. Herren oder Mädchen Kupfergasse 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Lützowstraße Nr 21, II. rechts.

Offen sind 3 Schlafst. in frdl. Stube f. Herren mit Hausschlüssel Centralstraße 3, 4 Treppen.

Offen ist eine frdl. heizbare Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Hohe Str. 33c, I. links.

Offen ist noch eine Schlafstelle für Herren
Theatergasse Nr. 5, I.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Körnerstraße 8, 2. Etage.

Offen 2 Schlafstellen zum 1. Nov. mit Saal- und Hausschlüssel Blücherstraße 31 b, Hof II. lks., Ecke der Berliner Straße (Neubau).

Offen ist eine **Schlafstelle** für Herren
Bayerische Straße Nr. 9c im Milchgeschäft.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Offen eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Hohe Straße 2, Hinterhaus 1 Tr. rechts.

Offen ist ein Schlafstelle für ein solides Mädchen Lützowstraße 13, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen
Promenadenstraße 6 b, im Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Blücherstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Sidonienstraße 12, im Hofe 2 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Hainstraße Nr. 22, Hof links, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Ranstädter Steinweg Nr. 66, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen
Plagwitzer Straße 24, 4 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengeb. r. 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitz, Täubchenweg, neue Straße hinter der Zweigbahn, erstes Haus, 4. Etage rechts.

Zu Familienfestlichkeiten,
sowie für größere und kleinere Vereinigungen empfehle mehrere abgeschlossene Zimmer.
A. Neumeyer, Stadt London.

Auf meiner **Marmor-Kegelbahn** ist der Montag frei geworden.
A. Thieck, Goldene Laute.

Kegelbahn. Auf meiner Bahn sind 2 Abende frei. **W. Mogk,** Berliner Str. 8.

Ein j. Kaufmann wünscht in gebildeter Familie einen **guten** Mittagstisch.
Adressen erbeten unter Chiffre E. G. 20. in der Expedition dieses Blattes.

In gebildeter Familie finden einige Herren **guten Mittagstisch.** Näheres Waisenhausstraße Nr. 2 parterre.

In gebildeter Familie findet ein junger Mann für pro Tag 7½ ₰ Mittagstisch
Petersstraße 26, III.

An einem kräftigen Mittagstisch können noch einige junge Leute theiln. Theatergasse 5, I.

Herm. Grasmann, Tanzlehrer.
Heute große Stunde im Salon **Bellevue.** Donnerstag den 4. November beginnt daselbst ein neuer **Unterrichts-Cursus,** wozu ich Herren u. Damen zu zahlr. Theilnahme freundl. einlade.

G. Becker, Tanzl. Heute Donnerstag und Montag Stunde. Herren u. Damen finden Aufnahme Plagwitz, früher Thieme's Salon, jetzt Gosenschlößchen.

Wilhelm Herber, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr **Dampfschiff Plagwitz.** — Aufnahme neuer Scholaren.

C. Sch. Heute 8 Uhr.
Bierhalle,
Wiesenstraße 16.
Familie Koch. Fräulein Clara.
Programm neu.

6 Billards. **6 Billards.**
Restaurant Johannisthal.
Marmorkegelbahn und Billardsaal.
Heute Concert. Anfang ½8 Uhr.
Gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere 2c. **F. Stehfest.**
6 Billards. **6 Billards.**

Eldorado.
Grosse rauchfreie Restaurations-Localitäten.
Sechs
Billards aus der berühmten Billard-Fabrik von **J. B. Dorfelder** in **Mainz.**
Vorzügliche Küche. **2 Kegelbahnen.** Großen **Concert-** u. **Ball-Saal.**
Ein großes Zimmer für kleinere Gesellschaften noch 2 Tage frei.
H. Stamminger.

Thalia-Restaurant.
Heute großes **Schlachtfest,** von Nachmittag 4 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut. Biere und Gose ff. **G. H. Fischer.**

„Schlachtfest", Vereins-Lagerbier vorzüglich,
empfiehlt heute **W. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3.**

Schlacht-Fest heute, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst, empfiehlt
H. Tharandt. Petersstrasse 22

Restaurant zur Gold. Kugel,
(H. 35082) **Parkstraße 1b. — Halle'sche Straße 8.**
Heute **Schlachtfest,** morgen **Karpfen poln. u. blau,** echt Bayerisch von Kurtz in Nürnberg und Vereinslagerbier. **Adolph Forkel.**

Heute Schlachtfest Gerberstr. 56, wozu ergebenst einladet Herrmann Gay.

Esche's Restaurant u. Gosenstube
vis à vis dem Carl-Theater, Sophienstraße 34 b.
empfiehlt heute **Schlachtfest,** von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, eine ganz vorzügliche Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Heute Schlachtfest
bei **Ernst Schulze (Klapka),** Klostergasse Nr. 3.

Goldene Säge, Dresdener Straße 29
Heute **Schlachtfest,** täglich **Mittagstisch,** sowie reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. Gleichzeitig empfehle ich meinen Saal mit Flügel zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, sowie für Gesellschaften und Vereine. **A. Wagner.**

Zur grünen Eiche in Lindenau. An der Omnibusstation
Schlachtfest empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Heute Schweinsknochen.
Gambrinus-Halle. Nicolaistrasse 6
Bayerisch und Lagerbier ff.
Fr. Tröster.

Münchner Bierhalle, **Burgstrasse No. 21.**
Heute **Schweinsknöchel** u. **Klöße, Mittagstisch,** Suppe und ⅔ Portionen 7½ ₰. Berliner Weißbier u. a. Biere vorzüglich empfiehlt **Seidel.**
Für Vereine, Verbindungen und Gesellschaften sind zwei Zimmer noch frei.

27 Weißbierhalle, Burgstraße 27.
Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt **C. Bräutigam.**
Lager-, Zerbster-, Weiß- und Braunbier ff.

Restaurant F. L. Stephan,
Parkstraße,
empfiehlt heute Abend Pökelschweinsknöchel mit Klößen
Biere bester Qualität.

Central-Halle.
Morgen Freitag Schweinsknochen. **M. Bernhardt.**

Dresdner Hof. Heute Abend **Rindskaldaunen** empfiehlt
H. Lindner. Kupfergäßchen Nr. 6.

Geuthner's **Restaurant.** Heute **Topfbraten** mit Klössen, Bier ff. **Schlossg. 3**

Blöding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39.
Heute Abend **Krebs-Suppe, Bier** vorzüglich. **G. Helling.**

Zill's Tunnel.
Heute **sauern Rinderbraten mit Klößen. Bier ff.** **M. Strässner.**

Mittagstisch
gut und **kräftig** auch im Abonnement (Suppe und ⅔ Portionen) empfiehlt
Restaurant Drechsel,
Nicolaistraße 5 nahe der Universität.

Pragers Biertunnel. Heute **Karpfen poln.** und **blau,** **Crostitzer Lagerbier** und **echt Bayerisch Bier ff.** **Carl Prager.**

Restaurant Grüne Schenke
empfiehlt vorzügliches Wernesgrüner, Lager-, Kösener und Zerbster Bitterbier. J. G. Klöppel.

Heute Abend 5 Uhr Speckkuchen im blauen Hecht. A. Mau

Gohlis.

Hôtel Stadt Naumburg.

Heute Abend 6 Uhr großer gemüthlicher **Spaziergang** zu Herrn **Naumburger.** Von 7 Uhr an **Tanz,** wozu freundlichst einladet

Georg Heber, Clavierspieler.

Théâtre variété

zur

Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.

Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Chansonette u. Soubrette Frl. **Martha Lebfeld,** der Chansonette und Tänzerin Frl. **Mathilde Luca,** der Chansonette Fräulein **Camilla Benedetti,** sowie des Gesangs- u. Charakter-Komikers Hrn. **Friedr. Mayfahrt,** des Gesangs-Komikers Herrn **W. Wolf** und des Instrumental- u. Vocal-Komikers Herrn **C. Nitsche,** unter musikal. Leitung des Herrn **Franz Herberhold.**

Neues Programm an der Casse gratis.
Anfang **8** Uhr. Entrée **5** Ngr.

Emil Richter.

Emil Haertel's

Salon variété

5, Hainstraße 5.

Täglich Vorstellung

mit neuem Programm und vollständig neuem Personal.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 3 ℳ.

---

16 Wiesenstrasse 16

Ackermann's Bierhalle.

Täglich

Concert u. Vorstellung

des Schauspielers Herrn **Koch** nebst Frau, sowie des Fräulein **Bertha** und der Soubrette Fräulein **Clara.**

Anfang 8 Uhr Programm neu, Entrée 2½ ℳ.
Dabei empfehle ff. Dresdener Waldschlößchen u. Münchner Exportbier.

Zeidler's Restauration,

7. Große Windmühlenstraße 7.

Heute Donnerstag Abend **Concert** und Vorstellung von **Fr. Kilian** und dem Gesangskomiker Herrn **Dietze** mit 2 Damen.

Rahniss' Restauration,

10 Universitätsstraße 10.

Concert u. Vorstellung.

Auftreten des gesammten Personals, 3 Damen, 2 Herren mit neuem Programm. Heute u. A. auf Wunsch: Wie kann ich das wissen, Berliner Tourist und Münchener Packträger ꝛc.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Teubner's Restaurant.

Heute

Schlachtfest.

Restauration z. gold. Ring,

Nicolaistraße Nr. 38.

Heute **Schlachtfest,** ½9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- und frische Wurst, Vereinsbier von ausgezeichneter Güte empfiehlt **B. Fröhlich.**

Zur goldenen Kutsche.

Heute Schlachtfest empfiehlt
F. T. Thümmler, Windmühlenstr. 51.

Schlachtfest

empfiehlt **heute** und **morgen Schweinsknochen mit Klößen.**

Marschnerstraße Nr. 77. **A. Rehm.**

Morgen Schlachtfest.

B. Jüngling in Reudnitz.

Alte Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,
empfiehlt täglich guten kräftigen **Mittagstisch.**

W. Ratzsch.

Gute Quelle.

Heute Abend **Gänsepökelfleisch** mit **Klößen, Sauerkraut** und **Erbspuré.**

H. Stenger, Katharinenstr. 10.

Karpfen blau und polnisch.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, wozu freundl. einladet F. verw. Gösswein, Neukirchh. 15.

Restauration

Alte Waage. Katharinenstrasse.

Einen guten **Mittagstisch,** Abonnement, Abends eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt

Moritz Vollrath.

Eisenkelle.

Heute Abend

Schöpscarrée

mit gefüllten Zwiebeln.

Burgkeller.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen.**

Otto Bierbaum.

Heute Abend **Erbssuppe** mit Schweinsohr u. Rüssel. Echt **Culmbacher** u. echt **Böhmisch,** letzteres aus der Brauerei Schönpriesen bei Aussig, jedes in **vorzüglicher Qualität.**

Abonnement-Mittagstisch in ½ Portionen.

Verloren

wurde Mittwoch früh zwischen 11 u. 12 Uhr eine goldene Damenuhr an schwarzer Schnure, Rückseite zwei Buchstaben gravirt, auf dem Wege von der Promenade, Wintergarten-, Querstraße.

Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Str. 34 b, IV.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde ein **gold. Ohrring,** rund und mit 3 Steinen, in der Nähe von der Lessing-, Frankfurter, Färberstraße. Gegen Dank u. Bel. abzug. Ranstädter Steinweg 56 beim Hausmann.

Ein goldenes Medaillon

mit Portrait ist am **12. d. Mts. verloren** worden. Gegen gute Belohnung abzugeben

Centralstraße 11. II. hinten.

Verl. vorgest. Abend 2 Medaillons, 1 von Perlmutter in Muschelform u. 1 gelb in Buchform m. Phot. u. 2 Uhrschl. an 1 mess. Ring. Man b. selb. da sie theur. And. g. g. B. abz. Fil. d. B. Hainstr. 21.

Verloren wurde am 18. d. M. von Connewitz bis zum Brand eine **Nadel** mit weißem, in Silber gefaßtem Stein. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 23, 4. Etage.

Verloren zwischen Kuhthurm u. heiliger Brücke am Dienstag früh ein schwarzer Baschlik. Abzugeben gegen Dank oder Belohnung bei Herrn Hugo Weydling, Barfußgäßchen.

Verloren eine hellbr. Kinderzeugschuh, abzug. Brühl u. Katharinenstr.-Ecke, 3 Tr. gegen Belohn.

Abhanden gekommen ist am vergangnen Sonntag ein großer schwarzer Neufundländer Hund mit weißer Brust. Wiederzubringen Hainstr. 24, I.

Zugelaufen ist ein schwarzer **Hund** mit weißer Brust, weißen Hinterzehen. Abzuh. gegen Insertions- u. Futterkosten Böttchergäßchen 7, II.

Zugelaufen

ist ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust und Steuerzeichen. Abzuholen gegen Insertionsgebühren und Futterkosten Plagwitz, Altestraße 8.

Für die an unserem silbernen Hochzeits-Jubiläum von nah und fern, vorzüglich aber von dem geehrten Lehrer-Collegium und den studirenden Damen und Herren des Conservatoriums der Musik, sowie von dem Beamtenpersonale der Concertdirection uns gewidmete überaus reiche Theilnahme, sprechen wir auch hierdurch den innigsten Dank mit der Versicherung aus, daß dieser durch so viel Liebe und Edelsinn geschmückte Tag uns stets unvergeßlich bleiben wird.

Leipzig, am 27. October 1874.

Bruno Albrecht,
Inspector am Conservatorium der Musik
und bei der Concert-Direction,
Charlotte Albrecht,
geb. **Schmidt.**

Rosenthal.

Den im Laufe des Sommers bei mir entliehenen Regenschirm bitte baldigst mir wieder zuzustellen.

Café Bonorand.
Zinsli.

Z. 10.

Zu spät erh., bitte heute Abend um dieselbe Zeit u. dems. Ort. **Discretion erwartet.**

Im Laube spielend. — Wenn Sie es neulich gewesen, mit einer jungen Dame gehend? So bitte ich Sie heute 2 Uhr zu derselben Stelle zu kommen.

Der Gedanke auf immer von Ihnen getrennt zu sein und Sie nicht mehr sehen zu können, schmerzt mich bitter. Warum mußte es so kommen? — Kann kein Begegnen, keine Annäherung möglich sein? — — — —.

Mäuschen!
Ich erwarte Dich heute Abend.

Die besten Wünsche zum heutigen Tage dem Frl. **Alma F.....l,** von P. C., Gustävchen und dem sanften Heinrich.

Wo werden **Federn** am schönsten wie neu gekräuselt? **Peters**kirchhof Nr. 5, 2 Tr.

Erster öffentlicher unentgeltlicher Vortrag für Jedermann.

Herr Hofrath **Rossmann** aus **Dresden:**

Eine Woche bei den Mönchen auf dem Berge Athos.

Donnerstag den 29. October Abends 8 Uhr. Einlaß ½8 Uhr.
Großer Saal der Buchhändlerbörse.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 30. October a. c., Abends ½8 Uhr, **Familienabend für Damen und Herren,** verbunden mit **Ausstellung** gewerblicher Novitäten im Vereinslocal, Brühl Nr. 3/4.

Vortrag des Herrn Ingenieur Uhland über: **Chocoladenfabrikation mit specieller Beziehung auf die neue Chocoladenfabrik des Herrn Schütte-Felsche in Gohlis.**

Zur Ausstellung kommen:

1. **Chocoladen in allen Fabrikationsstadien** und **Confituren** aus der Fabrik des Herrn Schütte-Felsche in Gohlis.
2. Eine Collection **moderner Uhren** von Herrn H. Engelking, Katharinenstraße 26 hier.
3. Eine **Fensterdecoration** und ein **modernes Ameublement** von Herrn H. Barthel, Querstraße 12 hier.

Mit anerkennungswerthem Entgegenkommen wurde uns für den diesjährigen Cyclus unserer Ausstellungen eine Reihe von Gegenständen zur Verfügung gestellt, welche geeignet sind, auch die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich zu lenken. Besonders dürfte die Eröffnungsausstellung, zu deren Besuch wir **Mitglieder** wie **Gäste** hierdurch angelegentlichst einladen, durch die eingehende Besprechung der **Chocolade und ihrer Verfälschungen** für Hausfrauen von speciellem Interesse sein.

Das Directorium.

Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Das diesjährige Königskränzchen wird nächsten Sonnabend den 31. October in den Sälen des **Alten Schützenhauses** abgehalten. Alles Nähere durch die Programme.

Billet-Ausgabe findet Donnerstag den 29. October Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 5 bis 9 Uhr in der Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10, statt.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal.

Tagesordnung: Beginn des Cyklus von Vorträgen des Herrn Prof. Dr. **Overbeck** über einige Capitel aus der **antiken Kunstlehre.**

Erster Vortragsgegenstand: „Ueber das Verhältniß des Materials zu Formgebung und Composition."

Der Vorstand.

Euterpe.

Freitag früh 9 Uhr Orchesterprobe. Das Directorium.

Riedelscher Verein. Heute Chorprobe.

Zöllner-Bund.

Heute den 29. d. Abends 8¼ Uhr
Probe in der I. Bürgerschule. D. V.

Riege Höfler.

Freitag den 30. October Abends 8 Uhr

11. Stiftungsfest und Ball

in den Räumen des Vereins **Thalia** (Westendhalle), Elsterstraße Nr. 31.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind freundlich willkommen. **D. C.**

„Cheruscia"

Sonntag den 1. November a. c.

Gesellschaftsabend mit Tanz

in Herrn **R. Jacobi's** früher **Zahn's Salon,** Rosenthalgasse 14. Gäste willkommen. Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr. **D. V.**

Hiermit wird bekannt gemacht, daß der Vorstand und Ausschuß der

Alten Leipziger Krankencasse

wie folgt zusammengesetzt ist:

Herr **H. Trautmann,** Vorsteher und Cassirer,
" **Carl Heinrich Reichert,** Ausschußmitglied (Vorsitzender des Ausschusses),
" **Wilh. Gail,** do. (Schriftführer des Ausschusses),
" **C. Knoteck,** do.
" **Carl Müller,** do.
" **Herm. Schiffel,** do.
" **Friedrich Scheuermann,** do.

Leipzig, den 26. October 1874.

Der Vorstand.

War es Ironie von Ihnen, oder sollte ich Sie nicht erkannt haben?

Bitte um Auskunft.

F. D. 74.

Herrn Fr. Teubner

zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes

---

ff. Dresdner Waldschlößchenbier

trinkt man bei heiterer u. anständ. Unterhaltung in der **Bierhalle, Wiesenstraße Nr. 16.**

Einen genußreichen Abend

verlebt man beim Besuch der Singspielgesellschaft des Schauspielers Herrn **Koch** nebst Damen in der Bierhalle Wiesenstraße Nr. 16.

A. Wo kauften Sie diesen eleganten gut sitzenden Herbstanzug?

B. Den ließ ich mir bei **B. Berkowitz, Grimma'scher Steinweg 59 *),** anfertigen. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stofflager, wonach Ihnen in kürzester Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird.

Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu

B. Berkowitz,
Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

*) Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten.

Zahnschmerzen

werden durch Dr. Wallhis weltberühmtes Zahnmundwasser **Odiot,** welches in der Droguenhandlung Nicolaistraße 52 à Fl. 5 ℳ zu haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind.

V. f. w. P.

Referat über Salberg: Sachrechnen. Local: Klostergasse 11, Restauration von Träger.

Chorgesang-Verein.

Heute Abend Concertprobe im Vereinslocale. Vertheilung der Concertbillets.

L. L.

Heute Abend präcis **8** Uhr
Probe
im Vereinslocale.

Zur gefälligen Beachtung.

Sonntag den 1. November

erste Abendunterhaltung mit Tanz. D. V.

Die Verlobung meiner Tochter **Marie** mit Herrn Kaufmann **Theodor Kuntze** zeige hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 28. October 1874.

J. F. Bösenberg.

Marie Bösenberg,
Theodor Kuntze,
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn **Robert Beier** beehren sich anzuzeigen Güterverwalter **Feigenspan** und Frau.

Marie Feigenspan
Robert Beier
Verlobte.

Leipzig. Sulza.

Vermählungs-Anzeige.
Richard Roltsch
Alma Roltsch geb. **Kuffs.**
Leipzig, den 26. October 1374.

Heute wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren.
Leipzig, den 28. October 1874.
A. Wenzel u. Frau, geb. **Charley.**

Gestern Nacht wurden durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut.
Leipzig, 28. October 1874.
Carl Weineck und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 28. October 1874.
Gustav Ritter und Frau.

Die leichte und glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Maria** geb. **Fischer**, von einem gesunden kräftigen Mädchen erlaubt sich ergebenst anzuzeigen
Sorau NL., 23. October 1874.
Carl Harty, Bergwerksdirector.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb schnell und unerwartet unser innigst geliebtes Kind **Curt** im zarten Alter von 2 Jahren 5 Monaten an Diphtheritis. Dies Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht.
Leipzig, den 28. October 1874.
Die tiefbetrübten Eltern
Emil Molle nebst **Frau**, geb. Gessert.

Für die bei dem Tode meines lieben Mannes gegebenen vielfachen Beweise inniger Theilnahme meinen herzlichsten Dank.
Die trauernde Wittwe **Sophie Kühn.**

Die gestern glücklich erfolgte Geburt eines Knaben beehren sich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, den 28. October 1874.
E. Leonhard, Ger.-Assessor, und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen ½8 Uhr endete der Tod das Leiden unseres hoffnungsvollen Sohnes im Alter von 18½ Jahren, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid nur hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 28. October 1874.
Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.
J. G. Hilscher.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer guten, unvergeßlichen Mutter,

Frau Friederike verw. Ockert,

sagen hiermit lieben Verwandten und Freunden innigsten Dank
Leipzig, den 28. October 1874.
die tieftrauernden Kinder.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme, welche uns bei dem Tode unserer guten Frau und Mutter,
Frau **Marianne Bärwinkel,**
von allen Seiten zugegangen sind, für den reichen Blumenschmuck ihres Sarges, für den erhebenden Gesang an ihrem Grabe sagen wir allen Freunden und Bekannten, den Mitgliedern des Stadttheaters bez. des Opernchors, desgleichen dem Herrn Prediger für seine trostreichen Worte unsern tiefgefühltesten Dank.
Die Hinterbliebenen.

Heute Vormittag ¼12 Uhr verschied nach langen Leiden meine gute Schwägerin und Tante
Amalie Auguste verw. **Meding**
geb. **Hörnicke**
in ihrem 48. Lebensjahre. Diese Trauerkunde statt jeder besonderen Meldung zur schuldigen Nachricht.
Gustav Meding
nebst übrigen Hinterlassenen in Leipzig und Merseburg.
Leipzig, den 28. October 1874.

Gestern Abend 9 Uhr starb unerwartet unser kleiner guter **August** im Alter von 3 Monaten, das 12. Kind, das ich durch den Tod verloren.
Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Leipzig u. Connewitz, den 28. October 1874.
Herrmann Ziliack senior,
Marie Ziliack geb. **Friedemann.**

Für die vielen Beweise von Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck und die trostreichen Worte des Herrn Pastor Zimmermann sagen wir unsern innigsten Dank.
Die trauernde Wittwe **Henriette Riesödahl** nebst Verwandten.

Oscar Wittgenstein,
Emma Wittgenstein geb. **Baerst,**
Vermählte.
Geibsdorf i/Schl. u. Unna (Westf.),
October 1874.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Edmund Willkomm in Mügeln mit Frl. Hedwig Brabant. Herr Oskar Langloy in Dresden mit Frl. Anna Marx in Lommatzsch.

Vermählt: Herr Albert Trübenbach in Schloßchemnitz mit Frl. Elise Richter in Neusalza. Herr Hermann Mälzer in Rittergut Steinsdorf mit Frl. Marie Raschenbach. Herr Rudolf Hartwig in Breitingen mit Frl. Alwine Lange in Haselbach. Herr Oberpostsecret. Hoefer in Dresden mit Frl. Anna Riedel. Herr Theodor Michael in Bortsdorf mit Frl. Laura Barth in Pirna. Herr Oskar Scharffenberg in Dresden mit Frl. Helene Kunze in Werdau.

Geboren: Herrn Max Kühn in Greiz ein Sohn. Herrn Carl Hempel in Meerane eine Tochter. Herrn Gotthold Reichel in Dippoldiswalde ein Sohn. Herrn Baumeister Seim in Freiberg ein Sohn.

Gestorben: Herr Heunig von Wittern in Dresden. Frau Johanne verw. Mickan in Bautzen. Herr Adv. Woldemar Weinhold in Dresden. Herrn Cantor Schubert's in Stollberg Sohn Ehrich. Herr Hermann Kühn in Erbisdorf. Frau Auguste verw. Hover geb. Kirchner in Freiberg.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½6. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.
Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten rechts). Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.
Diana-Bad, Lange Str. 4. Die sichersten Heilmittel bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Blut- u. Erkältungsleiden** sind Gymnastisch-elektromagn. Röm.-irische Zellen- und Marmor-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland.
Augustusbad, Poststraße 7. An Wochentagen geöffnet von Morgens bis Abends. Sonn- und Festtags bis Mittag. Wannenkurbäder jeder Art.
Eyettrankalten I u. II. Freitag: Milchreis mit Zucker u. Zimmet. **H. V.** Weidenhammer. Plantier.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 28. October. Durch eine Generalverordnung des königl. Ministeriums der Justiz werden die Zweifel beseitigt, welche darüber entstanden sind, ob die Bestimmungen über die Verpflichtung der Gerichtsämter und Gerichtsamts-Vorstände bei Bildung der Geschwornenlisten durch die Vorschriften über die veränderte Organisation der Verwaltungsbehörden ihre Anwendung verloren haben und die Verpflichtung zu der erwähnten Mitwirkung auf andere Behörden übergegangen sei. In der betr. Verordnung heißt es wörtlich also: „Wenn jedoch die Bildung der Geschwornenlisten eine, lediglich den Ressort des Justizministeriums betreffende Angelegenheit ist, und daher die angezogenen Bestimmungen von der Aenderung in der Organisation der Behörden nicht berührt werden, so sind wie hierdurch im Einverständnisse mit dem Ministerium des Innern verordnet wird, diese Bestimmungen nach wie vor unverändert zur Anwendung zu bringen."

* **Leipzig**, 28. Oct. Durch die Organisation der Verwaltungsbehörden sind vom Beamten-Etat des Justiz-Departements in Abgang gekommen: 5 Gerichtsamtsleute, 19 Assessoren, 3 Referendare, 4 Cassenbeamte, 1 Registrator, 68 Expedienten, 7 Hülfs-Expedienten und 2 Diener. Die Gerichte Leipzigs figuriren darunter mit 2 Gerichtsamtsleuten, 4 Assessoren, 1 Registrator und 3 Expedienten.

— Wie wir vernehmen, fiel ein Theil des am Mittwoch auf Nr. 69,196 gezogenen Hauptgewinns von 50,000 Thaler in die Collection des Herrn Gustav Triepel hier.

* **Leipzig**, 28. October. Ein gesinnungstüchtiger Dresdner Fortschrittsmann hat die Entdeckung gemacht, daß die national-liberale sächsische Presse deshalb so schlecht auf die Fortschrittspartei zu sprechen sei, weil deren Vereine im Lande große Fortschritte machten, während der Reichsverein nicht recht von der Stelle rücken wolle. Diese Entdeckung hat er als brühwarme Neuigkeit an die Berliner „Volkszeitung" geschickt, und dieses Blatt ist richtig auch auf die willkommene Nachricht reingefallen. Dieses neueste fortschrittliche Stückchen wird hier zu Lande viel zu lachen geben, denn man weiß ja nur zu gut, daß es die Fortschrittspartei bis jetzt im ganzen Lande glücklich zu — 4 Vereinen (Dresden, Plauenscher Grund, Mittweida und Leipziger Landkreis) gebracht hat. Die Organisation des Reichsvereins hat bekanntlich um deswillen einigen Aufschub erfahren müssen, weil die Regierung die Beantwortung des Gesuches um Verleihung von Corporationsrechten verzögert. An den Vorstand des Reichsvereins sind aus allen Theilen des Landes zahlreiche vorläufige Anmeldungen erfolgt und nach der definitiven Constituirung des Reichsvereins in dieser oder jener Gestalt — mit derselben dürfte nicht lange mehr gewartet werden — wird es sich zeigen, wie kräftige Wurzel derselben bereits in die reichstreue Bevölkerung Sachsens getrieben hat. Uebrigens entspricht es auch dem Charakter unserer sächsischen Fortschrittler, daß in der obgedachten Correspondenz der „Volkszeitung" die National-Liberalen beschuldigt werden, sie wären dem Compromiß im 14. Reichstagswahlkreis lediglich deshalb beigetreten, um die Regierung zur Verleihung der Corporationsrechte an den Reichsverein günstig zu stimmen. Diese Denunciation ist zu plump!

* **Leipzig**, 28. October. Die am Montag Abend im Künstlerverein zur Ausstellung gebrachten Werke von Mitgliedern des Vereins zeugten in sehr erfreulicher Weise von der erfolgreichen Thätigkeit derselben auf den verschiedenen Gebieten der zeichnenden Kunst. An Portraits bot die Ausstellung von Herrn A. Schieferdecker, ihrem Leiter und Ordner, sechs Bilder in Oel, Aquarell und Lithographie, von Herrn Chr. Zucchi ein Oelbild und eine Kreidezeichnung (Familienbild) und von H. Heubner zwei Bilder in Oel und Aquarell. Drei Oelskizzen und ein Tuschbildchen von diesem Letzteren gehörten dann der Genre-Thiermalerei an, wie Ebenderselbe sich auch nicht minder durch zwei ausgeführte Aquarellen und eine Naturstudie im Landschaftsbilde hervorthat. Ferner hatte Herr Ad. Neumann eine Anzahl landschaftlicher Aquarellen und Zeichnungen aus seiner reichen Mappe mitgetheilt, und Herr O. Ufer hatte nicht blos ein Oelbildchen (Blick auf St. Peter in Rom), sondern auch eine Aquarelle (aus Italien) und überdies fünf Copien in Oel und Tusche nach italienischen Meistern ausgestellt. Im Gebiete der vervielfältigenden Kunst, des Kupferstichs zunächst, treten uns dann wieder die beiden Letztgenannten entgegen, Ersterer mit einer Auswahl von Radirungen nach Grützner u. A. und Portraitstichen, Letzterer mit seinen großen Stichen nach Raphael und Luca Signorelli, denen sich diejenigen Herrn F. Seyfert's anschlossen; und Herrn A. Krause's, neben mehreren kleineren Arbeiten desselben ausgestellter, in der Vollendung begriffener Stich von Bismarck's Portrait nach Schrader gewährte besonders mannichfaches Interesse. Im Holzschnitt endlich gab Herr F. Tegetmeyer in einer Reihe von Blättern Proben der wirkungsvollen Feinheit, der auch diese Kunst mächtig ist. — So bildete die Ausstellung, obgleich ihr leider die Arbeiten noch mancher hervorragenden Vereinsmitglieder fehlten, doch ein gewissermaßen abgerundetes Ganzes. Sie erfüllte vollkommen ihren Hauptzweck, indem sie nicht blos vielfachen Genuß, sondern auch reichen Stoff zu lebhaften, anregenden und förderlichen Besprechungen darbot. Und so hat sie sich aufs Beste den Dank aller der ziemlich zahlreich Anwesenden verdient.

V—S. **Leipzig**, 28. October. Dem Vernehmen nach hat unlängst der Rath unserer Stadt beschlossen, in Anerkennung der gemeinnützigen Bestrebungen der „Schrebervereine" dem in diesem Jahre gegründeten südvorstädtischen Vereine ein für seine Zwecke geeignetes Areal anzuweisen, welches unweit des Dr. Koch'schen Grundstückes an der Connewitzer Landstraße gelegen ist. Wir freuen uns aufrichtig darüber, daß nun auch dieser Schreberverein eine so freundliche Unterstützung seiner Interessen gefunden hat, und bemerken nur noch, daß die Sitzungen des südvorstädtischen Schrebervereins ebenso wie die des westvorstädtischen im November beginnen werden. Wer ein Herz für die Volkserziehung, namentlich für geistiges und körperliches Wohl unserer städtischen Jugend hat, wird diesen Vereinen seine Theilnahme sicher nicht entziehen.

* **Leipzig**, 28. October. Von der Brandstätte zu Meiningen sind kurz nach der Katastrophe amerikanischen Blättern directe Berichte zugegangen, die auch ihre Wirkung nicht verfehlten, denn sofort wurde in verschiedenen Städten unter den Deutschen für die Hülfsbedürftigen der vom Unglück heimgesuchten Stadt in ergiebigster Weise Liebesgaben gesammelt. In New-York ist am 11. ds. Mts. in dem großen Saale des Germania-Essenobly-Rooms in der Bovery ein Monstre-Vocal- und Instrumental-Concert zu vorgenanntem Zwecke unter der Direction der Herren Dr. L. Damrosch, G. Weingarten und W. Diederich gegeben worden. Das für dieses Concert aufgestellte Programm war ein sehr gut gewähltes; außer einem Orchester von 75 Mann, dem Philharmonic-Quartett-Club, betheiligten sich die tüchtige Altistin Frau Clara Perl, die Herren C. Benard, Wilhelm Groschel, Carri und Bent an dem Concert. — Sehr rühmlich ist in den deutschen Correspondenzen bezüglich des Meininger Brandunglücks auch wieder der Wohlthätigkeitssinn der Stadt Leipzig hervorgehoben. — Nun aber auch eine Schattenseite. Die neueste hierher gelangte Wochennummer der großen „Illinois Staatszeitung" vom 6. October bringt einen Artikel „Der Brand in Meiningen", den sie nach eigener Angabe der in „Hildburghausen erscheinenden Dorfzeitung" entnommen, der nur über das Unglück berichtet. Die Redaction der „Ill. St.-Ztg." kann sich aber nicht versagen, an diesen Artikel u. A. folgende Bemerkungen zu knüpfen: „Die Sammlungen in Deutschland werden mit der dort üblichen schauderhaften Filzigkeit betrieben. Das deutsche Reich mag so „groß" und mächtig sein, wie es will, — in Bezug auf opferfreudigen Wohlthätigkeitssinn steht es noch im dicksten Mittelalter und macht sich anderen Völkern gegenüber geradezu verächtlich." — Die betreffende Nummer des in Rede stehenden amerikanischen, im Westen tonangebenden Blattes, welche diese maßlose Beschimpfung dem deutschen Volk gegenüber ausspricht, ist in der Red. d. Bl. einzusehen. Da giebt's gar nichts weiter zu denken und zu rathen, so schreibt die deutsch-amerikanische Feder des Herrn Raster kraft seines amerikanischen Bürgerrechts! Dieser Angriff ist um so schamloser, weil in anderen deutsch-amerikanischen Blättern die große Opferfreudigkeit, die sich allgemein in Deutschland für Meiningen kundgiebt, in glänzender Weise betont wird. M.

) **Leipzig**, 28. October. Einen seltsamen Spaß machten sich in vergangener Nacht in der zwölften Stunde zwei Studenten. Sie erschienen in ziemlich angeregter Stimmung in einer der hiesigen Polizeibezirkswachen und verlangten ihre Inhaftirung. Da sie jedoch für ihr Verlangen irgend welchen Grund nicht anzugeben vermochten, lehnten die erstaunten Polizeibeamten dasselbe einfach ab und forderten sie zum Verlassen der Wache auf. Aber die Herren gingen nicht, sie bestanden darauf, inhaftirt zu werden, so daß man sich endlich genöthigt sah, die der Freiheit so merkwürdig abholden Jünglinge nach der Polizeihauptwache am Naschmarkte abzuführen. Da man auch dort eine Verständigung nicht zu erzielen vermochte, überließ man das Weitere dem Dienst habenden Pedell, welcher die beiden sonderbaren Petenten, ohne viel Worte zu verlieren, bereitwilligst in Empfang nahm und ins Universitäts-Carcer brachte, dadurch aber ihrem schließlich ausgesprochenen Wunsche, eben nur einmal das Gefühl der Inhaftirung zu erfahren, Genüge leistete.

* **Leipzig**, 28. Oct. (Bezirksgericht.) Vor einigen Monaten wurden in einem auf der Waldstraße belegenen Hausgrundstücke zu drei verschiedenen Malen theils durch Erbrechen einer verschlossenen Thür, theils durch Einsteigen innerhalb des Hauses, theils aus dem offenen Hofe verschiedene Gegenstände im Gesammtwerthe von gegen 20 Thlr. entwendet, deren einer, welcher bei einem Pfandleiher versetzt war, zur Ermittelung des Diebes in der Person des erst 13jährigen Schulknaben Theodor Feodor Sachse führte. Dieser räumte denn auch in der Hauptsache das ihm zur Last Fallende ein und wird nunmehr sein Gebahren, das sich als schwerer und einfacher Diebstahl charakterisirt, mit 8 Monaten und 2 Wochen Gefängniß, zu welcher Strafe er heute verurtheilt worden ist, zu büßen haben. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessor Obenaus, Staatsanwalt Dr. Wiesand und Adv. Krug vertreten.

* **Volkmarsdorf**, 28. October. Heute Nachmittag in der zweiten Stunde hat sich hier ein bedauernswerther Unfall zugetragen. Der beim Bühring'schen Neubau an der Bogislawstraße beschäftigte Dachdecker Schilling aus Würzbach ist bei seiner Arbeit herabgestürzt und an den Folgen der erhaltenen Verletzungen fast unmittelbar nach dem Unfalle verschieden.

— Mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs ist dem Mühlsteinschärfer August Köhler zu Wurzen für die unter eigner Lebensgefahr von ihm bewirkte Rettung dreier Personen vom Tode des Ertrinkens die silberne Lebensrettungs-Medaille mit der Erlaubniß zum Tragen derselben am weißen Bande verliehen worden.

— Aus Groitzsch, 27. October, schreibt man der „D. Allg. Ztg.": Nachdem am Sonntag der socialdemokratische Candidat Fink aus Leipzig vor einigen Gläubigen seiner Gemeinde in einem kleinen Local unserer Stadt sein Licht hatte leuchten lassen, hielt gestern Abend der Geschäftsführer des Reichsvereins für Sachsen, Dr. Hans Blum aus Leipzig, in dem großen Saale des hiesigen Gemeinnützigen Vereins und auf Einladung des letztern einen Vortrag über die Pflichten, welche der reichstreue deutsche Wähler im Allgemeinen und insbesondere der Wähler unsers Bezirkes am 5. November d. J. zu üben habe. Der Saal war überfüllt; an 1500 Zuhörer mochten unsere kleine Stadt und die Umgegend hierher gesendet haben. Auch die Socialdemokraten waren ziemlich vollzählig erschienen.

Dr. Blum erklärte, von den Persönlichkeiten der beiden Candidaten, welche für die nächste Reichstagswahl in unserm Bezirke in Frage kommen, ganz absehen, vielmehr rein sachlich prüfen zu wollen, welchem von beiden Candidaten die Stimme der Wähler gegeben werden müßte. Eine gerechte Beurtheilung der beiden Parteien, denen die Candidaten angehörten — der Deutschen Reichspartei und der socialdemokratischen — wie überhaupt jeder politischen Partei, sei nur möglich, wenn man die Entstehung und Vergangenheit, die gegenwärtigen Strebungen und die zukünftigen Pläne derselben ins Auge fasse; er prüfte dann nach diesen drei Richtungen hin die Geschichte und die Thaten der freiconservativen Partei und der deutschen Socialdemokratie, insbesondere derjenigen Fraction, welcher Herr Fink angehört: der Fraction Marx-Bebel-Liebknecht.

Der Redner schilderte die Entwickelung der Lehre und sogenannten Grundsätze der deutschen Socialdemokratie seit Lassalle und die charakteristischen Eigenthümlichkeiten der Lehre von Karl Marx. Er bezeichnete als letztere in erster Linie die vollendete Vaterlandslosigkeit, die Ertödtung alles nationalen Bewußtseins, die künstliche Erzeugung eines Standesbewußtseins und Classenhasses, die Verhetzung der Arbeiter gegen die gesammte Gesellschaft und insonderheit gegen die liberalen Parteien, denen der Arbeiter doch ausschließlich die Freiheiten des heutigen Staats- und Wirthschaftslebens verdanke, und hielt den „Aposteln" dieser Gemeinde das lange Sündenregister ihrer vaterlandslosen politischen Haltung seit 1866, sowie später 1870/71, ihr Gebahren angesichts der Schandthaten der Commune in Paris mit historischer Treue vor.

Als am Schlusse dieser mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede der Vorsitzende die Debatte eröffnete, meldete sich Niemand zum Worte. Möchte diese Versammlung für den Wahltag gute Früchte bringen!

— In Großenhain haben am vorigen Sonnabend die Weber zweier Fabriken ihre Arbeit eingestellt. Darauf haben, wie im Voraus angekündigt worden war, sämmtliche Tuchfabrikanten des Ortes allen ihren Arbeitern gekündigt, so daß am nächsten Freitag an 12 bis 1500 Arbeiter dort ohne Beschäftigung sein werden.

Berichtigung.

Die Aeußerung über die diesjährige Sedanfeier im Schützenhause, welche ich in der Sitzung der Gemeinnützigen Gesellschaft am 26. d. Mts. gethan, ist im Tageblatte nicht ganz richtig wiedergegeben; die Bemerkung, daß die nationale Bedeutung dadurch nicht sowohl beleuchtet, als in ein künstliches Halbdunkel gerückt worden sei, bezog sich gerade auf den Prolog, während ich von der übrigen Festlichkeit nur gesagt habe, daß sie ebenso gut an jedem anderen Tage des Jahres hätte stattfinden können. Dr. Gensel.

Landwirthschaftliches.

— Ueber das Einimpfen der Lungenseuche. Nach Prof. Hengeveld kann jedes Rind, gleichviel ob tragende oder milchende Kuh, ob Bulle oder Ochse, vom 6. Lebens-Monat an ohne Gefahr geimpft werden. Am wirksamsten scheint die klare oder seröse, aus den blaßrothen oder auch marmorirten Lungen stammende sorgsam filtrirte Lymphe von jungen wohlgenährten Thieren zu sein, die kurz nach der Erkrankung geschlachtet wurden. Die blutig eiternde Lymphe von stärker erkrankten (dunkelroth-brandigen) Lungen ist gefährlich. Die Lymphe hält sich nicht lange; am besten wird sie mit der Lanzette oberhalb der Schwanzspitze möglichst flach unter die Oberhaut gebracht. Die Lymphe in den nach etwa 9 Tagen entstehenden Pusteln wirkt nicht so kräftig wie die aus der Lunge.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 302. Donnerstag den 29. October. 1874.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig**, 28. October. Zum ersten Gegenstand der Tagesordnung, die Vorbereitungen des Baues der höheren Mädchenschule betreffend, beschließt das Collegium Folgendes:

Der Beschluß des Rathes, von den Herren Stadträthen Dr. Panitz und Wagner, unter Zuziehung des Herrn Director Noeldeke, ein Bauprogramm ausarbeiten zu lassen, wird genehmigt, die Zwischenberathung durch die gemischte Baudeputation dagegen abgelehnt.

Es soll öffentliche Concurrenz zur Einreichung von Skizzen (nicht detaillirten Plänen) ausgeschrieben und hierfür drei Prämien nach Höhe von 800, 600 und 400 Mark ausgesetzt werden, durch deren Gewährung die prämiirten Pläne in das Eigenthum der Stadt übergehen.

Die sämmtlichen eingegangenen Pläne werden dem Bauamt vorerst zur technischen Prüfung vorgelegt.

Für Beurtheilung der eingehenden Skizzen wird ein aus drei technischen Capacitäten bestehendes Preisrichteramt eingesetzt, sowie beim Rathe die Vorlage des von ihm gewählten Planes zur Zustimmung beantragt.

Dem Beschluß des Rathes, die Zahl der ständigen Volksschullehrer von 160 auf 172, sowie den Gehalt sämmtlicher provisorischer Lehrer von 400 auf 450 Thlr. zu erhöhen, wird beigetreten.

Haupt-Gewinne

5. Classe 86. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 28. October 1874.

Nr.	Thlr.	Haupt-Collecteuren
69196	50000	bei Hrn. Richard Grabner in Reichenbach.
34412	5000	„ „ C. F. Herfurth jun. in Hainichen.
60444	2000	„ „ C. F. Schulze jun. in Leipzig.
41325	2000	„ „ J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
68227	1000	„ „ Ernst Hinckelmann in Glauchau.
21125	1000	„ „ Franz Kind in Weimar.
24670	1000	„ „ H. A. Romthaler in Dresden.
24552	1000	bei Hrn. Heinrich Seyffert in Leipzig.
51621	1000	„ „ Chr. Conr. Krappe in Leipzig.
26059	1000	„ „ J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
39224	1000	„ „ Ferd. Lommatzsch in Altenburg.
30271	1000	„ „ J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
3270	1000	„ „ Gebrüder Wenige in Gotha.
32857	1000	„ „ H. A. Romthaler in Dresden.
84479	1000	„ „ Carl Zieger in Leipzig.
98527	1000	„ „ C. G. Richter in Meißen.
63253	1000	„ „ C. F. Schulze jun. in Leipzig.
58353	1000	„ „ J. F. Glien & Co. in Zittau.
81616	1000	„ „ Adolph Simon in Coburg.
43883	1000	„ „ Ferd. Lommatzsch in Altenburg.
45360	1000	„ „ Carl Zieger in Leipzig.
80105	1000	„ „ Ferd. Lipsert in Annaberg.
13472	1000	„ „ J. F. Harck in Leipzig.
59989	1000	„ „ J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
96690	1000	„ „ Bernh. Morell in Chemnitz.
8585	1000	„ „ Eduard Bauermeister in Zwickau.
71194	1000	„ „ Wilh. Koch jun. in Jena.
40747	1000	„ „ Robert Weigand in Dresden.
24537	1000	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
24598	1000	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
57004	1000	„ „ C. E. Troegel in Schleiz.
33874	1000	„ „ J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
78870	1000	„ „ Hugo Riysche in Döbeln.
83934	1000	„ „ Adolph Simon in Coburg.
38799	1000	„ „ Herm. Mannsfeld in Schwarzenberg.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 419 10475 14760 15448 17754 25955 30505 34138 36619 38009 43400 44572 46573 48560 63625 65039 65274 65365 67820 67900 70433 76166 79151 86087 87113 88965 93240.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 5754 9710 12565 19651 21799 25883 27274 27891 28956 36380 38490 38673 39619 42943 44062 49654 55401 56483 58777 62546 63913 67100 69944 70939 72389 76727 76738 81880 84965 86366 88182 89969 93817 94796 95862.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 749 1819 2436 5821 5978 6551 7071 9020 10162 10653 13642 14644 15586 16628 18085 18457 18584 18731 18826 19710 21818 25370 27604 28846 29766 30451 31352 31953 32532 34623 34706 36370 36546 38330 38614 40320 40548 42991 43056 43261 43264 43508 44022 44024 44419 44478 45163 45977 46618 46713 46739 47284 48453 50952 54383 54571 55017 55656 55810 56468 56827 56875 58013 58422 58694 60417 63063 64453 64968 65731 65906 65999 68799 7 612 72277 76224 77720 79688 80862 83041 83053 84847 85356 85619 86483 86842 87654 89431 89759 90399 92794 93776 94522 98905 99716.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. October. Die Entlassung Arnim's gegen Caution steht im Laufe des heutigen Tages sicher zu erwarten. Ueber die Höhe der Caution beschließt augenblicklich das Stadtgericht.

Berlin, 28. October. Graf Arnim wurde heute Mittag 12¼ Uhr krankheitshalber aus der Charité nach seiner Wohnung entlassen.

Berlin, 28. October. Die Voruntersuchung gegen Arnim ist gestern geschlossen und eine Verdunkelung der Wahrheit für den Gang der Untersuchung demnach nicht mehr zu besorgen, weshalb auch seine Entlassung aus der Haft erfolgte. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Arnim, zur Stärkung seiner Gesundheit sich nach Nizza zu begeben. Zeitungsmeldungen zufolge beträgt die Sicherheitscaution 100,000 Thaler.

Schleswig, 28. October. Die „Schleswiger Nachrichten" melden aus guter Quelle, daß die Angabe, nach welcher das auswärtige Amt die Provinzialbehörden zu wiederholter Berichterstattung über die stattgehabten Ausweisungen aus Nord-Schleswig aufgefordert haben soll, auf einem Irrthum beruht. Die bezüglichen Verhältnisse seien hinreichend erörtert worden und das Verfahren der Provinzialbehörden habe sich als vollständig correct und den Umständen entsprechend bewiesen.

Wien, 28. October. Die „Presse" meldet über die gestrige Vernehmung ihres Redactionsmitgliedes Dr. Lauser in der Arnim'schen Untersuchungssache, daß der Antrag des Berliner Stadtgerichts dahin ging, Dr. Lauser möge über die Herkunft der in der „Presse" vom 2. April veröffentlichten Privatbriefe des Grafen Arnim eine Erklärung abgeben. Das Berliner Stadtgericht hatte zugleich die Vermuthung ausgesprochen, daß jene Briefe der „Presse" durch einen in Paris lebenden Schriftsteller übermittelt worden seien. Da diese Briefe ohne Unterschrift oder eine Chiffre des Verfassers oder Einsenders mitgetheilt waren, so gehörten sie zu der Kategorie jener Schriftstücke, für welche die ausschließliche Verantwortung dem verantwortlichen Redacteur zusteht und betreffs welcher die strengste Discretion Ehrenpflicht jeder Redaction ist. Dr. Lauser berief sich deshalb auf den §. 153 der österreichischen Strafgesetzordnung, nach welchem ein Zeuge nur in besonders wichtigen Fällen angehalten werden kann, ein Zeugniß abzulegen, das dem Zeugen selbst Nachtheile bringen würde. Als ein derartiger, besonders wichtiger Fall könne die Untersuchung gegen Arnim, die nur einen als Vergehen bezeichneten Delict betreffe, nicht angesehen werden. Die Zeugnißverweigerung des Redactionsmitgliedes der „Presse" wurde zu Protokoll genommen und damit die Vernehmung beendet.

London, 27. October. Der „Morning Post" zufolge entbehrt die Mittheilung des „Petit Moniteur" betreffs der Unterredung des spanischen Gesandten mit Lord Derby jeder Begründung.

London, 28. October. Gestern fand in der St. Paulskirche eine sympathische Kirchenfeier für die Altkatholiken statt, welche von mehreren hohen Geistlichen besucht war. Der Redner Meyrick von der Lincolnkirche empfahl die Wiedervereinigung der Anglikaner und der von Döllinger vertretenen Altkatholiken, erklärte das Unfehlbarkeitsdogma für die größte moderne Irrlehre und schloß mit der Aufforderung an die Anwesenden, für den glücklichen Erfolg der altkatholischen Bewegung zu beten.

London, 28. October. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Ostindien ist die Identificirung von Nena Sahib bisher noch nicht erfolgt. — Der Strike der Tapisserie-Arbeiter in Kidderminster darf als völlig beigelegt angesehen werden.

Volkswirthschaftliches.

Aphorismen über sächsische Kohlen-Papiere.

(Schluß.)

Was nun die leichten jüngeren Kohlenactien betrifft, so haben dieselben ebenso wie die schweren im Course leiden müssen, und so natürlich, da beide das gleiche Geschäft betreiben, dieser Rückgang auf den ersten Blick erscheint, so wenig zutreffend erweisen sich die Gründe dafür bei näherer Betrachtung. Wir wählen für eine solche aus dem Courszettel die

1. Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft,
2. Concordia zu Oelsnitz,
3. Deutschland zu Oelsnitz,
4. Kaisergrube zu Gersdorf,
5. Hohndorf
und 6. Gersdorf,

und zwar nicht nur, weil das Areal dieser Gesellschaften ebenfalls ausreichend für ein Jahrhundert sein dürfte, sondern weil bei den unter 1 bis 3 genannten Gesellschaften die Ausgiebigkeit ihrer Kohlenlager in, die Zwickauer Verhältnisse fast überragender Weise durch die geschehenen Aufschlüsse bereits nachgewiesen ist, während das ausgedehnte Areal der unter 4 bis 6 genannten Vereine wegen ihrer nächsten Nachbarschaft mit der Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft gleich glückliche Aufschlüsse demnächst erwarten läßt. Indem wir nun diese Vereine herausgreifen, liegt es keineswegs in unserer Absicht, den Hoffnungen aller der übrigen noch teufenden neuen Werke irgendwelche Berechtigung abzusprechen, wir bemerken vielmehr ausdrücklich, daß auch diese nach Auffinden ähnlich reicher Kohlenlagerung sofort in die gleiche Reihe aufgenommen werden müßten, nur haben wir jedes immerhin mögliche veränderte Vorkommen in unserer Vergleichung einstweilen fortlassen und nur diejenigen Vereine den Zwickauer Werken gegenüber stellen wollen, bei denen durch wirkliche Aufschlüsse der mindestens gleichgroße Kohlenreichthum bereits constatirt ist.

In dieser Beziehung hat also keines der Zwickauer Werke vor den erwähnten im Oelsnitzer Reviere etwas voraus, im Gegentheil ist zu berücksichtigen, daß die zwar etwas tiefer gelegenen Oelsnitzer Flöze eine Kohle schütten, die in Bezug auf ihre ausgezeichnete Qualität einzig dasteht auf dem europäischen Continente.

Wir geben nun die zu erwartende Rentabilität an der Hand derjenigen Momente durch, die wir im Eingange als für die Zwickauer Werke maßgebend bezeichnet haben.

Zuerst in Bezug auf die das Ergebniß theilende Actienzahl ist allerdings zu constatiren, daß diese bei den neueren Werken eine größere ist.

Es participiren bei

dem Erzgebirgischen Stthldverein	2400	Stück,
der Bürgergewerkschaft . . .	2500	„
dem Zwickau-Oberhohndorfer Verein	2000	„
dem Zwickauer Verein . . .	2500	„
d. Oberhohndorf-Forster Verein	2500	„
dem Oberhohndorf-Schader V.	4314	„

und dagegen bei

der Oelsn. Bergbau-Gesellschaft
880/2 St. — 2060 St. La. A.
440 „ „ B.
2500 „ „ C.
zus. 5000 Stück,

Concordia	3300	„
Deutschland	5500	„
Kaisergrube	5500	„
Hohndorf (abzügl. d. präludirt.)	6782	„
Gersdorf (desgl.) ca.	7900	„

Außerdem ist auch nicht zu verkennen, daß mit diesem Actiencapital den Werken kaum die Ausdehnung der Zwickauer an Schächten, Bahn, Coaksereien ꝛc. wird geschaffen werden können, allein es steht ihnen das von der Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft bereits benutzte Mittel der Prioritätsanleihen zu Gebote, das die Zwickauer Werke ebenfalls angewendet und heute noch folgende Summen an ungetilgten Anleihen:

Thlr. 436,200. —. —., Thlr. 403,000. —. —.,
Thlr. 223,500. —. —., Thlr. 191,000. —. —.,
Thlr. 78,000. —. —, Thlr. 45,000. —. —,

laufen haben.

Daß übrigens die Actiencapitale der neueren Werke größer bemessen werden mußten, rührt hauptsächlich daher, weil die auf größere Tiefe zu bringenden Schachtbauten theurer zu stehen kommen, und weil — was schwer ins Gewicht fällt — die Kohlenfelder zehntenfrei erworben worden sind.

Ueber die Leichtigkeit des Abbaues, resp. Förderkosten pro Hectoliter liegen aus dem Oelsnitzer Reviere noch keine zum Vergleiche geeignete Zahlen vor. Die Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft fördert zwar schon seit Jahren, allein nur aus einem Schachte, und in Ermangelung guter Ventilation bei einer Temperatur von 24 bis 30 Grad R., sowie jeder Reserve bei vorkommenden Reparaturen, kann deshalb das Förderquantum nur verhältnißmäßig klein und theuer sein. Trotzdem haben die bis jetzt jährlich geförderten ca. 500,000 Hectol. sowohl die Regiekosten, die Zinsen der Anleihe und einen Gewinn erbracht. Greifen erst beide Schächte ein (und alle vorerwähnten Werke teufen bereits, oder beginnen demnächst den zweiten), so ist ein Ausbringen von mindestens 2,000,000 Hectol. sicher zu gewärtigen.

Erheblich theurer als in Zwickau wird dann die Förderung auch kaum zu stehen kommen, und in dem Zehnten, der z. B. beim Erzgebirgischen Verein 1873 Thlr. 99,147. —. —. und beim Zwickauer Verein 1873 Thlr. 69,000. —. —. verschlungen hat, liegt eine so bedeutende Ersparniß, daß damit etwa höhere Förderkosten mehr als ausreichend ihre Bedeckung finden.

In Bezug auf das Förderquantum ist bereits gesagt worden, daß nach Niederbringen des zweiten Schachtes bei jedem Vereine annähernd Zwickauer Verhältnisse (2,000,000 Hectol.) als Durchschnittsleistung zu erreichen sind, und es käme nur rücksichtlich des 4. Punctes, die zu erzielenden Preise, darauf an, die geförderten Massen auch abzusetzen.

Obgleich, oder vielmehr gerade weil wir der hiesigen Kohlenindustrie ferneres Gedeihen aufrichtig wünschen, so möchten wir doch nicht, daß sich die Kohlennoth und Kohlenpreise des letzten Winters so bald wiederholten. Unsere gewerbreiche Gegend würde dadurch ohne Zweifel schwer geschädigt. Allein auch wesentlich billiger als zur Zeit dürften Kohlen nicht mehr werden, dafür bürgen eben die dichte Bevölkerung, die fortwährend bedeutende Vermehrung der Dampfanlagen, Gasanstalten, Eisenbahnen ꝛc. Außerdem ist eine Ueberproduction um so weniger zu befürchten, weil wohl die meisten jetzt noch florirenden Bochumer Kohlenwerke im Verlaufe von 10 Jahren mit ihrem Kohlenvorrath zu Ende sein werden.

Was dem Oelsnitzer Reviere für seine Entwickelung noch fehlt, ist die Eisenbahn. Der Staat, vielfach und in den verschiedensten Formen darum angegangen, hat bis jetzt für dieses so dringende Bedürfniß leider eine recht lange Bank gehabt, sonst müßte dieses colossale kohlenreiche Revier, gegen welches z. B. der mit Bahn bedachte Plauensche Grund nur ein Schatten ist, schon längst nicht einen, sondern mehrere Schienenwege besitzen. Indessen wird ja wohl auch diese Noth ein Ende haben und der Bahnbau, wenn nicht früher, so doch mindestens zum nächsten Landtage nach definitiven Regierungsvorlagen beschlossen, resp. dann ungesäumt ausgeführt werden.

Wenn wir nun Alles zusammenfassen, so kommen wir zu dem Resultate, daß im Verlaufe von 3 bis 5 Jahren die fraglichen Oelsnitz-Gersdorfer Vereine sich zu einer Leistungsfähigkeit, wie sie jetzt in Zwickau erzielt wird, emporgeschwungen haben werden. Deshalb empfiehlt es sich aber entschieden, wenigstens einen Theil der schweren Actien, die kaum noch höher gehen können, gegen gut situirte neue zu vertauschen, denen selbst bei mäßigen Kohlenpreisen eine brillante Zukunft bevorsteht.

Die gegenwärtigen Course dieser Actien:

ca. Thlr. 2200. für 1 Stück Erzgebirger,
„ 2400. „ 1 „ Bürgergewerkschaft,
„ 1180. „ 1 „ Zwickau-Oberhohndorf.
„ 1300. „ 1 „ Vereinsglück,
„ 440. „ 1 „ Forster,
„ 310. „ 1 „ Schader,

gegenüber

ca. Thlr. 100. f. 1 St. Oelsnitzer La. A,
„ 145. „ 1 „ do. „ C,
„ 175. „ 1 „ Concordia,
„ 115. „ 1 „ Deutschland,
„ 110. „ 1 „ Kaisergrube,
„ 90. „ 1 „ Hohndorf,
„ 75. „ 1 „ Gersdorf,
} unter Berücksichtigung d. noch fehl. Einzahlungen,

liefern wohl den schlagendsten Beweis für den Vortheil, den ein solcher Umtausch bald bringen dürfte.

Verschiedenes.

—l. **Leipzig**, 28. October. Durch gütige Vermittelung eines hiesigen Handlungshauses ist der Handelskammer eine Mittheilung über die Verhältnisse der ehemaligen Firma Baic & Ivanovic in Belgrad zugegangen, und es wird dieselbe am 29. und 30. d. M. auf deren Bureau, Neumarkt 19, 1. Etage zur Einsichtnahme der Betheiligten ausliegen.

* **Leipzig**, 28. October. Die Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz hat sich, wie bei der internationalen Ausstellung in Bremen, so auch bei der Ausstellung für Bierbrauerei und Mälzerei-Maschinen und Apparate in Hagenau der Anerkennung ihres vorzüglichen Fabrikats zu erfreuen gehabt. Derselben ist von der Jury die erste silberne Medaille zuertheilt worden.

— Eisenbahn-Linie Plauen-Oelsnitz und Ebersbach-Seifhennersdorf. Nachdem die Staatseisenbahnstrecken Plauen-Oelsnitz und Ebersbach-Seifhennersdorf baulich vollendet sind, hat das Finanzministerium beschlossen, dieselben am 1. November für den allgemeinen Verkehr eröffnen zu lassen. An diesen Linien befinden sich zwischen Plauen und Oelsnitz die Haltestelle für Personenverkehr Neundorf, die Station Weischlitz und die Haltestelle für Personen- und Güterverkehr Pirk, zwischen Ebersbach und Seifhennersdorf die Station Alt- und Neu-Gersdorf, sowie die Güterstationen Eibau und Leutersdorf. Die Leitung dieses Betriebes erfolgt durch die Generaldirection der Staatseisenbahnen. Die betreffenden Tarife und Fahrpläne werden demnächst bekannt gemacht werden.

— Mit Rücksicht darauf, daß eine nicht unbedeutende Anzahl von Actien der ehemaligen Löbau-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft behufs ihrer Umwandlung in königl. sächsische Staatsschuldenscheine zur Zeit immer noch nicht zur Abstempelung präsentirt worden ist, bringt der sächsische Landtags-Ausschuß zur Verhütung weiterer Verluste, welche den Inhabern unabgestempelter Actien durch Verjährung von Couponzinsen entstehen, die unter dem 6. Mai 1871 erlassene, die Abstempelung betreffende Bekanntmachung durch erneuerten Abdruck in Erinnerung.

— Saal-Unstrutbahn. Der Oberingenieur der Saal-Unstrutbahn sucht die Baufonds-Ueberschreitungen bei dem Unternehmen in einer an die „Hall. Ztg." gerichteten Zuschrift u. A. in folgender Weise zu rechtfertigen: Schon 1869 sei das Baucapital für den Fall, daß der Grunderwerb für zwei Geleise erworben würde, auf 2,100,000 Thlr. veranschlagt worden. Dieser Fall sei nun in Folge höherer Bestimmung eingetreten und die Bahn außerdem gezwungen gewesen, da der Bahnhof Sulza als ungeeignet für ihre Einmündung angesehen wurde, über dieselbe zwischen Großheringen und Sulza hinwegzugehen und so kostspielige Bauten herzustellen, die das Anlagecapital um 600,000 Thlr. vergrößerten, so daß dasselbe im Jahre 1871 auf 2,640,000 Thlr. festgestellt, vom königlichen Handelsministerium aber auf 2,400,000 Thlr. ermäßigt wurde. Rechnet man hinzu, daß erhebliche Mehrarbeiten in Folge von Anforderungen Seitens der Regierung nothwendig wurden, zu deren Herstellung die General-Entreprise nicht verpflichtet war, so erscheine die Mehrforderung der letzteren gerechtfertigt, wie auch die Erhöhung der aufzunehmenden Prioritätsanleihe auf 735,000 Thlr.

— Der „D. R. A." enthält ein Privilegium vom 14. October 1874 wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesell-

chaft bis zum Betrage von sechs Millionen Vierhundert fünf und neunzig Tausend Mark Reichswährung.

— **Aussichten deutscher transatlantischer Dampfschifffahrts-Gesellschaften.** Die Berliner Börsen-Zeitung schreibt: „Es ist kaum zweifelhaft, daß die jüngeren Dampfschiff-Gesellschaften in dem traurigen Concurrenz-Kampfe unterliegen werden. Dazu kommt noch, daß auch von Italien aus eine neue Dampferlinie auf New-York eröffnet worden ist und dafür die russischen Auswanderer, namentlich die renitenten Mennoniten, — die italienischen, die österreichischen und schweizerischen Auswanderer zufallen. Eine Purification auf diesem Felde erscheint unvermeidlich: wie der Baltische Lloyd in Stettin bereits seine Fahrten hat einstellen müssen, werden auch die jüngeren deutschen und englischen Gesellschaften den Kampf nicht durchführen können. Die Deutsch-Transatlantische (Adler-)Linie kämpft unausgesetzt unter den heutigen miserablen Auswanderer-Verhältnissen mit Verlusten, denn der Waarenverkehr ist allein nicht im Stande, diese Linie zu erhalten. Trotz aller Thätigkeit und dem guten Willen der Direction läßt sich aber gegen die Verhältnisse nicht ankämpfen und daß die Auswanderung — ob direct oder indirect — auf Jahre hinaus brach gelegt ist, erscheint nicht mehr zweifelhaft." — Soweit die Berliner Börsen-Zeitung. Die Wahrheit ihrer Schilderung bestätigt übrigens der Coursstand der Actien der betreffenden Gesellschaften vom 22. October: Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft: 91, Norddeutscher Lloyd in Bremen: 55, Deutsche Transatlantische (Adler-)Linie: 26, und selbst für diesen Preis werden Abnehmer der letztgenannten vergeblich gesucht.

— Der Hamburger „Adlerlinie" (Deutschen Transatlantischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft) ist von Seiten hochachtbarer nordamerikanicher Cajütspassagiere, 32 an der Zahl, und unter ihnen der amerikanische Consul in Ghent, Mr. Wm. Finkler, 18 Herren und Damen aus New-York 2c., welche mit dem Dampfer „Lessing", Capitain Toosbuy, am 6. October d. J. die Reise von New-York nach Hamburg antraten, neuerdings eine Anerkennung hinsichtlich verzüglicher Schiffseinrichtungen, guter Verpflegung und aufmerksamer Behandlung geworden.

— **Auswanderung.** Vom 1. Januar bis 30. September 1874 wanderten über Hamburg 34,043 und über Bremen 25,112 Personen aus.

— **Rockfort-Bahn.** Wie verwickelt die Angelegenheit: Frankfurter Comité contra Cable trotz des von dem Deligirten des ersteren gemeldeten Erfolges immer noch ist, zeigen nachfolgende Bemerkungen der „New-Yorker Handels-Ztg." Dieses Blatt schreibt u. A.: „Bekanntlich hat das Comité der Deutschen Bondsbesitzer gegen die vom Staatsgerichte verfügte Anstellung des Herrn Cable als Massenverwalter bei dem Bundesgerichte protestirt, das demnächst seine Entscheidung zu geben hat. Die Chicago „Tribune" vom 5. d. M. bespricht diesen Competenzstreit ausführlich und kommt zu dem Schluß, daß die Entscheidung zu einem Conflict zwischen der Jurisdiction des Bundesgerichts mit der des Staatsgerichts führen wird. Falls Richter Blodgott vom Bundesgericht einen „Receiver" an Stelle des Herrn Cable ernennen und der so ernannte Receiver etwa den Versuch machen sollte, von der Bahn Besitz zu nehmen, würde das Staatsgericht (die „Circuit-Court" von Henry County) ihn wahrscheinlich strafen und wegen Nichtachtung der Autorität des Staatsgerichts ins Gefängniß werfen lassen, während das Bundesgericht mit den jetzigen „Receivers" ein Gleiches thun würde.

— Die Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft hat pro September 1874 739,735 Ctr. Kohlen gefördert; die Zahl der Fördertage war mehrerer Feiertage wegen nur 24. Der Ueberschuß pro Sept. beträgt 52,242 Thlr. und im Ganzen bis Ende Sept. 858,578 Thlr. gegen 578,454 Thlr. im Vorjahre.

München, 27. October. Der Staatsminister v. Pfretzschner hat die königliche Ermächtigung zur Einleitung von Verhandlungen mit der Verwaltung der Ostbahn behufs Ankaufes der letzteren erhalten.

W-n. **Prag,** 28. October. **Buschtiehrader Eisenbahn.** Im Inseratentheil mehrerer hiesigen Blätter richtet das Frankfurter Actions-Comité an die Besitzer von B-Actien der Buschtiehrader Eisenbahn einen Aufruf, worin sie zu weiteren Anmeldungen ihrer Actien aufgefordert werden. Je reichlicher die Anmeldungen einlaufen — so heißt es in der betreffenden Aufforderung — desto energischer und aussichtsreicher wird die beschlossene Agitation aufgenommen und durchgeführt werden. Die Stücke brauchen nicht erst nach Frankfurt geschickt zu werden; das Comité setzt aber dabei voraus, daß die Actionaire die Stücke, welche sie anmelden, auch zur General-Versammlung bereit halten werden. Hier circuliren mehr A- als B-Actien, doch werden sich gewiß mehrere Actionaire dem Actions-Comité der süddeutschen anschließen, denn nur mit vereinten Kräften lassen sich die beabsichtigten Aenderungen durchführen. Der Zeitpunct dieser General-Versammlung, wo es voraussichtlich zu einem erbitterten Kampf zwischen den österreichischen A-Actionairen und den Süddeutschen, die zumeist B-Actien besitzen, führen wird, ist noch unbestimmt. Ich glaube zu wissen, daß die außerordentliche Hauptversammlung erst im Januar 1875 stattfinden wird. Die Frankfurter Agitations-Leiter sammeln sich bis dahin Material, um die Verwaltung auf Grundlage der gemachten Erfahrungen interpelliren zu können. Sonnemann und Dr. Walter aus Frankfurt dürften in den Verwaltungsrath gewählt werden!

W-n. **Prag,** 28. October. **Prager Stadtanlehen.** Wie nunmehr definitiv festgesetzt ist, werden die Offerten behufs Negociirung des Prager Stadtanlehens bis 9. November 12 Uhr Vormittags entgegengenommen. Die Entsiegelung derselben erfolgt im Beisein des Stadtrathes und der Finanzsection am 25. November. Als Vadium sind blos 100,000 fl. in Staatspapieren (welchen Staates auch immer sein mag) zu hinterlegen. Anfangs hieß es, daß 5 Proc. Caution geleistet werden muß. Der Ersteher der Anleihe muß gleich nach der diesbezüglichen Verständigung weitere 400,000 fl. als Caution deponiren. Von Deutschland bewerben sich sehr viele Banken um Emittirung dieser Fünfmillionen-Anleihe. So nennen wir unter Anderen die Leipziger Creditanstalt und Disconto-Gesellschaft, die Norddeutsche Bank, die Vereinsbank, Meininger Bank, Deutsche Effecten- und Wechslerbank, Frankfurter Bankverein und die Berliner Bankfirma Mendelssohn und Comp. Von den Wiener Banken finden wir als Mitconcurrenten die Credit-Anstalt, Unionbank, Anglobank mit der Oesterreichischen Bankgesellschaft. Von unseren Localbanken offerirten nur die czechische „Zionsteuka" und der Bankverein. Das altczechische Organ, welches ehemals der Vice-Bürgermeister Zeithammer redigirte, Skrejschowsky's Ehren-„Politik" nämlich, geht dem Stadtrathe mit dem Conseil an die Hand, die verkrachten wiener und deutschen Banken unberücksichtigt zu lassen und den Localbanken, welche sich erst zu einer Collusion zu einigen hätten, das Geschäft zu übertragen. Das wäre recht hübsch gesprochen für unsere heimischen Geldinstitute, aber über Mittel müßten sie erst verfügen, um eine Anleihe von 5 Millionen selbstständig negociiren zu können.

Paris, 27. October. Die Syndicatskammer der Pariser Wechselagenten hat beschlossen, daß vom 28. d. ab die amtliche Notirung für Zeitgeschäfte in Metalliques an der Börse zugelassen werden soll. Die Geschäfte müssen auf Beträge von 1000 Fl oder solche Beträge, die durch tausend theilbar sind, lauten. Der Umrechnungscours ist auf 2 Frcs. 50 Cent. festgesetzt. Die Liquidation erfolgt medio und ultimo jeden Monats.

— Die 50-Lire-Noten der Italienischen Nationalbank, welche jetzt in Circulation sind, werden, wie aus Florenz geschrieben wird, vom 26. Nov. angefangen, eingezogen und gleichzeitig durch andere Noten einer neuen Fabrication ersetzt werden. Hervorgerufen ist diese Maßregel insbesondere durch den Umstand, daß von dieser Gattung Noten vielfache, theilweise sehr gelungene Falsificate umlaufen.

— **Dniesterbahn.** Nachdem die Lage dieser, s. Z. unter Curatel gestellten Bahn sich nachgerade so bedrohlich gestaltet hatte, daß der Concurs fast unvermeidlich erschien, hat dieselbe nunmehr, wie bereits kurz gemeldet, bei der Anglo-Oesterreichischen Bank ein Anlehen in der Höhe von 80,000 fl. gegen Rückzahlung des Capitals am 1. Mai 1875 mit sechsproceutiger Verzinsung und einproceutiger Provision contrahirt. Außer dem vor den Dniesterbahn-Prioritäten per 7,200,000 fl. der Anglo-Oesterreichischen Bank für das obige Darlehen vom Curator der Besitzer von Prioritäten zugestandenen Pfandrechte räumt die Dniesterbahn derselben das Faustpfand auf 2 Tendermaschinen, 6 vierrädrige Maschinen mit Tendern, 20 diverse Personenwagen, 4 Conducteurswagen, 3 Postwagen, 3 Luxuspferdewagen, 182 diverse Güter-, Last-, Kohlen- und Miethwagen und 2 Schneepflüge ein. Durch Contrahirung dieses Darlehens wird der Fortbetrieb der Bahn für mehrere Monate ermöglicht, da mit demselben die jetzt fälligen Zahlungen an die Anschlußbahnen mit 58,000 fl. und die Betriebsausfälle der nächsten Monate bestritten werden können. Diese Anlehensoperationen der Dniesterbahn steht aber wohl einzig in der Geschichte des Eisenbahnwesens da. „Es scheint," schreibt zutreffend das „W. Tgbl.", „als ob es bei uns in Oesterreich noch nicht genug wäre an den bereits verhängten Eisenbahn-Concursen, sondern daß man, um ja unsere Eisenbahnwerthe im Auslande recht gründlich zu discreditiren, demselben noch das erhebende Schauspiel vorführen mußte, eine österreichische Bahn ihren Fahrpark verpfänden zu lassen, damit sie in der Lage sei, den Betrieb fortzusetzen.

— **Correspondenz-Verkehr mit Ostindien.** Mit der Postverwaltung von Ostindien ist am 9. Mai 1874 eine Uebereinkunft behufs Herstellung eines directen Austausches der Correspondenzen abgeschlossen, welche am 1. November in Kraft tritt. In Folge dessen können Briefe nach ganz Vorderindien — einschließlich der nicht britischen Besitzungen, jedoch mit Ausschluß von Ceylon, — sowie nach Aden und Birma unfrankirt, oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesandt werden. Das Porto beträgt für je 15 Gramm oder einen Theil von 15 Gramm: für frankirte Briefe 6 Sgr., für unfrankirte Briefe 8 Sgr. Postkarten müssen frankirt werden und unterliegen denselben Portosätzen wie einfache frankirte Briefe. Für Zeitungen, andere Drucksachen und Waarenproben, sowie für Bücherpostsendungen beträgt das Porto für je 50 Gramm oder einen Theil von 50 Gramm $1\frac{1}{2}$ Sgr. Correspondenz-Gegenstände jeder Art können unter Recommandation abgesandt werden. Für recommandirte Sendungen wird außer dem Porto wie für gewöhnliche frankirte Sendungen derselben Art eine Recommandationsgebühr von 2 Sgr. berechnet. Die Beförderung der Correspondenzen findet auf dem schnellsten Wege über Brindisi, Alexandrien und Suez statt.

Leipziger Börse am 28. October.

Dem Sturme, welcher gestern mit vernichtender Gewalt über die Verkehrsfelder fegte und verschiedenfach empfindlichen Schaden anrichtete, hatte sich heute gelegt und wenn auch der Börsenhorizont noch immer ziemlich dicht bewölkt und eine thatsächlich angenehme Temperatur noch nicht wiedergekehrt war, so zeigte doch die Börse nicht mehr jenes trostlose Gepräge, das ihr seither täglich anhaftete. Das massenhafte, drängende, öfters sich überstürzende Angebot war heute nicht mehr vorhanden; die Börse setzte wesentlich beruhigter ein und gewann sogar in ihrem ferneren Verlaufe wieder einen gewissen Halt, der ihr während der letzten Tage fast ganz abhanden gekommen war. Die Course unterlagen nur noch geringen Schwankungen; die Einbußen waren nur unbedeutend und erstreckten sich auf eine wesentlich geringere Anzahl von Werthen. Das Geschäft vermochte sich zwar von seiner seither an den Tag gelegten Schwerfälligkeit noch nicht ganz zu trennen, immerhin glauben wir aber doch auch in dieser Beziehung eine kleine Besserung constatiren zu können; zum Mindesten haben wir des Umstandes zu gedenken, daß sich wieder für eine kleine Anzahl von Werthen schwache Nachfrage zeigte, die bisher regelmäßig Gegenstand des Angebotes bildeten. Auf schließlich eintreffende etwas bessere Berliner Course gewann die bessere Haltung noch mehr an Consistenz, so daß hin und wieder die Course das gestrige Niveau zu überschreiten vermochten.

Die Umsätze auf dem Gebiete der deutschen Fonds waren heute weniger belangreich als gestern und mußten sich auch die 4proc. eine kleine Courseinbuße gefallen lassen, während 3proc. von 1855 und kleine 5proc. etwas höher gesucht blieben; Landrentenbriefe, kleine Cultureurtenscheine und Löbauer A waren etwas höher, letztere verkehrten nur in kleinen Beträgen. Von den ausländischen Fonds war Oesterreichische Silberrente etwas höher in Frage, während Tepliter und Wiener Communalanleihe schließlich noch offerirt blieben.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte machte sich eine festere Tendenz geltend; nicht nur daß das dringende Angebot aufgehört hatte, trat hin und wieder einiger Begehr auf, der außer auf Aussiger sich noch auf Altenburger-Zeitzer ($+\frac{1}{2}$), Bergische, Anhalter ($+\frac{1}{2}$), Potsdamer, Galizier, Gößnitz-Gera, Halle-Sorau, Mindener ($+1$), Magdeburg-Leipzig, Rheinische und Rumänier erstreckte, ohne daß jedoch der Verkehr ein belebteres Ansehen anzunehmen vermochte; Mainzer waren unwesentlich niedriger ziemlich belebt, Leipzig-Dresdner auffällig matt.

Von den Bankactien erfreuten sich Leipziger Credit, Berliner Disconto und Chemnitzer Bankverein, letzterer bei ziemlich belebteren Umsätzen, einer kleinen Aufrise; die jungen Leipziger Devisen waren ebenso wie Cassenverein niedriger und schlossen sich ihnen in dieser Beziehung noch Meininger, Sächsische Bank, Leipziger Bank, Gothaer Bank und Schönheimer mehr oder weniger an.

Für die Industrieactien scheint mit wenig Ausnahmen eine bessere Haltung noch nicht Platz greifen zu wollen; außer Malzfabrik Schkeuditz waren es nur noch Gohlifer, für welche sich schwache Nachfrage zeigte.

Die Kohlenactien gaben sich andauernd der Ruhe hin, die heute auf die Course einzelner Effecten nicht ganz ohne störenden Einfluß blieb.

In den Prioritäten entwickelte sich heute bei etwas besserer Stimmung ein normales Geschäft, an dem hauptsächlich Aussiger, wovon 5. Emissionen durch Zufall einen Coursdruck zu erleiden hatten, ferner Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Dux-Bodenbacher, erste Emission $2\frac{3}{4}$ Procent höher, sowie Galizier III, Kronprinz, letztere zu ermäßigten Coursen, Oesterreichische Nordwest, die erheblich im Course anzogen, Pilsen-Priesen und Turnauer II sich betheiligten. Von den Stamm-Prioritäten waren Kohlfurt besser und belebt.

Von den Wechseln war langes London gesucht, Bedarf wurde nicht ganz gedeckt; kurzes London war zu gestriger Notiz nur schwer erhältlich; beides Pariser zu erhöhter Notiz in einigem Verkehr; kurz Wien höher in Frage, lange Sicht erlitt eine kleine Einbuße, blieb aber zur ermäßigten Notiz begehrt. — Oesterreichische Banknoten trotz schwachem Geschäft $\frac{1}{4}$ höher.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin,** 28. October. **Börsenbericht.** (Telegr.) Die Börse setzte in fester Haltung ein; die Course des gestrigen Tages behaupteten sich recht gut und erzielten zum Theil kleine Besserungen. In der zweiten Börsenhälfte änderte sich die Stimmung erheblich; die Contremine entwickelte rege Thätigkeit und da auch andererseits ziemlich umfangreiche Realisationen stattfanden, so verfiel die Börse wieder in die gewohnte Mattigkeit und erst ganz gegen Schluß griff wieder eine etwas beruhigte Haltung Platz. — Internationale Werthe durchweg weichend, Banken und Industriewerthe sehr still, Anlagewerthe wenig gefragt, Liquidation ziemlich beendet, Credit, Franzosen und Laura glatt, Lombarden $\frac{1}{16}$, Deport, Disconto-Commandit $\frac{3}{8}$, Report, Geld flüssig, Privatdiscont $4\frac{1}{4}$. Die Zinsen für Report übersteigen selten 5 Proc. — Nachbörse. Credit $137\frac{1}{4}$, Franzosen $181\frac{7}{8}$, Lombarden $79\frac{7}{8}$, Disconto $175\frac{1}{4}$, Dortmund 42.

D. **Berlin,** 27. October. Die Börse eröffnete heute in wesentlich beruhigter Haltung. Die Course setzten meist höher ein und erfuhren im Laufe des ziemlich belebten Verkehrs noch weitere Besserungen. Der Grund dieses Stimmungswechsels ist hauptsächlich in Deckungen zu suchen, die der Ultimo bei dem sehr schwierigen Prolongationsgeschäft nöthig macht. Von auswärtigen Speculationspapieren waren Creditactien und Staatsbahn am bevorzugtesten, Oesterreichische Nebenbahnen waren zu etwas besseren Coursen gefragt. Rumänen zogen 1 Proc. an, Internationale Fonds hielten sich bei gutem Geschäft. Von den localen Spielpapieren gaben Disconto-Commandit Anfangs nach, erholten sich aber wieder und schließen ebenso wie Laurahütte und Dortmunder Union, die beide auf ungefähr gestrigem Niveau verkehrten, recht fest. Deutsche Eisenbahnactien weisen durchweg Erhöhungen auf, einzelne bedeutende rheinisch-westfälische Bahnen zogen 1—3 Proc. an, Bergische stiegen bis $84\frac{1}{8}$, Cöln-Minden bis $129\frac{1}{4}$. Banken und Industriepapiere blieben wieder ohne Anregung; die Course hielten sich bei dem stillen Geschäft meist unverändert.

D. **Frankfurt a. M.,** 27. October. Heute zeigte sich die Börse etwas beruhigter und die Course der Speculationspapiere haben keine weiteren Rückgänge erlitten, von Festigkeit darf jedoch noch nicht gesprochen werden, indem die Schwankungen ziemlich bedeutend und nur das Schlußresultat relativ günstig war. Die Ursachen der heutigen Tendenzentwickelung sind ersichtlich abermals nur Contremindeckungen, wodurch ein weiterer Rückgang aufgehalten wurde. Die Speculationspapiere fluctuirten wie folgt: Creditactien $210\frac{3}{8}$—$240\frac{1}{8}$—$\frac{3}{8}$, Staatsbahnactien $317\frac{3}{8}$—$\frac{1}{8}$—$\frac{3}{8}$, Lombarden 140—$139\frac{3}{8}$—$140\frac{3}{8}$. Oesterreichische Bahnen durchgängig matt. Nordwest $2\frac{3}{4}$ fl. niederer, die meisten anderen verloren durchschnittlich ca. $1\frac{1}{8}$ fl. Fest waren nur Ungarisch-Galizische. Banken ruhig. Darmstädter Bank $2\frac{1}{2}$ fl., Oesterreichische Nationalbank 6 fl., Meininger $1\frac{1}{2}$ fl. und Brüsseler $1\frac{1}{4}$ fl. matter. Badische Bank und Bankbank fest. Geld für Prolongationen leicht. Stücke nicht fehlend.

London, 27. October. Aus der Bank flossen heute 43,000 Pfd. Sterl.

Verloosungen. Münchner Stadt-Anlehen. Zur planmäßigen Tilgung des Stadt Münchner Anlehens vom Jahre 1865 hat am 26. October die 4. öffentliche Verloosung stattgefunden. Es kamen hiebei folgende Obligationen-Nummern aus dem Rade: 53 153 253 353 453 553 653 753 853 953 1053 1153 1253 1353 1453 1553 1653 1753 1853 1953 206 und 1756. Die verloosten Obligationen treten mit dem 31. December dieses Jahres außer Verzinsung.

Eisenbahn-Einnahmen. Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Die Einnahmen im September betrugen auf der Strecke Magdeburg-Thale-Köthen 2c. 588,269 Thlr. oder 22,782 Thlr. mehr als im September 1873 und bis Ende September 4,965,648 Thlr. oder 339,558 Thlr. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. — Auf der Strecke Magdeburg-Vienenbaldensleben betrug die Einnahme im September 7741 Thlr. oder 1682 Thlr. mehr als im September 1873 und bis Ende September 70,756 Thlr. oder 14,411 Thlr. mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — Die Strecke Uelzen-Langwedel vereinnahmte im September 30,290 Thlr. oder 2217 Thlr. weniger als im September 1873 und bis ult. September 299,755 Thlr. oder 164,733 Thlr. mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres. — Die Hannover-Altenbekener Bahn vereinnahmte im September 59,742 Thlr. oder 3685 Thlr. mehr als im vorigen Jahr und bis Ende September 540,533 Thlr. oder 129,397 Thlr. mehr als in derselben Periode des Vorjahres.

— Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahmen der Hauptbahn betrugen im September 883,927 Thlr. oder 9998 Thlr. mehr als im September 1873 und bis Ende September 7,138,533 Thlr. oder 328,970 Thlr. weniger als in derselben Zeit des Vorjahres. — Die Köln-Gießener Eisenbahn vereinnahmte im September 245,898 Thlr. oder 2649 Thlr. mehr als im September 1873 und bis ult. September 2,051,911 Thlr. oder 161,540 Thlr. weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Wien, 27. Oct. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen am 22. und 23. Oct. 202,838 fl. — Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 15. bis zum 21. October 723,960 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 19,421 fl.

— Vereinigte Schweizerbahnen. Die Einnahmen betrugen im September 627,000 Frcs. oder 48,504 Frcs. mehr als im September 1873 und vom 1. Januar bis Ende September 4,821,367 Frcs. oder 442,815 Frcs. mehr als in derselben Periode des Vorjahres.

Einzahlungen. Siegen-Solinger Gußstahl-Actien-Verein. Die zweite Einzahlung auf die Actien II, Emission von 20 Proc. oder 40 Thlr. pro Actie ist bis zum 15. November bei der Gesellschaftscasse in Solingen zu leisten.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Julius Meißner in Jastrow (Kreisgericht Deutsch-Krone). Zahlungseinstellung: 15 October. Einstweiliger Verwalter Kaufmann David Arndt zu Deutsch-Krone. Erster Termin: 2. November.

Auswärtige Zahlungseinstellungen. Kölblin und Senthe, Handelsfirma, Waldkirch, Baden. Zahlungseinstellung 17. Juni. Anmeldungen bis 17. Novbr. — Karl Balla, Kaufmann, Kronstadt (Siebenbürgen) Anmeldungen bis 1. November. — A. B. Hoffmann, Szolnok (Ungarn). Anmeldungen vom 10. bis 12. December. — Adolf Klein, Holzhändler, Szolnok (Ungarn). Anmeldungen vom 17. bis 19. December. — Salomon Schlesinger, Mehlhändler, Raab. Anmeldungen vom 20. bis 31. December. — Brüder Szathmary, Handelsfirma, Debreczin. Anmeldungen vom 9. bis 11. December. — Die Actien-Gesellschaft für Leinwaarenfabrikation zur Feldmühle in Rorschach hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven sollen sich an 800,000 Francs belaufen.

General-Versammlungen. Steinkohlenwerk Vaterlandsgrube zu Oelsnitz. Außerordentliche General-Versammlung am 25. November zu Zwickau. — Commandit-Gesellschaft auf Actien Beuchel u. Co. Ordentliche Generalversammlung am 23. November zu Magdeburg. — Neuendorfer Vereinsbrauerei, H. S. Mich u. Co. Ordentliche Generalversammlung am 30. November zu Potsdam. — Sächsische Webstuhlfabrik. Ordentliche Generalversammlung am 14. November zu Chemnitz. — Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und Berlinische Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank. Außerordentliche Generalversammlung am 21. November zu Berlin. Tagesordnung: Ergänzung und Abänderung der Statuten.

Königlich sächsische Erfindungspatente. Auf fünf Jahre ertheilt: am 7. October 1874 Herrn J. H. F. Prillwitz zu Berlin für Herrn Jules Alphonse Mignon zu Paris auf eine neue Maschine zur Herstellung gepreßter Ziegel.

Wollberichte. Wien, 26. October. Es wird immer ruhiger im Geschäft mit lagernden Wollen und immer rührriger im Contractgeschäft, doch betheiligt sich an letzterem mehr das Ausland. Der inländische Waarenhandel kränkelt eben, und nachdem das Eintreten gesunder Zustände noch immer auf sich warten läßt, so mag man wieder in den alten Pessimismus verfallen und trägt sich mit schwachen Hoffnungen. Freilich sind viele Factoren vorhanden, welche nicht zu Sanguinismus berechtigen; die getäuschten Hoffnungen auf einen bedeutenden Export, in Folge dessen das Ausbleiben eines reichlichen Geldflusses, sind Factoren, welche den schwachen Absatz aller Fabrikate zur Folge haben. Bei geschwächter Consumtion ist auch die Production gehemmt und Fabrikanten müssen, wollen sie nicht zu ihrem eigenen Schaden durch ein regelmäßiges Fortarbeiten eine weitere Entwerthung des Waarenlagers herbeiführen, möglichst reduciren und mit Vorsicht nach jeder Richtung hin vorgehen. Diese Umstände erklären die eingetretene Stille im Wollgeschäft; der Umsatz in der abgelaufenen Woche war bedeutungslos und beschränkte sich auf einige kleine Pöstchen Einschur-, Sommer- und Kammwolle. Wie bereits eben erwähnt, ist es im Contractgeschäft lebhafter und wurden für französische Rechnung verschlossen: die Papaer Edzterhazy ca. 700 Ctr. zu 119 fl., die Denis Szechenyi ca. 400 Ctr. zu 163—164 fl. und die galizischen Domainen des Grafen Potocki, ca. 400 Ctr. zu 142 fl.; für inländische Rechnung wurde in der letzten Zeit kein Contract bekannt. Im Mauthwollengeschäft blieb es gleichfalls stille; Kleinigkeiten von türkischen und walachischen Wollen wurden zu früheren Preisen gehandelt, Siebenbürger Wollen behaupten sich zwischen 112—114 fl. In Antwerpen finden die nächsten Wollauctionen vom 4. bis 12. November statt; sie werden 18,370 Ballen enthalten.

Pest, 25. October. Ganz bedeutungslos verlief das effective Wollgeschäft auch in der abgelaufenen Woche, denn kaum 300 Centner geringe Einschuren und Zigaja, erstere in den Neumzieger, letztere in den Sechziger Gattungen, fanden diesmal für inländische Rechnung Absatz. Die Stimmung für Wolle ist hier ziemlich gedrückt und dürfte allen Anzeichen nach in dem nächste Woche beginnenden Leopoldi Wollmarkt kaum einer besseren Ar-

schauung Platz machen. Mittlerweile fanden weitere Verkäufe im Contractgeschäfte statt und wurde die gräflich Paul Esterhazy'sche Wolle in Papa, circa 650 Ctr. à 119 fl., durch ein französisches Haus contrahirt.

Antwerpen, 26. October. Umsatz von Wolle 102 B. La Plata, von Häuten 4902 Stück. — Von Kaffee wurden umgesetzt 240 Ballen Santos loco 54½ c. Entrepot und 219 B. Santos lieferbar zu 56½ c.

Havre, 26. October. Baumwolle still. Umsatz 700 Ballen sehr ord. Louisiana disp. zu 95, dito auf Termine nominell, low middling Louisiana in Ladung zu 96—95, low middling Georgia auf Schiff in Ladung 91. — Kaffee fest. Es wurden 1900 B. umgesetzt, wovon 300 B. Hayti unbeschädigter zu 105, 1500 B. Guatemala zu 115—116 per 50 Kil.

Washington, 28. October. Der Baumwollernteberichl Alabama's besagt: „Der Frost hat wenig geschadet, die Ernte wird Mitte November beendet sein; die Baumwolle ist außergewöhnlich rein. Der Ertrag hat sich in 12 Grafschaften um 25 Proc. vermehrt, in 24 anderen um eben so viel vermindert. In 15 Grafschaften Mississippi's beträgt die Minderung 35 Proc., im Uebrigen ist dasselbe Verhältniß wie in Alabama."

Santos, 24. October. Baumwollmarkt ruhig; Stock 53,000 Ballen. Kaffee belebt, beste Qualität 6000 bis 6200 Reis, gute 5600—5800 Reis, mittelgute ruhig; Stock 53,000 Ballen.

Bielefeld, 24. October. Das Garngeschäft ist unverändert geblieben, die Nachfrage beschränkt sich nur auf kleinere Posten, da sämmtliche größere Fabrikanten sich reichlich in letzter Zeit versorgten, und sind die Spinnereien mit Erledigung der erhaltenen Aufträge eifrig beschäftigt, Preise sind unverändert. Tracden- und Jutegespinnste werden zwar etwas mehr gefragt, sind aber noch immer vernachlässigt und flau. Das Leinengeschäft ist wie gewöhnlich um diese Zeit still und geben von gebleichter Stückwaare nur Kleinigkeiten ab. Drills und Kreas sind etwas lebhafter nachgefragt. Wäsche-Artikel unverändert.

Dundee, 21. Octbr. (Von Herren A. Brunisch u. Co.) Stoffe. Das Geschäft war auch in vergangener Woche sehr still und sind Preise für unsere Stapelartikel wiederum gewichen. Der höchste Preis für Hessians wurde im November 1863 bezahlt; für 40 inch. 11 por. 10¼ oz. 5¾ d per Yard, während unsere heutigen Notirungen dem niedrigsten Puncte des Jahres 1867 gleichkommen, nämlich 2⅞ d prima und 2¾ d secunda. Da weder für Spinner noch für Fabrikanten die jetzigen Preise Rechnung lassen, so steht eine bedeutende Einschränkung der Production in allernächster Zeit bevor, wodurch ein weiteres Weichen der Preise verhindert werden dürfte.

Manchester, 23. October. Webstoffe. Baumwolle ist während der letzten Tage sowohl in Liverpool als auch in Amerika weniger fest gewesen, und zeigten Eigner sich verkaufslustiger; auch Lieferungswaare wird niedriger angeboten. Trotzdem behauptet sich der Garnmarkt sehr fest mit Ausnahme weniger Gespinnste, deren große Production bei mäßiger Frage leicht zu ihren Ungunsten wirkt. Im Allgemeinen ist trotz sehr geringen Begehrs für Export und für inländischen Consum heute billiger als am Dienstag zu kaufen nicht möglich. Es bleibt eben die Meinung vorherrschend, daß ein entschiedener Rückgang der Preise nicht zu erwarten ist und zeigen sich Spinner deshalb keineswegs geneigt, einer kleinen Fluctuation im Baumwollenmarkt zu folgen, suchen vielmehr dieselbe zur Verbesserung ihrer Marke auszunutzen. Für einfache Garne war wenig Begehr, aber Preise behaupten sich mit sehr geringen Ausnahmen fest, doublirte Garne sind durchweg ohne besondere Veränderung.

Manchester, 27. October. 12r Water Armitage 8, 12r Water Taylor 10, 20r Water Nicholls 11½, 30r Water Gidlow 12¼, 20r Water Clayton 13⅛, 40r Mule Mayoll 12, 40r Medio Wilkinson 13⅞, 36r Warpcops Qualität Rowland 13¼, 40r Double Weston 13¼, 60r Double Weston 16¼, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 117. Markt ruhig. Preise fest.

Hopfenbericht. Nürnberg, 24. October. In der Lage des Geschäftes hat sich seit unserem Bericht vom Donnerstag nichts geändert. Es gingen am gestrigen Tage in verschiedenen Sorten circa 400 Ballen zu gedrückten Coursen und waren es besonders Elsässer und Württemberger, welche Beachtung fanden. Hallertauer bleiben fortwährend unbeliebt, dagegen schenkt man prima Marktwaare, Gebirgshopfen und Spalterlandwaare mehr Aufmerksamkeit, auch Lothringer sind wegen ihrer Billigkeit beliebt. Oberösterreicher und Altmärker schwach vertreten, nachdem Bezüge davon verlustbringend sind. Die lebhafte Frage nach 1873r Waare hat sich mit dem Sinken des Werthes von 1874r merklich gelegt und wird dermalen nur vereinzelt begehrt: Preise für prima variiren zwischen 70—77 fl. Alte Hopfen sind zur Zeit wenig gefragt und nur in kleinen Pöstchen in grüner Farbe zu 2—14 fl. begehrt. — Die heutigen Umsätze beliefen sich bis Mittag auf circa 300 Ballen, worunter Elsässer zu 115—118 fl., Aischgründer prima 120 fl., Gebirgshopfen 122 fl., Hallertauer Auswahl 138—140 fl. zu bemerken sind. Notirungen wie in letztem Bericht gegeben, gelten als bezahlt.

Triest, 23. October. (Wochenbericht.) Früchte. Johannisbrod und Pugl. Feigen Detailgeschäft zu festen Preisen. Mandeln. Beschränkter Umsatz bei steiger Preiserhöhung. Levantefrüchte. In dieser Woche gab es eine größere Geschäftsbewegung in Folge der Nachrichten vom Steigen an den Urmärkten in Smyrnaer Früchten. Verkäufe: 150 K. Pomeranzen, Puglien zu 5 fl., 200 do. do. Sicilien zu 4 fl. 50 kr., 500 do. Citronen, Sicilien zu 4 fl. bis 8 fl. 25 kr. pr. Kiste, 800 Ctr. Johannisbrod, Puglien zu 6 fl. 25 kr., 500 Baril Feigen, Puglien zu 9 fl. 50 kr. bis 10 fl., 6000 Ctr. do. Calam. zu 9 fl. 50 kr. bis 10 fl., 2500 do. do. gelöste zu 7 fl. 50 kr. bis 8 fl., 400 do. do. Smyrna zu 14—19 fl., 800 do. Mandeln, süße Puglien neue zu 35—36 fl., 80 do. do. Sicilien neue zu 36—37 fl., 50 do. do. Dalmatien neue zu 33 fl. 50 kr. bis 34 fl., 4500 do. Corinthen zu 9 bis 10 fl., 200 do. Rosinen, schwarze Cisme zu 10 fl., 400 do. do. Sames zu 9 fl. 50 kr., 300 do. do. rothe Candien zu 12—13 fl., 300 do. do. Cisme zu 15 fl., 1800 do. do. Smyrna zu 14—15 fl., 2200 do. do. Eleme zu 16—19 fl., 4800 do. do. Standio zu 12 fl., 2200 do. do. Sultaninen zu 19—20 fl. pr. Ctr.

Triest, 23. October. (Wochenbericht.) Oele. Beträchtliche Umsätze in ordinairen Sorten zu festen Preisen und schloß die Woche wegen des sehr reducirten Lagers mit größeren Ansprüchen. In halbfeinen und feinen Sorten beschränktes Geschäft zu schwachen Preisen. Verkäufe: 2400 O. Oliven Italien commun in Fässern und Tinen zu 24 fl., 300 do. do. halbfein und fein zum Tafelgebrauch in Fässern und Tinen zu 38—43 fl., 200 do. do. Corfu in Fässern zu 25 fl., 170 do. do. Levante in Tinen zu 24 fl., 200 do. do. Paro und S. Maura in Tinen zu 23 fl., 3000 do. do. Dalmatien in Fässern und Tinen zu 24 fl., 200 do. do. zu 25 fl. pr. Orne.

London, 27. October. Colonialwaaren. Wochenbericht. Zucker. Vorrath 83,116 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 5640 T. Ablieferung für den Export — T. Gelandet während der Woche 3459 T. — Kaffee. Vorrath 15,539 T. Ablieferung an den Consum für die Woche 400 T. Ablieferung für den Export 1417 T. Gelandet während der Woche 1219 T. — Reis. Vorrath 68,539 T. Ablieferungen während der Woche 2625 T. Gelandet während der Woche 4083 T.

Rio de Janeiro, 24. October. Kaffeemarkt lebendig, beste Qualität 6000—6200 Reis, gute erste 5600 bis 5800 Reis, mittelgute 5200—5400 Reis, ordinaire Sorten 4400—4800 Reis per 50 Kil. Wechselcours auf London 26⅛ d.

Colombo, 28. September. Kaffee. Die belebtere Haltung des Londoner Marktes verfehlte ihren Einfluß auf den unsrigen nicht. Besonders als eine telegraphische, den Cours der holländischen Verkäufe irrthümlich zu hoch angebende Depesche hier anlangte, stiegen die Preise um ein Bedeutendes, sanken danach aber wieder, wenn auch nicht ganz, auf den alten Standpunct zurück. Bezahlt wurde kürzlich für disp. Waare 18 s 6 d. Die Fracht nach London beträgt für Kaffee in Fässern per Segler 65 s, per Dampfer 90 s, für Kaffee in Ballen per Segler 45, per Dampfer 86 s.

Valparaiso, 22. October. Kupfer in Barren 16,95 D., Soda 2,35 D. per metr. Ctr. Londoner Wechselcours 90 Tage Sicht 44⅛ d. Fracht für Soda nach Liverpool 52 s 6 d.

Penang, 22. October. Zinn 24 D. per Picol, schwarzer Pfeffer 12 D., weißer 16¾ D., Penang-Zucker Nr. 1 6,35 D., do. Nr. 2 4,25 D. Londoner Bank-Tratten 4 s 2¼ d. Fracht nach London 62 s 6 d.

Marktberichte. Stettin, 27. Octbr. Getreidemarkt. Weizen pr. October 62, pr. October-November 61¼, pr. Frühjahr 184 Mk. — Roggen pr. October 50, pr. October-November 49½, pr. Frühjahr 142½ Mk. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Octbr. 16⅝, pr. Frühjahr 55 Mk. — Spiritus loco 18⅜, pr. October 18⅛, pr. October-November 18⅜, pr. Novbr.-December 18⅛, pr. Frühjahr 56 Mk. 80 Pf.

Magdeburg, 27. October. Kartoffelspiritus. Locowaare bedeutend höher bezahlt. Termine unverändert geschäftslos. Loco ohne Faß 18¼ à ⅓ Thlr. bez., per diese Woche 18⅝ Thlr. bez., October und October-November 18⅝ Thlr., November - December 18⅝ Thlr., December 18⅝ Thlr. pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus etwas mehr beachtet. Loco 18⅛ Thlr.

Bremen, 27. October. Tabak. Umsatz von nordamerikanischem Fässertabak: 8 Faß Kentucky, 22 Faß Virginia, 94 Faß Maryland, 9 Faß Bay, 121 Faß Stengel. Umsatz von Cigarrentabak: 1718 Seronen Domingo a. L., 202 Seronen Palmyra, 82 Ser. Giron. — Petroleum raff. Standard white ruhig. Preise unverändert. — Baumwolle. Umsatz 150 Packen nordamerikanische, 50 Packen ostindische. Etwas niedriger. — Wolle ohne Umsatz. — Getreide ruhig und fest.

Bremen, 27. October. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 10 Mk. 10 Pf. Ruhig.

Breslau, 27. October. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. October 18⅓, pr. Novbr.-December 18⅛, pr. April-Mai 56 Mk. — Pf. —. Weizen pr. October 61. — Roggen pr. October 54¾, pr. October-November 52, pr. April-Mai 146 Mk. — Rüböl pr. October 17⅓, pr. Novbr.-Decbr. 17⅓, per April-Mai 56¼ Mk. — Zink fest.

Königsberg, 27. October. Getreidemarkt. Weizen still. — Roggen behauptet, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 44, pr. October 43⅔ Thlr., pr. Frühjahr 135 Mk., pr. Mai-Juni 135 Mk. — Gerste vernachlässigt. — Hafer matter, loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 54, pr. October 52½ Thlr., pr. Frühjahr 148 Mk. — Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 64 Thlr. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 19⁷⁄₁₀ pr. October 20 Thlr., pr. Frühjahr 57 Mark. — Wetter: Trübe.

Danzig, 27. October. Getreidemarkt. Weizen flau, Umsatz 150 Tonnen, bunter pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 60—61, hellbunter 61—62, hochbunter und glasig 62—67, 126 pfd. pr. October-November 61¼ Thlr., pr. April-Mai 186 Mk. — Roggen unverändert, 120 pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht inländ. 52½, pr. October 49 Thlr., pr. April-Mai 147 Mk. — Kleine Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 55—57 Thlr. — Große Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 59—60 Thlr. — Spiritus per 100 Liter 100% loco 18⅛ Thlr. — Wetter: Schön.

Köln, 27. October. Getreidemarkt. Weizen matt, hiesiger loco 7, fremder loco 6,22½, pr. November 6,12, pr. März 18 Mk. 50 Pf., pr. Mai 18 Mk. 55 Pf. — Roggen matt, hiesiger loco 6,5, pr. Novbr. 5¹⁄₁₀, pr. März 14 Mk. 50 Pf., pr. Mai 14 Mk. 50 Pf. — Rüböl still, loco 9⁹⁄₁₀, pr. October 9¹¹⁄₂₀, pr. Mai 30 Mk. 80 Pf. — Leinöl loco 10⅛. — Wetter: Schön.

Hamburg, 27. October. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco fest, beide auf Termine flau. Weizen 126 pfd. pr. October 186 Br., 184 Gd., pr. October-November 186 Br., 184 Gd., pr. November-December 185 Br., 184 Gd., pr. April-Mai 186 Br., 185 Gd. — Roggen pr. October 152 Br., 150 Gd., pr. October-November 152 Br., 150 Gd., pr. Novbr.-December 150 Br., 149 Gd., per April-Mai 149 Br., 148 Gd. per 1000 Kilo netto. — Hafer ruhig. — Gerste still. — Rüböl matt, loco und pr. October 55, pr. Mai pr. 200 Pfd. 57½. — Spiritus ruhig, pr. October, pr. October-November, pr. November-December u. pr. April-Mai pr. 100 Liter 100% 47. — Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum flau, Standard white loco 9,50 Br., 9,30 Gd., pr. October 9,30 Gd., pr. November-December 9,50 Gd. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 27. October. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, dänischer 25½. — Roggen behauptet, Taganrog 19. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Donau 18¾. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 24¾, bez. und Br., pr. October 24½ Br., pr. November 24½ bez. u. Br., per November-December 25½ bez. u. Br., pr. Januar 26 bez. u. Br. Ruhig.

Paris, 27. October. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. October 26,00, pr. November-Febr. 25,00 — Mehl weichend, pr. October 54,00, pr. November-Februar 53,00, pr. Januar-April 53,00. — Rüböl matt, pr. October 71,50, pr. November - December 72,00, pr. Januar-April 74,25. — Spiritus fest, pr. October 74,00. — Wetter: Schön.

London, 26. October. Nachmittags. Zinn, Straits-91 £. Talg, loco 46⅜ s. Vorrath 22,561 Faß, Umsatz der Woche 1900 F., Import 2300 F. Getreide schwimmend ruhig. Getreidemarkt. Schlußbericht. Weizen 1 s billiger verkäuflich, andere Artikel nominell und unverändert. Islington Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 4900 Stück Hornvieh, 18,080 Schafe, 200 Kälber, 100 Schweine.

London, 27. October. An der Küste sind heute 4 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 21 Ladungen Weizen angeboten.

Petersburg, 27. Octbr. Productenmarkt. Talg loco 47,75, per August —. — Weizen loco 9,75, per Mai —. — Roggen loco 7,00, per Mai —. — Hafer loco 4,75, per Mai 4,50. — Hanf loco 32,25. — Leinsaat (9 Pud) loco 12,25, per Mai —. — Wetter: Heiter.

Glasgow, 27. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 83 sh.

Zwickau, 27. October. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 64 B.; Concordia in Niederplanitz 180 B.; Deutschland 103 B.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 2190—2180 bz.; Fortuna Hinterneudörfel 112 B.; Gersdorfer Interimsscheine 60 B.; Gottes Segen Lugau, Stamm 426 B.; do. Prioritäts-Actien 485 B.; Hohndorf bei Oelsnitz 53 bez.; Hohndorf-Bernsdorf La. A u. B. 119 bez.; do. La. B. 115 bez.; Kaisergrube 102 G.; Königsgrube 57 bis 56½ bez.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 370 G.; Lugau-Niederwürschnitz 530 B.; Niederwürschnitz-Kirchberg 48 G.; do. Prioritäts-Actien 92 G; Oberhohndorf-Forst 437 G.; do. Schader 316 B.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 104 G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien 67 G; do. do. von 1871 146⅝ - 146 bez.; Oelsnitzer Frischglück 35 G.; Oelsnitzer Vereinsglück 70 B.; Reinsdorfer Interimsscheine 110 G.; Rhenania zu Lugau —; do. Prioritäts-Actien I —; do. II 129 G.; Saxonia zu Lugau 72 B; do. Prioritäten 17½ G.; Teutonia zu Gersdorf 39 G.; Vaterlandsgrube zu Oelsnitz 18 G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2201 G.; do. Brückenberg S. I. —; do. do S. II. 44 G.; do. do. S. III. 5% 48½ B.; do. do. S. IV. Interims-Scheine 103 B.; Zwickau-Brückenberg Zehntscheine à 150 Quadratruthen 663 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1200 B.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 1270 B. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 94½ G.; Grube Agnes, Meuselwitz 34 G.; Grube Ernst, Meuselwitz —; Mariengrube bei Meuselwitz —; Prehlitzer Braunkohlenverein 70 B.; „Union" zu Meuselwitz 17½ G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 112 G.; do. do. junge 101½ G. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 612 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1830 G.; Eckersbacher Actienbierbrauerei 9½ G.; do. Prioritäts-Actien —; Pölbitzer Actienbierbrauerei 106 B.; Zwickauer Gasanstalt 405½ G.; Crimmitschauer Gasanstalt 216½ G.; Zwickauer Bank 4 proc. Z. vom 1. Januar 1874 an 84½ G. Proc.; do. Maschinenfabrik —; Schlemaer Papierfabrik —.

Dresden, 27. October.

Industrie-Actien.	
Brauereien.	**Transport-Gesellschaften.**
Bayr. Brauh. 75 B.	Cantin-Pferdeb. —.
Culmb. Exportbier-Brauerei 92 B.	Elb-Dampfschiffahrts-Gesellschaft 152 G.
Feldschl.-Brauer. 200 G.	Frachtschiffahrts-Gesellschaft 80 G.
Feldschlößch.-Br. 261 G.	Ketten-Schleppschiffahrts-Ges. 107⅝ B.
Gambr.-Br. 76 B.	Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrtsges. 152 G.
Geraer Bierbr. 105 G.	**Papierfabriken.**
Hofbrauh. 58 bz B.	Chemnitzer 40 G
Löbauer Br. 45 G	Dresdner 128 B.
Medinger Br. 87 B.	Königsteiner 42 B.
Meißner Felsenkellerbrauerei 50 G.	Kötitzer 51 G.
Plauen'scher Lagerkeller 121 G	Lockwitzer 17 bz.
Radeberger Br. 108 G	Mulde... 67 G
Reisew. Br. 210 G.	Penig. Patent- 50 G
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbierbr. 183½ B.	Sebnitzer 50 B
Societäts-Br. (Waldschl.) 198 G.	Thode'sche 133 B.
	Ver. Bautzner 135 G.
	Weißenborner 60 B.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 28. October

Eisenbahn-Actien.	Prioritäten
Leipzig-Dresdner 227 bz	Chem.-Komot. 62 G
Rumänier 37⅝ bz.	Leipzig-Dresden von 186.. 5% 105½ B
Zwickau-Falkenst. St.-Prior. 31 G.	Aussig-Teplitz IV. —
	„ „ V. 97 G.
Bank- und Credit-Actien.	„ „ VI. 97 B.
Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig 156 G.	Böhm. Nordb. 1871 —.
Chemn. Bankv. 78 bz	Buschtiehr. I. 86½ G.
Dresdener B. 88 G.	„ II. 84 B.
Geraer Bank —.	Dux-Bodenb. I. —.
„ Credit —.	„ II. 72 G
Leipz. Bank 122½ B.	„ III. —.
Oberl. Bank —.	Galizier I. 96½ G.
Oest. Cred. 139—38 bz.	„ II. —.
Sächs. B. 125 G.	„ III. —.
„ Creditb. 80 G.	Graz-Köflach 5% I. —
Weimar. Bank —.	„ „ II
Zwickauer B. —.	Kaiser-Franz I. 91½ G
	„ II. —.
Industrie-Actien.	Kaschau-Oderb. 77½ bz. u G.
Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. —.	Kronpr.-Rud. I. —.
Peniger Patent-Pap.-Fabr. 50 bz. u. G.	„ II. —
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Wilhm.) 37½—⅝ bz. u. G.	„ III. 82½ B.
Chemnitzer Werkz.-M.-Fabr. 73⅝ bz.	Oest. Nordwstb. 86 G.
Deutsche Werkzg.-M.-Fabr. (Sondermann & Stier) 54 B	„ La. B 65 G.
	Prag-Dux I. 35 bz
	„ II. —.
	Pilsen-Priesen —
	Prag-Turnau v. 1873 —.
	Kohlen-Actien.
	Duxer Kohlen-Verein —
	Hän.Stk.-B.-B. 168 B
	Potschapp.K.-A. 46½ G.

Tendenz: Wie gestern, flau und geschäftslos.

Chemnitz, 28. October. (Baumwollenmarkt.) Markt nur für kleine Bedarfsfrage thätig. — Garnmarkt unverändert. Barchent Mule und Parke-Zwirne gefragt. — Getreide: Weizen 70—76, Roggen 59—66, Erbsen 75—80, Gerste 66—76, Hafer 65—67 Thlr. Geld pro 1000 Kilo Netto. — Mehle: Weizenmehl Nr. 00 11½—12, Nr. 0 11—11½, Roggenmehl Nr. 1 10½—11, Nr. 00 —, Nr. 0 5⁸⁄₆—10½, Nr. 1 9½—9½ Thlr. pro 100 Kilo Netto. — Spiritus loco 18⅞ Thlr. Geld.

Frankfurt a. M., 28 October. (Schlußcourse.)

Preuß. Cassenanw. —.	Cöln-Mindner Loose —
Berliner Wechsel 105.	Deutsche Vereinsb. 91½
Hamburger „ 105.	Ital.-Deutsche Bank —
Londoner „ 119.	Meininger Credit 100½
Pariser „ 94⅝	Elisabeth-Westbahn 199⅝
Wiener „ 106⅝	Deutsch-Oest. Bank 86⅝
Amerikaner 97½	Leipziger Vereinsbank —
Oesterr. Cred. 240.	Provinzial-Discon.o 86⅝
„ 60er Loose 103⅝	Frankfurt. Wechslerb. 83½
„ Silberrente 67⅝	Deutsche Effectenb. 116⅝
Staatsbahn 318.	Dresdner Bank 88⅝
Galizier 253¾	Buschtiehrader La. B. —
Darmst. Bank 385.	Raab-Grazer Loose —
Lombarden 140.	Frankf. Handelsges. —
Nordwestbahn 147½	

Tendenz: Schluß Matt.

Liverpool, 28. October. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 B. — Stimmung: Matt. Preise: Schwach. Schwimmende billiger erwartet. — Heutiger Import 2000 Ballen, hiervon 2000 Ballen amerikanische.

Berliner Producten-Börse, 28. October. Weizen per d. Mon. 59⅞, per October-November 59⅞, per November-December 59⅞, per Frühjahr 180 Mark. — Roggen loco 51½, per d. M. 51, per October-November 50½, per November-December 48⅝, per Frühjahr 142 Mark. Kündigung: 3. Tendenz: matt. — Spiritus loco 18 Thlr. 9 Sgr., per d. M. 18 Thlr. 11 Sgr. per October-November 18 Thlr. 11 Sgr., per November-December 18 Thlr. 8 Sgr., per Frühjahr 56 Mk. 80 Pf. Künd.: 3. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 17⅓ Thlr., per Octbr.-Nov. 17⅓ Thl., per November-December 17⅓ Thlr., per Frühjahr 56 Mk. — Kündig.: 1. Tendenz: Matt. — Hafer p. October 60½, per Frühjahr 163 Mark.

Berlin, 28. October

Eisenbahn-Actien.	Geraer Bank 112⅝
Aussig-Tepl. alte 126.	Geraer Handelsban.-u. Credit 73½
do. do. neue 119.	Leipziger Vereinsbank 96½
Bergisch-Märkische 83¾	do. Wechsler- u. Depositb. 87½
Berlin-Anhalter 144½	Leipz. Disc.-Gesellsch. 78
Berlin-Görlitzer 80.	Leipziger Wechslerbank 79½
Berlin-Potsd.-Magd. 102.	Oberlausitzer Bank 68
Böhm. Westbahn —.	Preußische Bank 176.
Bresl.-Schw.-Freib. 104.	Provinz.-Disc.-Ges. 80⅞
Cöln-Minden 129⅞	Sächs. Bank 126
Galiz.-C.-Ludwigsb. 108⅞	do. Creditbank 80½
Halle-Sorau-Guben 33½	Schönheimer'scher do. 60
Magdeb.-Halberstadt 105½	Thüringer Bank —
Magdeb.-Leipzig 254.	Weimarische Bank 92½
do. La. B. 93⅝	Preuß. Boden-Credit 10.½
Mainz-Ludwigsh. 133.	**Industrie-Actien**
Oberschlesische La. A. 167½	Pleßner 4½
Prag-Turnau 68½	Lauchhammer 62
Oest.-Franz. Staatsb. 181½	Dortmd. Union 43⅞
Oest. Nordwestbahn 84.	Königs- u. Laurah. 133¾
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 79⅞	Görlitz-Bergmann 75
Rheinische 135.	Zimmermann 74
Rumänier 37½	Gelsenkirchen 130⅝
Thüringer 120⅞	**In- u. ausländ. Fonds.**
do. junge 107½	Amerik. 6% Anl. von 1882 98.
Bankactien.	Oesterr. Loose v. 1860 104.
Oesterreich. Credit-Anstalt 137½	do. do. v. 1864 96⅞
Allg. Deutsche Cr.-A. 157.	do. Papierrente 63⅝
Anhalt-Deß. Landesb. 126⅞	do. Silberrente 67⅝
Berg.-Märk. Bank 86⅝	Wiener Commun.-Anl. 95½
Berliner Bank —.	**Wechsel.**
Bresl. Discontobank 80½	Petersburg k. S. 93½
Chemnitzer Bankverein 78½	do. 3 M. 92¹¹⁄₁₆
Cob.-GothaerCred.-Gesellsch. 81½	Wien k. S. 91⅝
Darmstädter Bank 154½	do. 2 M. 91.
Deutsche Unionbank 80.	**Sorten.**
Deutsche Effectenb. 116⅞	Napoleonsd'or 5.12½
Disconto-Commanb. 176½	Oesterr. Banknoten 91¹⁵⁄₁₆
Dresdner Bank 88⅝	Russische do. 94⁹⁄₁₆
Meininger Creditanst. 100⅞	Silbergulden 95⅝
Gothaer Bank 111.	

Schluß der Nachbörse: Oesterr. Credit 137⅝, Lombarden 80.

Hamburg, 28. October. (Schlußcourse.)

Oest. Cr.-Act. 205¼	London 3 M. 20.24
Staatsbahn 678¼	Disconto 4⅝
Lombarden 295	Amerikanische 5% Anleihe pro 1882 —.
Dortmunder Union 43⅞	5% Wiener Communal-Anleihe 96.
Laurahütte 131.	
Intern. Bank 102½	
London k. S. 20.45.	

Tendenz: Flau. — Valuten: Fest.

Wien, 28. October. (Vorbörse.)

Oesterr. Staatsb. 301.—.	Galizier 239.75
do. Credit 232.50.	Unionsbank 124 50.
Lombarden 136 50.	Thaler —.—.
Franco-Austr.-B. —.—.	Nordwestbahn —. —.
Anglo-Austria-Bank 154.25.	Papierrente 69.85
Napoleonsd'or —.	Silberrente —.—

Tendenz: Speculation auf Befürchtung morgiger schwieriger Prolongation reservirt.

Wien, 28. October. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 69.55.	Napoleonsd'or 8.87.
Silber-Rente 73.90.	Ducaten 5.24
1860er do. 108.—.	Silber-Agio 105.—
Bank-Actien 972.—.	Wechsel auf London 110.20.
Credit-Actien 231.35.	Nordwestbahn 142.—.
Anglo-Austria-B. 153.50	Union-Bank 124.—
Lombarden 136.75.	Paris —.—.
Staatsbahn 300.50	Thaler 1.63½
Galizier 239.50.	

Tendenz: Abwartend.

New-York, 27. October. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 10, niedrigste 10. Wechsel auf Lond. in Gold 4 D. 85 C. Goldagio 10. ⁵⁄₂₀ Bonds von 1885 117½. do. 5% fund. 112⅞. ⁵⁄₂₀ Bonds von 1887 117⅝. Erie-Bahn 29⅝, Central-Pacific 92⅞, New-York Centralbahn 100⅞.

Liverpool, 28. October. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 12,000 Ballen. — Stimmung: Weichend. — Middling Upland 7⅞, Middling Orleans 8⁵⁄₁₆, Fair Egyptian, neue Tara 8, Fair Dhollerah 5¼, Fair Broach 5½, Fair Omra New 5⅛, Fair Madras 5, Fair Bengal 4½, Fair Smyrna 6⅝, Fair Pernam 7½, Middling Dhollerah 3⅞, Good Middling Dhollerah 4⅞, Midd. fair Dhollerah 4⅞, Good fair Omra 5⅜. Für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Upland nicht unter good ordinary Januar-Februar-Verschiffung 7⅝, Nov.-Dec.-Verschiffung 7⅝, October-Nov.-Verschiffung 7⁹⁄₁₆. Upland nicht unter low middling, Nov.-Dec.-Verschiffung 7⅞. Orleans nicht unter low middling, Nov.-Dec.-Verschiffung per Segler 7⅞ d.

Schifffahrtsberichte. Bremen, 20. October. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Feldmarschall Moltke" hat heute die erste diesjährige Reise nach New-Orleans angetreten.

Bremen, 22. October. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Ohio" hat gestern die fünfte diesjährige Reise nach Baltimore angetreten.

Greencastle, 26. October. Der Allan-Dampfer „Scandinavian" traf von Quebec ein.

New-York, 26. October. Der Guion-Dampfer „Wyoming", sowie der National-Dampfer „Spain" sind von Liverpool eingetroffen.

Plymouth, 27. October. Der fällige westindische Dampfer „Moselle" ist heute Morgen 5½ Uhr auf der hiesigen Rhede eingetroffen.

Quebec, 26. October. Der Allan-Dampfer „Sarmatian" ist von Liverpool angekommen.

Queenstown, 26. October. Der White-Star-Dampfer „Celtic" ist von New-York angekommen. — Der Cunard-Dampfer „Java" traf von New-York mit 91,000 Doll. an Contanten ein.

Glasgow, 27. October. Das der State-Linie gehörende Dampfschiff „State of Nevada" ist von New-York eingetroffen.

Southampton, 27. October. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Rhein" traf von New-York ein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 28. October 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Gl. S.	k. S. p. 5 T.	143¾ G.
	L. S. p. 2 M.	142¾ G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 5 T.	57⅛ G.
	L. S. p. 2 M.	56⅝ G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 5 T.	81½ G.
	L. S. p. 3 M.	80⅜ G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	L. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 5 T.	57⅛ G.
	L. S. p. 2 M.	56 11/16 G.
London pr. 1 Lstrl.	k. S. p. 5 T.	6. 24½ G.
	L. S. p. 3 M.	6. 22⅝ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 5 T.	81⅛ G.
	L. S. p. 3 M.	80½ G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 5 T.	91⅝ G.
	L. S. p. 3 M.	90 7/16 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	95 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	85½ G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	99¼ P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—58	500	99 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	500	99 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—58	100	99 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	100	98⅞ bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	—	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99 G.	
5	do.	do. do. - -	500	105¾ G.	
5	do.	do. do. - -	100	106 G.	
3½	do.	do. Lsb.-Bttt. Lit. A.	100	90¼ bz	
3	do.	do. do. - B.	25	100 bz	
4	do.	do. Act. d. a. S.-Schl. R.	100	104 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. R.	100	102⅞ G.	
4½	1/4 1/10	do. do. III. -			
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	102⅞ G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92¼ G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	91¾ G.	
4	Jan. Juli	do. L.-Oult.-Rentenscheine S. I.	500	97⅛ G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	98 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	84¾ G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84¾ G.	
3½	do.	do. do.	500	86¾ G.	
3½	do.	do. do.	100—25	85¾ G.	
4	do.	do. do.	500	97¼ bz	
4	do.	do. do.	100—25	96⅞ G.	à 100 Thlr.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	96¾ G.	[97¼ G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96¾ bz	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99½ G.	
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	96⅜ G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80 G.	
3½	do.	do.	1000—50	87½ G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.	
4	do.	do.	1000—100	96¾ G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98½ G.	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101½ G.	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101¾ G.	
5	do.	do. do. 1876	500	103 P.	
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.	
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 G.	
5	do.	do. do.	do.	102½ G.	
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101¾ P.	
5	do.	do. do.	do.	104 G.	
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	102¼ G.	
5	do.	do. do. à 110 Rthl. rückzb.	do.	107¼ P.	
5	do.	do. do. von 1873	do.	102¼ G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101½ G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. Ser. I. unkündbare	do.	100¼ G.	
5	do.	do. do. Ser. II. u. III.	do.	100⅝ G.	
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100 fl.	103½ G.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98½ G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Manef. Gwsch.	200 Rthl.	98 G.	
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	101 P.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78 G.	
4½	do.	do. do.	do.	87 G.	
5	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	82½ bz	
4	do.	do. do.	500—50	98½ bz	
4½	do.	do. do.	500—100	101¾ G.	
5	do.	Dresdner do.	500—50	105½ P.	
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	105½ P.	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92 P.	
4½	do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—	
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	—	
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prim.-Anl.	100	—	
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—	
	Jan. Juli	Prim.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	105¼ G.	
5	do.	do. do. II. S.	do.	105 G.	
5	do.	do. à 110 Rthl. rückz. III. S.	1000—100	101½ bz	
4½	do.	do. à 110 „ „	do.	94⅞ P.	
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Metz.	100	100 P.	
—	—	Braunschw. 20-Rthl. Loose	20	24½ P.	
		Ausländ. Fonds.			
6	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	61¾ P.	
5	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	67½ G.	
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.	—	
pr. Stück		do. do. v. 1864		—	
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Rthl.	98 bz u. P.	
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	96 G.	
5	do.	Amer. 6ser Bonds S. III.	1000 Doll. / 50 u. 25	—	Gt. Sec. — / Nov. 97½ G / Dec. 97 5/16 G.
	do.	do. S. IV.	do.	97¾ G.	

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½	Brüssel	4½	Leipzig	5½	Paris	4
Augsburg	5	Frankf. a. M.	5	(Lombard 6½)		Petersburg	6
Berlin	5	Hamburg	5	London	4	Wien	4½

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor pr. Stück	5. 16 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel pr. Stück	5. 17 G.
20 Francs-Stücke do.	5. 13½ G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Duc. 143½ St. — 1 Rpfd. à 3 Rthl. Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Duc. do.	7⅝ G.
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. Ö. W.	95¾ G.
do. ½ do. do.	94¾ G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	95½ G.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.	—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 150 fl. Ö. W.	92¼ G.
Russische do. do. pr. 100 Rbl.	94 G.
Diverse ausländ. Banken-Anweis. à 1 u. 5 Rthl.	99⅝ G.
do. do. do. à 10 Rthl.	99⅝ G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anzwl.-Gasse	99⅝ G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
		4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	81½ G.
12	11	4	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. F.	126 bz u. G.
5	5	5	do.	do. Em. v. 1872	do.	118½ G.
6	8	4	do.	Berg.-Märkische	100	84 bz u. G.
17	16	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	145 G.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	63½ P.
5½	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
8	4	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	101½ G.
12⅝	10⅝	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	100, 100	—
3	3½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	56 P.
7½	8	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	105 P.
5	5	4	do.	do. do. Lit. E.	do.	—
10	5	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	125 fl. P.	68 P.
5	0	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	86½ P.
7½	10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	155 P.
6	7½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	118¾ P.
—	—	5	1. Aug.	do. junge vollges.		103 P.
—	—	5	do.	do. do. 40% Einz.		102 P.
7	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. F.	109¼ bz u. G.
4⅝	4⅝	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	82 bz u. P.
12	7½	4	do.	Gras-Köflach, Em. I.	100	—
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—
—	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	34 bz
8 7/16	8½	4	do.	Köln-Minden	200	128½ G.
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
16½	16½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	227 P.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	254 G.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	94 bz
11	9	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	150 fl. 200 Rthl.	131 bz u. G.
13⅝	13⅝	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	166¾ G.
13⅝	13⅝	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
10	10	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	183 P. ult.
7	4	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	68 bz u. G.
6	6½	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 Rthl.	—
9⅝	9	4	do.	Rheinische	250	135½ G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	92¼ P.
3⅝	5	4	1. Jan.	Rumänische	100	38 P.
4	3	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	81 G. ult.
9	7½	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100 Rthl.	11[illegible]¾ bz
—	—	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	107½ bz
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	91½ P.
4½	4½	3½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	100⅝ G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	72 P.
				Eisenb.-Stam.-Pr.-Act.		
—	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99 bz
5½	6½	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	108 P. [102½ P.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	38½ P. [40% 102½ P.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	66½ G.
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Geschw.-Meuselw	do.	79¼ bz u. P.
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	76 G.
—	—	5	do.	Rumänische	150	89½ P.
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	53 G.
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	30 G.
				Bank- u. Cred.-Act.		
15	9⅝	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig.	100	156¾ bz u. G.
14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40% E.)	do.	—
27	14	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	177¾ à 8½ bz u. G.
9½	0	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	78¼ bz u. G.
7¼	4	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	83½ G.
15	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	154½ P.
3	4	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
—	9	4	do.	do. Kl.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
13	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	—
—	1½	4	do.	Dresdner Bank	do.	89 P.
13	8½	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	112 bz u. G.
10	7½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	75 P.
8⅝	8	4	do.	Gothaer Privat-Bank	100	111 P.
10⅝	9 3/16	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	122 bz u. G.
7 5/16	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	117 P.
9	9	4	do.	do. Disc.-Ges. 100% Em.	100	76½ P.
5	6	4	do.	do. Vereins-Bk. 40% Em.	200	90½ bz u. G.
10	9	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	87⅝ bz u. G.
8	9	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	79⅞ bz u. G.
12	8	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	100½ bz u. G.
9 5/16	9	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	70 P.
10⅝	8⅝	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. F.	—
—	—	—	do.	do. - pr. ult. do.	—	139 G.
16	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 40% E.	200	—
13	13	4	do.	Sächsische Bank	do.	128¼ bz u. G.
13	9	4	do.	do. Credit-Bank	100	80 G.
17¼	9	4	do.	Schaffhausen. Bank-Verein	200	58½ bz u. G.
14	8	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	108½ P.
8	8	4	do.	Weimarische Bank	100	94½ G.
9	9	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Em.	do.	84½ G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
				a. Braunkohlen-Actien.		
—	—	—		Altmb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	—	12 P. kon. Z.
8	8	—		Friedensgrube Meuselw.	100	97 P.
—	7½	—		Mariengrube b. do.	90	82⅝ P.
—	—	—		Prohlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	70 P.
17	—	—		Vereinsglück Meuselw.	do.	101 G.
7	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	113 G. [103 P.
Rthl.	Rthl.			*b. Steinkohlen-Actien.*		
—	—	—		Concordia i. Niederschlesien	31	180 G.
—	—	—		Deutschland	85	102½ G.
148	190	—		Ernsth. Steink.-Actienv.	100	2180 G.
53	80	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	115 bz u. G.
—	—	—		Gerndorfer Interimsch.	20	60¾ P.
28	40	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	100	435 P.
32	45	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	480 G.
—	—	—		Kaisergrube	80	105 P.
50	45	—		Lugau-Niederwürschn.	100	525 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	400 P.
4	4	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	50 P.
9	9	—		do. do. Prior.	do.	95 P.
49	58	—		Oberhohndorf-Forst	70	447 P.
20	20	—		do. -Schacht	90	312 bz.
—	—	—		Osnaitzer Bergbau-Ges.	100	101 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	71 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100	145 P.
—	—	—		Osnaitzer Frischglück	80	39½ P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	25	113 P.
—	—	—		Rheinania-Actien	do.	43 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	71 P. [illegible] 181 P.
10	10	—		Saxonia-Actien	do.	77 P.
—	—	—		Teutonia b. Gersdorf	70	39½ P.
175	151	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21⅞	2350 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	90 P.
—	—	—		do. do. S. II.	30	46 P.
—	—	—	15. Juni	do. do. S. III.	do.	47 P.
—	—	—		do. do. S. IV.	50 Rthl.	174 P.
20	20	—		Zwickau-Brückenberg Kohlenb. à 150 □R.		680 P.
66	75	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	1190 P.
90	127	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	66	1269 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	100 G.
5	do.	Altona-Kiel	500—100	102¾ G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	91 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	97 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99⅞ bz
4½	do.	do. - B.	do.	99⅞ bz
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100 G.
4½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100⅝ P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	65 P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	93½ P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 P.
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	108 P.
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	98¾ G.
4	do.	do. - - 1860	do.	97⅝ G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	97 P.
4½	do.	do. -	500 u. 200	101½ P.
5	do.	do. -	500—100	105½ P.
4	do.	Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/41	100	95¾ bz u. G.
4	do.	do. I. Em.	do.	94¾ bz u. G.
4	do.	do. II. Em.	do.	88¾ G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100¾ G.
4½	do.	do. von 1872	do.	100 P.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99½ G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99½ G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	99½ G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100 G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104½ P.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94¾ G.
4½	do.	do. - G.	do.	—
4½	do.	do. - E.	do.	—
5	do.	do.	do.	103 G.
4½	do.	Schleswig, abgst. v. Alt.-Kiel	do.	97½ G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	93½ G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100 G.
4	do.	do. III. -	do.	93 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	99½ G.
4½	do.	do. V. -	do.	—
4½	do.	Warrnbahn	do.	96 P.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101¾ G.
5	do.	do. II. -	do.	100 G.
5	do.	do. Em. von 1868	do.	100¾ G.
5	do.	do. - - 1871	do.	99 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	97 G.
5	do.	do. - - 1874	do.	97 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	91 bz
5	do.	do. Em. 1871	do.	83¾ G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	94 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	86¼ G.
5	do.	do. Em. von 1871	do.	85 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	78 G.
5	do.	Donau-Dra. Partial-Obligat.	200 fl.	65½ P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500-100 T.	83¾ G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	73¾ P.
	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	500 fl.	68¾ P.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Thlr.	97 P.
5	do.	do. II. -	do.	95½ P.
5	do.	do. III. -	do.	93 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	81¾ G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86½ G.
5	do.	do.	do.	92 P.
5	do.	do. Em. 1873	do.	86½ P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	98½ P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	91 bz
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	77½ P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Thlr.	85¾ bz
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	84 G.
5	do.	do. III. Em.	do.	82½ P.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	73 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	79 G.
5	do.	do. do. -Jassy	do.	74 P.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	72 P.
5	Mrz. Spt.	Landenburg-Grusebach I. Em.	do.	31 G. kon. B.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	30¾ G. kon. B.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	73 P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Thlr.	30 G. kon. B.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	40½ P. kon. B.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	85¼ G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	63½ G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	86¾ P.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Thlr.	80 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	73½ bz u. G.
5	do.	Prag-Dux	do.	36 bz u. P. kon. B.
5	do.	do. II. Em.	do.	36 P. bz
5	do.	Prag-Turnau	do.	97 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	93¼ G.
5	do.	do. - 1873	do.	88½ bz.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 73	100	88½ P.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	9	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	42 P.
15	8	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	75½ P.
—	—	4	do.	Crölliw. Papierf. u. Halle	200	44 P.
8	—	4	do.	Dische. Wrkz.-Masch.-F. (Bondermann u. Stier)	100	52 P.
—	—	4	1. Oct.	Gohlaer Actien-Bierbr.	do.	130 bz
5½	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	109½ P.
12⅝	4 [illegible]	4	1. März	Leipziger Bankbank	do.	80 P.
90½	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1950 G.
6 5/16	7 5/16	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	104½ P.
6	3	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	87 bz
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	111¼ G. kon. D.
10	—	4	1. Oct.	do. Rendz. M.-F., Rieg. v. Goetz., Bergm. u. Co.	do.	71 G. kon. D.
—	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	226 G. kon. D.
18	—	4	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	102¾ G.
5	5	5	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	89 P.
8	8	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nöthli	do.	87 P.
10	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	98 P.
—	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	51½ P.
12	—	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	98 P.
6½	7	4	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	101½ G.
—	—	6	11. Juni	Buckerfabrik Glauzig	do.	58 G.
0	9⅝	4				

Druck u. Verlag von G. Polz in Leipzig.